Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2,50, durch die Post Mk. 2,75.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich“ (Eingesandt) 40 Pfg. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten u. s. w. bez. 30 Pfg. nach besonderem Tarif. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. — Dresden, 1896.

Tutewohl's Kindermehl
ist das gesündeste **Nahrungsmittel** für kleine Kinder, besonders bei Durchfall. Zu haben in Apothek. u. Drogenhandlg. à 40 Pf., 80 Pf. u. 1,25.

(D. R.-P.) **Thüre zu!**
Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser **Thürschliesser.**
80,000 St. im Gebrauch.
Prospecte gratis u. franco.
Curt Heinsius,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-N.,
Kurfürstenstr., Ecke Tieckstr.
(Fernsprechamt II, Nr. 2100.)

Natürliche Mineralwässer
garantirt diesjähriger Füllung.
Badesalze und **Bade-Extracte.**
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Fahrrad-Gummitheile: Reifen, massiv, Laufmäntel, Kissenreifen, Pedale, Kitt und Lösung, Repar.-Utensilien
liefert sofort **Reinhardt Leupolt,** Gummifabrik, Dresden-A., Wettinerstr. 26.

R. Beyer Papier-Fabrik-Lager
Papier-Grossohandlung **Am See 16**
Grösstes Lager aller Sorten **Packpapiere** und **Pappen,** Formate und Rollen in allen Grössen. **Schreib-, Druck-, Post-** und **Umschlag-Papiere. Imitirtes — fettdicht-echt —** und **Butter-Pergament.**
Gelegenheitsposten. — Billigste Preise. — Prompteste Bedienung.

Touristenjoppen, Mäntel, Hüte, Rucksäcke, Touristentaschen,
grösste Auswahl in Reisebekleidung, empfiehlt **Jos. Fiechtl** aus Tirol, **Schloss-Strasse 23,** neben dem Königl. Schloss.

Nr. 217. **Spiegel:** Englische Wühlarbeit. Hofnachrichten, Herrenessen der Bogenschützen, Damenschießen, Ausstellung des sächs. Handwerks und Kunstgewerbes, Verein reisender Schausteller, Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßliche Witterung: Theilweis feucht. | **Freitag, 7. August.**

Politisches.

An grobe und ungeberdige Ausfälle der englischen Presse gegen Deutschland hat man sich bei uns zu Lande allmählich so gewöhnt, daß im Allgemeinen höchstens ein Achselzucken als Antwort erfolgt, wie es in der guten Gesellschaft Leuten zu Theil wird, die die Manieren des Pferdestalles auf den Salon übertragen. Die stillschweigende Geringschätzung ist aber dann eine zu wenig wirksame Waffe, wenn eine solche ungeeignete Persönlichkeit anfängt, zu thätlichen Ausschreitungen überzugehen, sodaß im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung ein handgreifliches Verfahren sich als nothwendig erweist. In dieser Lage befindet sich zur Zeit wieder einmal die deutsche öffentliche Meinung gegenüber dem englischen „Vetternthum“, und zwar aus Anlaß einer offiziösen Kundgebung, die das gelegentliche Organ Lord Salisbury's, die „Morning Post“, losgelassen hat. Der Artikel erklärt kategorisch, Englands Beziehungen zu Deutschland seien an einem Punkte angelangt, der ein Beharren in dem gegenwärtigen Zustand unmöglich mache. Es müsse entweder besser oder schlechter werden. Dann folgt eine zeitgeschichtliche Offenbarung des Inhalts, daß die deutsche Regierung im Januar dieses Jahres ernstlich daran gedacht habe, gegen England mobil zu machen und daß ein „sehr kompetenter Stratege“ den Feldzugsplan bereits vorbereitet habe. Auf die im Zusammenhange hiermit gestellte Frage: „Was war der Ursprung dieser Friktion, die jetzt wieder aufgefrischt werden zu sollen scheint?“ giebt das Blatt die Antwort: „Entweder lag ein bloßes Mißverständniß vor oder das Deutsche Reich sucht Streit. Wir können keinen vernünftigen Grund zum Streite entdecken, aber der Ton der inspirirten deutschen Presse sollte Englands Staatsmänner zur Aufmerksamkeit veranlassen.“ Nach welcher Richtung die „Aufmerksamkeit“ englischerseits zu lenken sei, ergiebt sich aus der weiteren Andeutung, daß die deutsche Regierung „niemals“ ernstlich einen Krieg mit einer anderen Macht „erwägen“ werde, wenn es nicht „deren gänzliche Niederwerfung wünsche“. Der Artikel geht dann ferner auf das Verhältniß Englands zu den übrigen Großmächten ein und gelangt dabei zu dem erbaulichen Ergebniß, daß die englischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika, zu Frankreich und Rußland jederzeit einen Krieg mit den genannten drei Mächten zur Wahrung der Rechte Englands zur Folge haben könnten.

Des Pudels Kern ist also die Feststellung, daß England keinen einzigen Freund auf der ganzen weiten Erdenwelt mehr besitzt. Für diese unerfreuliche Thatsache muß nothwendig ein Sündenbock, ein Prügelknabe gesucht werden und das kann — nach englischer Auffassung „selbstverständlich“ — nur das Deutsche Reich sein. Die deutsche Politik hat das unverzeihliche Verbrechen begangen, in die dunklen Ecken des englischen „Weltgewissens“ mit einer internationalen Diogeneslaterne gründlich hineinzuleuchten und die schätzbaren Resultate dieser psychologischen Untersuchung in der kontinentalen und kolonialen Politik entsprechend zu verwerthen. Die Folge davon ist, daß Englands leitende Staatsmänner des früheren Vortheils verlustig gegangen sind, der ihnen aus dem unbewachten geheimen Ränkespiel ihrer Diplomatie erwuchs. Heutzutage passen alle Mächte mit Argusaugen auf das englische Kartenspiel und selbst der geschickteste Schüler Disraeli's dürfte bei den dermaligen Zeitverhältnissen nicht mehr im Stande sein, einen unbewachten Augenblick zu finden, wo er eine Fehlkarte im Aermel verschwinden lassen und einen Trumpf an ihre Stelle praktiziren könnte. Diese unangenehme Erfahrung haben die Engländer in Südafrika, in Armenien und jetzt wieder in Kreta gemacht und daher die Zornesausbrüche der „Morning Post“. Es gelingt eben nichts mehr. So sehr sich auch England bemüht, Unfrieden in Europa zu stiften, um selbst im Trüben fischen zu können, so prallen doch alle Versuche an der einmüthigen Haltung der durch Erfahrungen gewitzigten Kontinentalmächte ab. Sogar der Weg über Rom und Wien, dessen Gangbarmachung sich England in letzter Zeit besonders angelegen sein ließ, ist neuerdings von den betheiligten Seiten gesperrt worden, auf Grund der Erkenntniß, daß bei aller Freiheit der Entschließung doch kein Dreibundstaat Abmachungen treffen darf, die ihn mit seinen Bündnißpflichten zu Gunsten englischer Sonderinteressen in Konflikt bringen.

Ganz besonders aber hat in London der letzte Mißerfolg in der kretischen Frage verschnupft. Als die Mächte ihre Einigkeit durch eine Aktion beweisen wollten, erklärte England plötzlich, nicht mehr mitthun zu können, in der augenscheinlichen Hoffnung, daß nunmehr die Mächte in Mißhelligkeiten gerathen und der englischen Diplomatie dadurch die heißersehnte Gelegenheit zur Entfaltung ihrer Coulissenkünste geben würden. Es geschah aber nichts von alledem. Vielmehr gingen die Verhandlungen auch ohne Betheiligung Englands ihren Gang und es verlautet neuerdings, die Mächte seien entschlossen, die kretische Blokade ohne England durchzusetzen, sofern von Griechenland nicht unverzüglich Garantien zur Verhinderung der Waffenausfuhr nach Kreta erlangt würden. **Die korrekte Haltung der deutschen und damit zugleich der Dreibundsdiplomatie in diesem kritischen Stadium der kretischen Angelegenheit bildet die Ursache des Wuthanfalles der „Morning Post“.**

Von deutscher Seite wurde die Abschwenkung Englands in der kretischen Frage sofort mit einer scharfen, aber in jedem einzelnen Wort wohlverdienten offiziösen Rüge beantwortet. Wenn man im Londoner Auswärtigen Amt geglaubt haben sollte, den moralischen Eindruck der von der offiziösen deutschen Presse ergangenen Verurtheilung des englischen Verhaltens durch die beleidigenden Auslassungen der „Morning Post“ weit machen zu können, so ist man wieder einmal einem verhängnißvollen Irrthum unterlegen, über dessen Schwere die englischen Staatslenker vielleicht am besten der scharfe Ton belehren wird, den die sonst so englandfreundliche österreichische Presse aus diesem Anlaß dem Londoner Kabinet gegenüber anschlägt. Die Wiener „N. Fr. Pr.“ nennt den Artikel eine „furchtbare Taktlosigkeit“, ein „Musterbeispiel von Unbeholfenheit“, ein „bullenbeißermäßiges Losfahren“. In der That konnte das Kabinet Salisbury nicht besser vor aller Welt dokumentiren, daß es am Ende seiner Weisheit angelangt ist, als es durch die von schwerster politischer Nervosität diktirten Auslassungen des in Rede stehenden Londoner Regierungsblattes geschieht. Man weiß in England nicht mehr, wo aus noch ein. Zur Sicherung der von allen Seiten bedrohten englischen Weltstellung empfehlen die Einen eine Verständigung mit Rußland, als deren geeigneter Vermittler der Prinz von Wales angesehen wird. Andere wollen ein System von Sonderallianzen durchführen, insbesondere mit Oesterreich und Italien. Zur Verwirklichung dieses Planes gehörte dann freilich in erster Linie auch ein Einvernehmen mit Deutschland. Alle diese Bündnißpläne laufen aber im Grunde doch nur darauf hinaus, Andere für England die Kastanien aus dem Feuer holen zu lassen. Wenn England um seine Sicherheit besorgt ist, dann mag es doch gefälligst vor allen Dingen seine eigene nationale Wehrkraft energisch ausbauen. Dazu sind die Engländer aber nicht zu bringen. Sie sehen nach wie vor mit stolzer Verachtung auf den „militärischen Sklavendienst“ des Kontinents herab und halten sogar ihr eigenes Militär nur in geringen Ehren. Eine allgemeine Wehrpflicht ist dem richtigen Vollblut-Engländer genau so zuwider wie dem Teufel das Weihwasser. Das ist allerdings Sache der Engländer, aber die Herren mögen dann wenigstens nicht verlangen, daß fremde Nationen ihre Haut zu Markte tragen sollen, um England eine Machtstellung aufrecht zu erhalten, die es aus eigener Kraft zu bewahren nicht im Stande ist. In London hätte man gewiß nichts lieber gesehen, als wenn der Dreibund durch die Absonderung Englands in der kretischen Frage in einen offenen Gegensatz zu der russisch-französischen Balkanpolitik gedrängt worden wäre. Der Dreibund hätte ja dann die schönste Gelegenheit gehabt, das arme verlassene Albion gegen das böse Rußland ritterlich zu vertheidigen. Jetzt aber, wo diese Hoffnung sich als trügerisch erwiesen hat, verzieht die „Morning Post“ in moquanter Weise den Mund darüber, daß den Mächten „ein großer Krieg bedenklicher erscheine als einige Jahre der Bedrückung der Kreter mehr.“ Diese Ungeheuerlichkeit hat glücklicher Weise sofort von der berufensten Stelle deutscherseits eine vernichtende Abfertigung erfahren, indem der Altreichskanzler selbst seinem Hamburger Organ folgende authentische Interpretation dazu erläßt: „Die Ansicht der „Morning Post“, daß den Mächten ein großer Krieg bedenklicher erscheint als einige Jahre der Bedrückung der Kreter mehr, theilen wir vollkommen und **wir würden jeden europäischen Staatsmann, der den Kretern zu Liebe Miene machte, die gesunden Knochen auch nur eines einzigen Soldaten der Armee seines Landes auf's Spiel zu setzen, für einen verblendeten Thoren oder ruchlosen Frevler halten.**“ Solange die deutsche Politik die hier ausgesprochene Grundanschauung zu ihrer offiziellen Richtschnur macht, ist alle englische Wühlarbeit aussichtslos, weil dann weder die kretischen noch die makedonischen und armenischen oder sonstigen Wirren in der Türkei den Frieden Europas gefährden können.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 6. August.

Berlin. Der Kaiser ließ heute in Potsdam am Sarge des Kaisers Friedrich zur Erinnerung an die Schlacht bei Wörth einen Kranz mit Schleife niederlegen. — Das preußische Kriegsministerium bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Veranlassung von Civilpersonen mit dem Vertriebe von Druckwerken und Waaren innerhalb von Truppentheilen, seien dies nun ihre eigenen oder fremde, zu befassen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Civilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertriebe von Druckwerken oder Waaren ihren Vorgesetzten Meldung zu machen. — Der Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Uruguay ist von der Uruguay'schen Regierung gekündigt worden und tritt infolgedessen am 1. August nächsten Jahres außer Kraft. — Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris, Geh. Regierungsrath Dr. Richter, der nach seiner Rückkehr aus Frankreich sich auf kurze Zeit auf Urlaub begeben hatte, ist wieder hier eingetroffen. — Gegenüber der Meldung des „Vorwärts“, der bekannte Irrenarzt Prof. Mendel sei nach Petersburg zum Czaren berufen worden, erfährt das „Berl. Tagebl.“, daß Prof. Mendel allerdings zu einer Konsultation nach Petersburg berufen wurde, aber nicht zum Czaren, sondern zu einem russischen Fürsten.

Berlin. Nach einer Hamburger Meldung der „Köln. Ztg.“ ist das sog. Heydt'sche Reskript vom 3. Nov. 1859, betreffend die Beförderung von Auswanderern nach Brasilien, für die drei südlichen Provinzen dieses Landes Rio Grande do Sul, Santa Catharina und Parana außer Anwendung gesetzt. Die Prüfung von Anträgen auf Konzessionirung von Fall zu Fall ist für zulässig erachtet worden, und etwaige Gesuche geeigneter Auswanderungsunternehmer um Konzessionirung für Beförderung von Auswanderern nach den gedachten drei Provinzen werden in Zukunft preußischerseits nicht mehr grundsätzlich abgelehnt werden. — In den erwähnten Mittheilungen amerikanischer Blätter, die auf einen neuen Kolonialskandal hinauslaufen sollen, wird Herr v. Puttkamer, der frühere Gouverneur von Togo und jetzige Gouverneur von Kamerun, beschuldigt. Als seine Ankläger werden Herr v. Stetten und der Schriftsteller Dr. Giesebrecht genannt. — Mehrere hohe japanische Offiziere wollen dem preußischen Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff als Zeichen der Dankbarkeit für die so vielen Kameraden gewährte Gastfreundschaft und Unterweisung ein ganz auserlesenes Geschenk machen, nämlich ein selbst in Japan nur mit vielen Mühen und Opfern zu erlangendes Exemplar des O-Naga-Niwatori, des sogen. langschweifigen Hahnes, der nur in dem Bezirk Tosa auf Schikoku und zwar auch dort nur sehr selten vorkommt. Der ausgewählte Hahn ist ein ganz besonders prächtiges Exemplar, da sein Schweif die außergewöhnliche Länge von 5,4 Metern besitzt. — Von den Schwarzen aus der Kolonialabtheilung der Gewerbe-Ausstellung ist heute wieder einer im Krankenhause gestorben und zwar an Lungenentzündung. Es ist der Suaheli Numa. — Die Verhaftungen wegen des Attentats gegen den Polizeiobersten Krause dauern fort. Jetzt ist die Grünwaarenhändlerin Josephine Gürtler aus Rixdorf, welche mit dem hauptsächlich beschuldigten Koschemann in Verbindung stand, festgenommen worden. Der Verhaftung ging eine mehrstündige Haussuchung voraus, bei welcher ein dem Koschemann gehöriges Buch gefunden wurde.

Berlin. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Begründung zu dem Gesetzentwurf für die Organisation des Handwerks. In derselben wird zunächst die Wirkung der bisherigen Innungsgesetze dargelegt. Von den bisher gebotenen Handhaben habe der Handwerkerstand vornehmlich in Nord- und Mitteldeutschland zu seiner Wiedererstarkung und einer zweckentsprechenden Ordnung seiner Verhältnisse einen ziemlich ausgedehnten Gebrauch gemacht. Die Annahme aber, daß sich der überwiegende Theil der Handwerker den fakultativen Innungen anschließen werde, habe sich als irrig erwiesen. In den breiten Schichten des Handwerkerstandes sei der Gemeinsinn augenscheinlich nicht lebendig genug, soweit das vorliegende statistische Material dies zeige: es könne angenommen werden, daß nur etwa ein Zehntel sämmtlicher Handwerker den Innungen beigetreten ist. Dieser Entwickelungsgang habe zu der Ueberzeugung geführt, daß jede Organisation des Handwerks so lange des rechten Erfolges entbehren müsse, als sie auf den Boden der Freiwilligkeit gestellt sei. Wenn die Regierung, heißt es weiter, sich hierbei in Uebereinstimmung mit weiten Kreisen des Handwerkerstandes, insbesondere mit den Vertretern des organisirten Handwerks befindet und sich entschlossen hat, den Weg der zwangsweisen Zusammenfassung des Handwerks zu betreten, so vermag sie auf der anderen Seite nicht der namentlich von dem organisirten Handwerk unterstützten Forderung der Wiedereinführung des Befähigungsnachweises, als der allgemeinen Voraussetzung für den Beginn des handwerksmäßigen Betriebes, zu entsprechen, da sie sich weder von der Zweckmäßigkeit, noch von der Durchführbarkeit dieser Maßregel überzeugen kann. Die in der Sache liegenden großen Schwierigkeiten, welche bei den Aufgaben des vorliegenden Entwurfs zu überwinden sind, würden übrigens auch bei einer gegentheiligen Auffassung dringend davon abrathen, eine die Interessen des Handwerks so tief berührende und selbst in den Kreisen der Betheiligten strittige Frage gleichzeitig mit der vorgeschlagenen Organisation zur Erledigung bringen zu wollen. Im Anschluß daran wird die vorgeschlagene Organisation eingehend erörtert und alsdann den gegen eine Zwangsorganisation des Handwerks erhobenen Bedenken auf Grund stattgefundener statistischer Erhebungen entgegengetreten. Diese Bedenken sind: die Unmöglichkeit der Abgrenzung des Handwerksbetriebes gegen andere Gewerbebetriebe und die Schwierigkeiten, welche sich aus der örtlichen Vertheilung des Handwerks ergeben. Bei den erwähnten Erhebungen ist auf ca. 1000 solcher Betriebe, in denen in der Regel mehr als 5 Hilfspersonen beschäftigt werden, nur ein Fall vorgekommen, in dem es zweifelhaft war, ob man es mit einem handwerksmäßigen oder mit einem fabrikmäßigen Betriebe zu thun habe. Auch bezüglich des zweiten Bedenkens hat die Erhebung ergeben, daß die Innungsbildung bei umsichtiger Durchführung so werde erfolgen können, daß sie die überwiegende Zahl der Handwerker umfaßt. Die wesentliche Bedeutung der geplanten Organisation wird darin erblickt, daß mit ihr dem Handwerkerstand ein fester Boden gewonnen wird, auf welchem er den Kampf gegen die Mißstände seiner Lage, an welchen er gegenwärtig krankt, mit vereinten Kräften aufnehmen kann. Von dem an den Bestand und die Thätigkeit der Innung anknüpfenden genossenschaftlichen Leben wird erhofft, daß es in erheblich höherem Grade, als wie bisher der Fall war, bei dem Handwerker die Geneigtheit und die Fähigkeit zur Begründung und richtigen Ausnützung von Wirthschaftsgenossenschaften befördern und allmählich dahin führen werde, daß die Innung durch die Zusammenfassung der finanziellen Mittel und der persönlichen Leistungsfähigkeit ihre Mitglieder wirthschaftlich hinreichend erstarkt, um nicht nur die ersten Schwierigkeiten bei der Bildung von Genossenschaften überwinden zu helfen, sondern auch eine rationelle Leitung der entstandenen Genossenschaften zu gewährleisten. Ein entscheidender Werth ist der Wirksamkeit der Organisation auf dem Gebiete des Lehrlingswesens beizulegen. Die neuen Bestimmungen über die Rechte und Pflichten der Lehrherren und Lehrlinge sowie die Befugnisse und Obliegenheiten, welche auf diesem Gebiete den einzelnen Mitgliedern der Organisation zugedacht sind, liefern die Möglichkeit, das Lehrlingswesen unter sachverständiger Berücksichtigung der Besonderheit der einzelnen Handwerker erschöpfend und zweckmäßig zu regeln und die Durchführung der getroffenen Bestimmungen sicher zu stellen. In den Vertretern, welche durch die verschiedenen Stufen der Organisation geschaffen werden, liegt dem Handwerkerstande die Sicherheit, daß bei allen weiteren Schritten der Gesetzgebung, die das Handwerk berühren, und bei den Maßnahmen der Behörden und der Gewerbeverwaltung, nicht ohne Berücksichtigung der Anschauungen und Wünsche der unmittelbar betheiligten Sachverständigen vorgegangen werde. Daneben ist denselben Organen durch die ihnen eingeräumten Selbstverwaltungsbefugnisse die Möglichkeit gegeben, die vereinigten Kräfte durch Gründung, Förderung und Pflege einer Reihe von Einrichtungen und Maßregeln für die Hebung des Handwerks in sittlicher und materieller Beziehung nutzbar zu machen. Die in dem Entwurf vorgeschlagene Organisation läßt weder die Entstehung der Mißstände befürchten, welche bei dem Verfall des Zunftwesens hervorgetreten sind, noch befindet sie sich in einem Widerspruch mit den Grundlagen der heutigen Gewerbeverfassung.

Marburg. Der bekannte Kriminalist v. Savigny in Zürich hat einen Ruf an die hiesige Universität angenommen.

München. Der Hof-Oberbaurath Julius Hoffmann, welcher an der Erbauung der bayerischen Königsschlösser hervorragend betheiligt war und auch die neue Gedächtnißkirche des verstorbenen Königs Ludwig II. am Starnberger See errichtet hatte, ist gestern gestorben.

Meine Frau sagt: **Triumph-Seife** ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

Wesel. Die Königin der Niederlande hat den Ordonnanzoffizier von Suchtelen entsendet, um die Kaiserin und den Prinzen Heinrich morgen zu begrüßen.

Saarbrücken. Das Denkmal für die im letzten Kriege vom 5. Brandenburger Infanterie-Regiment Nr. 48 Gefallenen, welches auf dem Rothenberge bei Spichern errichtet worden ist, wurde heute unter großer Betheiligung seitens der Saarbrückener wie der reichsländischen Bevölkerung enthüllt. Das Regiment hatte eine Deputation zur Feier entsendet.

Wien. Der Mechaniker Johann Fock, gegen den der Verdacht besteht, daß er der Urheber jenes Bombenattentats sei, durch welches in der Werkstätte des Schlossers Bach in der Kaiser-Josephstraße ein Gehilfe getödtet und zwei Gehilfen verwundet wurden, ist heute zum dritten Male verhaftet worden.

Paris. Der Kassationsgerichtshof hat das Urtheil des Schwurgerichts, durch welches Arton wegen Fälschung zum Nachtheile der Dynamit-Gesellschaft zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, wegen Formfehlern aufgehoben. — Die Besitzer der Metallwaarenfabriken in Lille haben infolge eines theilweisen Streikes alle Gießer, etwa 12,000, entlassen. Die Besitzer werden die Gießarbeiten anderwärts vornehmen lassen.

Brüssel. Lothaire ist freigesprochen worden.

Brüssel. In der heutigen Fortsetzung der Verhandlung gegen Lothaire sprach der Vertheidiger, der frühere Minister Graux. Derselbe beschäftigte sich fast ausschließlich mit Stokes, den er als einen Schurken schilderte, der mit Pulver und Kriegsmunition handelte und solche Gegenstände an die Araber verkaufte.

Rom. Der Bericht des italienischen Konsuls in Zürich über die dortigen Unruhen schreibt die Verantwortlichkeit für diese den schon lange andauernden Umtrieben deutscher Sozialdemokraten zu, die die italienischen Arbeiter seit Monaten auf das Gehässigste verfolgten und verächtlich zu machen suchten, weil sie ihren politischen Ansichten abhold sind. Darum kamen schon seit langer Zeit Raufereien zwischen Deutschen und Italienern vor, die die sozialistischen Organe den Italienern zur Last legten. Der Bericht leugnet, daß die Italiener für geringeren Lohn als Andere arbeiten und konstatirt einen Mangel an Energie bei den Behörden. Da aber die Kantonsregierung versprochen habe, jeden Schaden zu ersetzen, erklärt der Bericht jede Beschwerde der italienischen Regierung für überflüssig.

Hammerfest. Der Nordpolfahrer Andrée hat die Füllung seines Ballons am Donnerstag (30. Juli) beendet und wartet jetzt auf günstigen Wind. Er will nur mit einem Winde aufsteigen, der von einem Ost- in Südwind übergegangen ist; in den letzten 14 Tagen war der Wind ungünstig.

Southampton. Der Schnelldampfer „Spree“ des Norddeutschen Lloyd ist heute früh mit 25stündiger Verspätung hier eingetroffen. Die Verzögerung war durch Ueberhitzung von Maschinentheilen verursacht worden. An Bord ist Alles wohl. Der Dampfer setzte die Reise nach der Weser alsbald fort.

Warschau. Die Verwaltung der Warschau-Wiener Bahn beschloß, Blitzzüge im direkten Verkehr zwischen Petersburg, Wien und Berlin einzuführen. Die Fahrgeschwindigkeit wird 80 Werst pro Stunde betragen.

Konstantinopel. Die Nachricht, daß griechische Sträflinge in Freiheit gesetzt wurden, um in türkisches Gebiet einzufallen, bestätigt sich. Einer der berüchtigsten Banditen Thessaliens, Gelottis, der vor drei Jahren zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden ist, hat mit vielen anderen Sträflingen die türkische Grenze überschritten.

New-York. Nach einer Depesche aus El Rama in Nicaragua richteten dort am 29. Juli mächtige Fluthmassen große Verheerungen an; nur 15 Häuser der Stadt blieben stehen. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Buenos-Ayres. Die Kammer beschloß, auf dem Amendement vom 17. Juli ds. Js. zu der Gesetzesvorlage betreffend die Unifizirung der argentinischen Staatsschuld nicht zu bestehen. Die Vorlage ist somit in der vom Senat beschlossenen Fassung endgiltig angenommen.

Die heutige Berliner Börse begann im Anschluß an festere Tendenzberichte von den auswärtigen Börsen, namentlich von Paris und London, mit gut behaupteten Kursen. Der Verkehr zeigte eine leichte Belebung, besonders hervorzuhebende Momente traten nicht zu Tage. Kurssteigernd wirkte die allgemein zuversichtliche Ansicht über die Lage im Orient und über die Verhältnisse des nordamerikanischen Geldmarktes. Es zeigte sich Neigung zu Neukäufen und etwas Deckungsbegehr, auf den hin die meisten Kurse sich bessern konnten. In der zweiten Stunde war der Verkehr wieder sehr still, die Tendenz schwächte sich ab und die Kurse gingen zurück, blieben aber immer noch höher als am gestrigen Schluß. Am Bank-Aktienmarkt konnten sich besonders Kommanditantheile höher stellen, auch die übrigen Werthe wiesen Kursbesserungen auf. Von Eisenbahnen zogen Dortmund-Gronauer auf günstige Meldungen über die Verkehrsentwickelung weiter an, Ostpreußen und Lübeck-Büchener knapp behauptet; von fremden Bahnen waren Prince Henri, Canada-Pacific und schweizerische höher. Recht fest lag der Montan-Aktienmarkt, höher waren Bochumer, Dortmunder Union und Gelsenkirchener. Renten still, aber fest, Mexikaner, Türken und Italiener erholt, heimische Anleihen behauptet. Privatdiskont 2½ Proz. — Die Getreidebörse nahm auf günstiges Wetter, matte Auslandsmeldungen, sowie größeres Angebot von Waaren aus Südrußland und von der Donau einen schwachen Verlauf. Weizen wie Roggen gaben etwa eine halbe Mark nach. Hafer auf Erwerbungen süddeutscher Waare abgeschwächt. Spiritus ohne jedes Geschäft, Termine 20 bis 30 Pfg. niedriger. — Wetter: Schön. Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 304.25. Diskonto 207.45. Dresdner Bank 157.00. Staatsbahn —. Lombarden 89⅞. Laura 130.40. Ung. Gold —.—. Portugiesen —.—. Fest.

Paris. (2 Uhr Nachm.) Rente 102.15. Italiener 87.15. Spanier 65⅝. Portugiesen 25.25. Türken 19.55. Türkenloose 94.70. Ottomanbank 564.00. Staatsbahn 763.00. Lombarden —.—. Ruhig.

Paris. Produkte (Schluß.) Weizen per August 18.40, per November-Februar 18.40, beh. Spiritus per August 29.25, per Januar-April 31.25, ruhig. Rüböl per August 23.50, per Januar-April 54.25, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per November 141, per März 140. Roggen per Oktober 83, per März 83.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König begab sich gestern Vormittag von Pillnitz aus in Begleitung des Generaladjutanten Generalleutnants v. Treitschke, Excellenz, und des Kammerherrn Sahrer v. Sahr-Dahlen zur Hochwildjagd auf Ullersdorfer Revier. Die Rückkehr Sr. Majestät nach Pillnitz erfolgte Nachmittags.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg fuhr gestern früh nach Bautzen zur Besichtigung des Manöverterrains. In der Begleitung des Prinzen befand sich u. A. der Departementsdirektor im Kriegsministerium zu Berlin Generalleutnant Freiherr von Falkenhausen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Albert, der gegenwärtig in Hosterwitz weilt, trifft morgen in Leipzig ein, um nach kurzem Verweilen eine Ferienreise nach der Schweiz anzutreten. Begleitet wird der Prinz von seinem Adjutanten Herrn Premierleutnant v. Schönberg. Nach Beendigung der akademischen Ferien kommt Prinz Albert wieder nach Leipzig, um im Wintersemester seine Studien fortzusetzen.

— Der Abtheilungsdirektor im Finanzministerium, Geh. Rath Otto Theodor Mensel, erhielt von dem Herzoge von Sachsen-Altenburg das Komthurkreuz 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

— Der König von Italien hat den hiesigen Vicekonsul Baron von Locella zum Ritter des Ordens der Heiligen Mauritius und Lazarus ernannt.

— Das übliche Herrenessen der priv. Bogenschützen-Gesellschaft fand gestern Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung im Schützenzelte statt und wurde durch die Theilnahme der Herren Regierungsrath Manitz, Polizeihauptmann de Rudder, Stadträthe Dr. Körner und Dr. Teichmann, Wohlfahrtspolizeikommissar Major Bock v. Wülfingen und Straßenbahndirektor Stößner ausgezeichnet. Der geschäftsführende Vorstand, Herr Stadtrath Weigandt, ergriff zunächst das Wort, um daran zu erinnern, daß seit Jahrhunderten die Gunst des Herrscherhauses der Gilde erhalten geblieben, und die Kurfürsten und späteren Könige stets sich aktiv an den Festen der Gesellschaft betheiligt haben, wie auch einmal eine Kurfürstin zur Königin geschossen worden ist. Vorigen Montag habe die Gilde die Freude gehabt, Se. Majestät den König nach schwerer Krankheit gesund und munter in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Er wünsche, daß Se. Majestät unserem Vaterlande und damit auch den Bogenschützen noch lange erhalten bleiben möge. Nachdem das zum Schluß der Rede auf Se. Majestät ausgebrachte Hoch verklungen war, dankte Herr Kammerherr v. Stammer als Stellvertreter Sr. Majestät für diesen neuen Beweis treuer Anhänglichkeit an das Königshaus mit dem Hinzufügen, daß diese patriotische und königstreue Gesinnung seit Jahrhunderten der Kitt gewesen sei, welcher die Gilde fest zusammengehalten habe. Dies sei auch an allerhöchster Stelle genügend bekannt. Mit der Mahnung, daß diese Gesinnung auch auf die kommenden Geschlechter übertragen werde, und mit dem Wunsche, daß die Gilde noch recht lange bestehen möge, leere er sein Glas auf das Wohlergehen und das Fortbestehen der priv. Bogenschützengesellschaft. Herr Steinbruchsbesitzer Schulze gab der Freude Ausdruck, welche der Gesellschaft durch das Erscheinen des Königl. Herrn Kommissars, der seines Amtes mit so großer Liebenswürdigkeit und Ausdauer walte, bereitet werde und schloß mit einem Hoch auf den Herrn Kammerherrn. Herr Maler Hans dankte in seinem Toast der Polizeidirektion und den Stadtbehörden für die bereitwillige Förderung des Unternehmens der Bogenschützen. Darauf schilderte Herr Regierungsrath Manitz mit liebenswürdigem Humor die dornenvolle Thätigkeit eines Polizeibeamten, eine Thätigkeit, welche selten mit Dank und Anerkennung verbunden sei. Das große Publikum trete mit allen möglichen Ansprüchen an die Polizeiorgane heran, die verschiedensten Interessen würden geltend gemacht, und wenn dann die Behörde die goldene Mittelstraße gehe, so ernte sie denselben Undank, wie bei einem Verbote schlechthin, denn was dem Einen zu viel sei, das sei dem Anderen zu wenig. Um so mehr erfreue es das Herz eines Polizeibeamten, wenn er ein Wort der Anerkennung höre, besonders wenn dieses Wort aus dem Munde von Männern komme, welche stets den Muth gehabt haben, eine eigene Meinung zu vertreten. Er trinke darauf, daß diese Gesinnung fortgesetzt der Gesellschaft erhalten bleibe. Herr Stadtrath Dr. Körner trat gegen die Meinung auf, als hätten sich die Schützenfeste überlebt und verwies darauf, daß die Uebung im Waffengebrauche von großer Bedeutung sei. Die Vogelwiese sei überdies ein Volksfest im eminenten Sinne, welches Hoch und Niedrig vereinige. Deshalb werde sie seitens der Behörden fortwährende Förderung erfahren. Er wünsche aus aufrichtigem Herzen, daß die Vogelwiese diesmal und in Zukunft ein fröhliches Gedeihen haben möge. Herr Deputirter Schulze wies nach, daß die Gesellschaft bereits auf eine Vergangenheit von 450 Jahren zurückblicke, während die Einrichtung einer Festwiese schon vor mehr als 300 Jahren getroffen wurde, und feierte diese einem Eichbaum an Kraft gleichende mehrhundertjährige Vereinigung. Herr Postdirektionssekretär Hase feierte den Repräsentationsvorstand, Herrn Hofrath Dr. Mehnert, welcher stets in Treue zur Gilde gehalten habe. Herr Stadtrath Weigandt gedachte der nichtanwesenden Schützenbrüder. Herr Hofjuwelier Jähne toastete auf die Presse, Herr Privatus Schumann auf Stadtrath Weigandt und Herr Gürtlermeister Brendler auf die Frauen. Nach Aufhebung der Tafel wurde das Hauptschießen fortgesetzt, an welchem sich auch die Ehrengäste betheiligten und später ein gemeinschaftlicher Rundgang durch die größeren Hallen der Festwiese angetreten.

— Das gestrige Damenschießen auf der Vogelwiese war vom schönsten Wetter begünstigt. Als Schützenkönigin ging Frl. Elsa Richter, Tochter des Herrn Weinhändlers Emil Richter, hervor. Das Elbflügelkleinod erhielt Frau Deputirte Schulze (geschossen von Frl. Schulze), das Landflügelkleinod Frau Bäckermeister Röder (selbst geschossen), das Schwanzkleinod Frau Dekorationsmaler Schlenkrich, die Fahne Frau Hotelier Hoyer, die Kopfkleinode Frl. Böhle und Frau Schmiedel. Nachdem Frl. Richter durch den Königl. Kommissar Herrn Kammerherrn v. Stammer als Schützenkönigin für dieses Jahr anerkannt worden, ward sie nach festlichem Umzug im Königszelte durch Herrn Deputirten Jähne dem Königl. Herrn Kommissar vorgestellt und von dem stellvertretenden Vorstand Herrn Stadtrath Weigandt Namens der Gilde beglückwünscht. Dieser wies in seiner Ansprache darauf hin, daß sich heute ein Zeitraum von 45 Jahren erfülle, seit die hochselige Prinzessin Amalie († 18. Sept. 1870) höchst eigenhändig den Königsschuß errang und zu diesem Angedenken eine Kette gestiftet habe mit der Bestimmung, daß sie von der jeweiligen Schützenkönigin getragen werden solle. Die Widmungsinschrift auf der Kette lautet: „In königlicher Huld und Liebe verehrt von J. K. H. Prinzessin Amalie zum bleibenden Andenken an den bei dem Damenschießen am 6. Aug. 1851 mit eigener Hand vollbrachten Königsschuß.“ Die Umschrift der Gilde lautet: „Unsere Liebe bedurfte diese Erinnerung nicht; den Enkeln zeige sie die Trefflichkeit der sächsischen Fürstinnen.“ Nach Ueberreichung der Kette an Frl. Richter erinnerte Herr Stadtrath Weigandt ferner an den Geburtstag Ihrer Majestät der Königin (5. August) und gab der jungen Schützenkönigin den Wunsch auf den Lebensweg, der edlen Tugenden unserer Landesmutter eingedenk zu bleiben und ihnen nachzufolgen. Die Schützenkönigin dankte mit herzlichen Worten und brachte ein Hoch auf die Gilde aus. Die Prämien bestanden für die Schützenkönigin aus einem Dutzend vergoldeter Mokka-Löffel, für die übrigen geschossenen Kleinode aus je einem silbernen Speiselöffel. Am Abend wurde, während für die Mitglieder der Gesellschaft und deren Damen im Schützenzelt ein kleiner Ball abgehalten wurde, die Festwiese glänzend erleuchtet. Die Illumination war diesmal viel großartiger wie in anderen Jahren. Der Königsplatz und die Schmuckanlagen waren durch rund 3000 bunte Lampions feenhaft illuminirt und boten in dieser Beleuchtung, welche sich wirkungsvoll von den dunkelgrünen Flächen abhob, einen herrlichen Anblick. Auf den Rasenflächen erhoben sich zierliche Pyramiden, aus kleinen bunten Gelatinelämpchen hergestellt. Das sehr geschmackvolle Arrangement lag in den Händen des Herrn Deputirten Schulze, während die Lampions von der bekannten Firma Franz Fröhlich geliefert wurden. Auch einige größere Festhallen und eine Anzahl kleiner Zelte waren mit Lampions und Lichternäpfchen erleuchtet. Als der festlich beleuchtete Dampfer, welcher die zum Kongreß hier weilenden Geometer von ihrer Festfahrt nach der Sächsischen Schweiz zurück nach Dresden brachte, die Vogelwiese passirte, wurden die Gäste von dem Platze vor der Schießhalle aus mit dreifachen Böllersalven und bengalischer Beleuchtung begrüßt. Das für heute Freitag in Aussicht genommene Feuerwerk ist wieder dem bewährten Dresdner Pyrotechniker Herrn G. Heller übertragen worden und wird diesmal großartige Piecen bringen. Vorausgesetzt, daß die Witterung nicht einen Strich durch die Rechnung macht, darf man sicher erwarten, daß Herr Heller seinen guten Ruf als tüchtiger Lustfeuerwerker auf's Neue wieder bethätigen wird.

— Das große Fest der akademischen Jugend in der Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden wird am Montag den 10. ds. Mts. abgehalten und sicherlich die Entfaltung eines reizvollen, eigenartigen Lebens und Treibens in der Alten Stadt veranlassen. Vormittags und Mittags werden sich die Korporationen der sächsischen Hochschulen in den Etablissements des Ausstellungsparkes vereinigen, und Abends 6 Uhr findet auf dem Marktplatz der Alten Stadt, der bei eintretender Dunkelheit festlich beleuchtet wird, der Vesperschoppen statt. Das Fest ist von den Herren Kammietzer und Dr. Sponiel wohl vorbereitet. Auf dem Marktplatz concertirt ein Orchester (Kapelle des Schützen-Regiments), das vorzugsweise Kommerslieder vortragen wird. Die einzelnen farbentragenden Korporationen vertheilen sich auf die am Markt stehenden Bauten derart, daß die Studirenden der Universität Leipzig, der Technischen Hochschule in Dresden, der Bergakademie in Freiberg, der Forstakademie in Tharandt u. A. m., sowie die alten Herren an reservirten Tischen vor den betreffenden, dem Publikum völlig zur Verfügung gestellten Etablissements Platz nehmen. Das Fest wird mit einem Salamander auf Se. Majestät den König eröffnet, im Uebrigen ganz zwanglos verlaufen. Die betheiligten Korporationen werden in ihren verschiedenen Farben, sei es im vollständigen studentischen Wichs oder nur in den bekannten, zur Couleur gehörigen Abzeichen ein ungemein farbenprächtiges Bild abgeben und ein echt studentisches frisches Leben und Treiben in der Alten Stadt entwickeln. Der Eintrittspreis beträgt am Tage wie am Abend 50 Pfennige.

— Heute Abend finden im Ausstellungsparke drei große Concerte statt, von 4—½7 Uhr Nachmittags und von ½8—10 Uhr Abends auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des Allgem. Musiker-Vereins unter Leitung des Kapellmeisters Rud. Pellinger, und von 5—10 Uhr Abends vor dem Hofbräu und dem Haupt-Café Krüger, ausgeführt von der Kapelle des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich“ unter Leitung des Königl. Stabstrompeters O. Linke, Oschatz. — Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaal des Hauptrestaurants statt.

— Morgen findet im Park der Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden zum letzten Male ein Kunstfeuerwerk statt, das die Pyrotechniker-Firma J. Pain und Söhne aus London abbrennen wird. Auch bei dieser Darbietung darf Großartiges erwartet werden. Es werden Effekte erzielt werden, wie sie hier noch nicht zu sehen waren. Das Feuerwerk beginnt mit einer Begrüßung an das Publikum, dann folgen prismatische Lampen, Wasserfeuerwerk, bewegliche Figuren, Feuererscheinungen aller Art, Feuerspringbrunnen, Bouquets, römische Lichter, Feuerräder, Gold- und Silberregen. Zwischen allen Nummern werden unaufhörlich Leuchtkugeln, Raketen, Sternenregen, Feuer-Kometen, Riesenbouquets und Buntfeuer erglänzen.

— Der Verein reisender Schausteller und Berufsgenossen hatte gestern zu seiner Wanderversammlung alle Interessenten am Reise- und Marktgeschäft eingeladen, um über allgemeine, den Reisendenstand betreffende Fragen zu debattiren. Der Vorsitzende Seehausen-Straßburg schickte den Verhandlungen einige Worte über die Bestrebungen und den Nutzen des Vereins für den gesammten Schaustellerstand voraus. Dann berieth man über die Schaffung eines Schaustellerheims. Der Vorsitzende bezog sich zur Begründung dafür, daß der Stand es als Ehrenaufgabe betrachten müsse, für seine gebrechlichen mittellosen Standesgenossen zu sorgen, auf den Vorgang der Schauspieler. Dieser Stand sei früher genau so über die Achsel angesehen worden, weil er auch wanderte, wie jetzt noch vielfach die Schausteller. Dieser Wandel in der Anschauung des großen Publikums werde auch eintreten, wenn der Verein seine segensreiche Thätigkeit immer weiter ausbaue und die Fürsorge für die Berufsgenossen aus eigenen Kräften übernehme. Mehrere Redner zweifelten an der Durchführung der Einrichtung ein's Heims, da es bedeutende Baarmittel verschlingen würde. Vom Schriftführer Stüber wurde die Einrichtung einer Pensionskasse verfochten, während Burghauser beantragte, daß die für das Schaustellerheim gesammelten Gelder, falls dieses nicht zu Stande kommen sollte, später dazu zu verwenden wären, daß alte, invalid gewordene Schausteller in ihrer Heimath oder nach ihrem Willen gewissermaßen wie ein anderer Bürger in einem angegebenen Stift sich einkaufen können, um dort ihre letzten Tage in Frieden zu verleben. Bis jetzt sind 3000 Mark zu diesem Zwecke gesammelt worden. Im Laufe der Zeit hat man aber die Schwierigkeit der Realisirung eingesehen. Nachdem verschiedene Vorschläge aufgetaucht waren, wird der Vorstand beauftragt, Vorarbeiten vorzunehmen, um der nächsten Generalversammlung Vorschläge zur Gründung einer Pensionskasse zu unterbreiten. Ein Antrag Helsch strebte an, daß von Seiten des Vereins Volksfeste in's Leben gerufen werden möchten. Die bisherigen, von Privatunternehmern arrangirten Volksfeste sind meistens mit einer finanziellen Einbuße der Schausteller verbunden gewesen. Es wird betont, daß für Sachsen ein Bedürfniß zur Unternehmung solcher Feste nicht vorhanden sei, aber in anderen Gegenden Deutschlands beständen wenigstens regelmäßige Volksfeste. Man beschließt, den Antrag der Generalversammlung zu unterbreiten, nachdem man die großen Schwierigkeiten dieses Unternehmens betont hat. Ein weiterer Antrag, in den verschiedenen Bundesstaaten Sektionen des Vereins einzurichten, wurde mit Beifall aufgenommen, da die Lokalverbände erfahrungsgemäß bei den heimathlichen Behörden mehr erreichen können als die Centrale in Hamburg, da sie das geeignete Material besser zusammenbringen und die Verhältnisse besser beurtheilen könnten. Nach Erledigung der Tagesordnung wurden noch mehrere freie Anträge und Beschwerden angebracht. — Der Kongreß findet heute Vormittag seinen Abschluß durch eine gemeinschaftliche Dampfschiffpartie mit Musik und Besuch von Donath's Neuer Welt in Tolkewitz.

— An dem diesjährigen Ritte der sächsischen Kavallerie-Offiziere um den Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers, der am Dienstag Abend und Mittwoch früh von Pirna aus zur Ausführung gelangte, nahmen 25 Offiziere, die sich ziemlich gleichmäßig auf alle sächsischen Kavallerie-Regimenter vertheilen, Theil. Von diesen Herren sind neun in die Gegend von Mittweida, sechzehn in die Gegend von Chemnitz geritten. Das Reiten geschah in Gruppen von drei oder vier Herren, welche in halbstündigen Zwischenräumen einander folgten. Nach Mittweida sind die älteren Offiziere — Rittmeister und Premierleutnants —, nach Chemnitz die Sekondeleutnants entsendet worden. In beiden Richtungen handelte es sich nach dem „Pirn. Anz.“ zunächst um eine sehr bedeutende reiterliche Leistung, da 180 bez. 170 Kilometer in sehr bergigem Gelände zurückzulegen waren und war die Erledigung eines taktischen Auftrages in der Nähe der Bestimmungsorte. Beides stellt an die Körperkräfte und Umsicht der betheiligten Herren große Anforderungen, deren gerecht zu werden es einer hervorragenden Energie bedarf.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser leidet an einer leichten katarrhalischen Halsaffektion und hat unter lebhaftem Bedauern die Reise von Wilhelmshöhe nach Wesel, Ruhrort und Essen auf ärztlichen Rath aufgeben müssen. Die Kaiserin führt jedoch die Reise programmgemäß aus und wird von dem Prinzen Heinrich als Vertreter des Kaisers begleitet.

Der Kaiser hat von seiner Nordlandfahrt den Entwurf eines neuen Gemäldes fast vollendet mitgebracht. Es versinnbildlicht den Schutz der Künste und der Industrie durch die Armee. Unter einem gothischen Thorbogen stehen die idealen Frauengestalten, welche die Künste und Gewerbe personificiren; gegen sie heran zieht eine drohende Wolke, aus welcher unheimliche feindliche Gestalten auftauchen. Ein germanischer Krieger tritt den Schreckbildern machtvoll entgegen. Professor Knackfuß zu Kassel ist mit der Ausarbeitung einiger Einzelheiten beauftragt, und man hofft, daß bald auch dies Werk der Oeffentlichkeit übergeben werden wird.

In ausländischen Blättern werden Betrachtungen darüber angestellt, daß heute in Preußen das ganze politische Leben von der Person des Kaisers abhänge und es keinen Willen neben dem seinigen gebe. Dazu bemerkt die „Köln. Volksztg.“: Die Untersuchungen über unsere politischen Verhältnisse scheinen sich immer mehr in einer sonderbaren Weise zuzuspitzen, nämlich zu Vergleichen zwischen dem alten und dem neuen Kurs. Die Polemik wider die Gegenwart pflegt in eine Verherrlichung der Vergangenheit auszuklingen. Im Uebrigen trifft das Wort: „Alles der Kaiser!“ das Richtige. Das haben auch die Leute erfahren, die so viel Kraft ansetzten, um den Grafen Caprivi zu stürzen. Es hat sich nichts geändert, weil nicht der Kanzler der eigentliche politische Leiter ist, sondern der Kaiser. Und ginge Fürst Hohenlohe ab — so würde es „noch so“ sein. Er würde zweifellos einen Nachfolger erhalten, der denselben Faden spänne, und die wirklich leitende Instanz bliebe wie bisher der Kaiser. Auch die bald gegen v. Bötticher, bald gegen v. Marschall, bald gegen v. Hammerstein gerichteten Einzelangriffe werden ihr Ziel verfehlen, denn entweder bleiben diese Minister doch auf dem Posten oder, wenn einer von ihnen abgehen sollte, kommt ein Gesinnungsgenosse von ihnen wieder. Es ist gar nicht daran zu denken, daß der Kaiser einem seiner Minister die Freiheit lassen sollte, neue Wege zu wählen. Die Blätter, welche in den Hundstagen allerhand Scherze zu machen pflegen, veröffentlichten kürzlich eine Zusammenstellung der unter dem jetzigen Kaiser entlassenen Minister, die so geordnet war, daß die mittelste senkrechte Buchstabenlinie die Worte: „Guten Morgen Lucanus“ ergab. Das gilt heute für jeden Minister, auch jeden Ministerpräsidenten, der auf eigne Faust Politik treiben wollte. Die Klagen über „niemals gesehene Verworrenheit“ sind insofern nicht zutreffend, als es heute wie früher einen maßgebenden Willen giebt. Früher war dies Fürst Bismarck, jetzt ist es der Kaiser.

Der chinesische Vicekönig Li-Hung-Tschang hat den Professor Schweninger, dessen ärztlichen Rath er bereits während seines Aufenthaltes in Berlin in Anspruch genommen hatte, zu einer erneuten Konsultation nach London gebeten.

Bei den Berliner Industriellen scheint nur wenig Lust vorhanden zu sein, die Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 zu beschicken. Auf eine Umfrage eines Berliner Blattes antworten Siemens und Halske: „Wir halten überhaupt nichts mehr von Weltausstellungen. Was wir mit Freuden begrüßen würden, wäre eine internationale Fachausstellung. Hier könnte jede einzelne Nation zeigen, was sie auf einem bestimmten Gebiet zu leisten vermag.“ — Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft: „Wir gehen nicht nach Paris. Es wäre völlig zwecklos. Frankreich wird doch bei uns nichts machen lassen.“ — A. Borsig: „Uns liegt die Sache noch vollkommen fern.“ — Heintze und Blanckertz: „Lassen Sie uns doch erst Treptow verdauen! Nachdem die Regierung vorangegangen, wird man ja wohl folgen müssen. Wir haben ja auch Kunden in Frankreich. Aber die Sache ist schwieriger geworden durch das neue Gesetz, nach welchem dem Fabrikanten es nicht mehr gestattet ist, die Firma seines Abnehmers statt der seinigen der Waare aufzuprägen. Die Entdeckung, daß Federn, mit denen vielleicht gar französische Offiziere geschrieben, Berlin entstammten, hat z. B. in den achtziger Jahren Veranlassung zu den grimmigsten Hetzartikeln gegeben.“ — Zahlreiche andere Firmen erklären kurz, in Paris nicht ausstellen zu wollen; Andere antworteten, sie besuchten überhaupt keine Ausstellung mehr; nur wenige stellten ihre Betheiligung in Aussicht.

Die Eltern des Kommandanten des „Iltis“, des tapferen Kapitän-Leutnants Braun, kündigen den Tod ihres Sohnes wie folgt an: „Am 23. Juli entriß uns bei einem Taifun in den chinesischen Gewässern der Tod unseren theueren, unvergeßlichen Sohn, den Kapitän-Leutnant Otto Braun, Kommandanten des Kanonenbootes „Iltis“. Er starb, 37 Jahre alt, in treuer Pflichterfüllung für Kaiser und Vaterland. Mit uns, seinen von Gram tiefgebeugten Eltern, beweinen sein frühes Dahinscheiden seine Wittwe, sein vier Jahre alter Sohn und seine Geschwister. Wer

SLUB
Wir führen Wissen.

ihn gekannt hat, wird unseren Schmerz ermessen. Er war unser Stolz und unsere Freude. Sein Andenken und die Liebe für ihn wird nie in unseren Herzen erlöschen. Fischhausen i. Ostpr., den 30. Juli 1896. Justizrath Otto Braun und Frau Auguste geb. Hecht."

Unter der Spitzmarke „Verkehrtheiten" schreibt die „D. B. C." sehr treffend: „Die englische Presse wird sehr häufig in Deutschland als Muster empfohlen und zwar oft gerade von denen, welche am wenigsten ihren Spuren folgen. Hat da in London eine Woche lang die „internationale, revolutionäre, völkerbefreiende Sozialdemokratie" Kongreß gespielt. Kein politisch denkender Mann kann darin einen Vorgang sehen, mit dem er sich ernsthaft zu befassen hätte, denn ob ein, zehn oder ein paar hundert Narren ihren Spruch nachbeten oder „Resolutionen" zustimmen, ist ganz gleichgiltig. Obwohl aber unsere „großen" Blätter das alles sehr wohl wissen, machen sie sich dennoch zur Kanzel für die sozialrevolutionäre Narrenpredigt und bringen spaltenlange Berichte, in denen pflichtschuldigst täglich der Unsinn referirt wird, den Bebel, Singer, Liebknecht, Lafargue, Nieuwenhuis oder sonst ein Hans Taps auf dem Londoner „Kongresse" gesprochen, und jeder „Beschluß" seinem vollen weitschweifigen Wortlaute nach der „Welt" kundgethan wird, den die ohnehin schon so stark an Großmannssucht leidenden „Autoritäten" des sozialrevolutionären Umsturzes ihren Steifleinenen vorgekaut haben. Sogar der „offiziöse" Telegraph, der anfangs über die „Ereignisse" des Londoner Sozialdemokraten- und Anarchisten-Meetings Schweigen bewahren zu wollen schien, fing später an, die Blätter mit Berichten zu versorgen. Ein sehr großer taktischer Fehler. Gewiß hat ein Theil der Blätter den Berichten über den Londoner internationalen, sozialrevolutionären Kongreß seine Spalten nur deshalb geöffnet, weil sie lang waren und gut füllten. In England steht aber die Presse im Hochsommer unter demselben Alp des Stoffmangels wie bei uns, und doch fällt es dort den Organen der bürgerlichen Parteien nicht ein, sich zum Sprachrohr der sozialrevolutionären Umstürzler herzugeben, wozu sie ja noch eher Ursache als die „großen" deutschen Blätter hätten, indem für sie das Lokalinteresse mitspräche. Während unsere „großen" demokratischen Organe mit der ernsthaftesten Miene über den Inhalt dieser Londoner Verhandlungen diskutiren, den darin enthaltenen politischen Unsinn mit der kritischen Sonde sorgfältigst analysiren, sagen die Londoner Blätter ihren Lesern einfach und klar: da ist ein Haufen Narren aus aller Herren Ländern hier zusammengelaufen; was sie reden, ist genau ebensolcher Nonsens, wie ihre Beschlüsse ihn wiederspiegeln. Das genügt dem politisch geschulten Engländer vollkommen. Weshalb sollte es unseren deutschen Lesern nicht auch genügen? Aber die Ursache dieses Unterschiedes ist es, worauf wir hinweisen wollten. In England hat die bürgerliche Welt ihre Solidarität gegenüber der sozialrevolutionären sich bewahrt. Im Lande der Denker haben das Buhlen um die Massengunst, das Suchen nach „berechtigten Kernen" seitens des Professoren-, Geheimraths- und Pastoren-Sozialismus und die Sucht am Kritikastern jenes werthvolle Gut verschleudert und so die bürgerliche Gesellschaft gegenüber der sozialrevolutionären Umsturzpartei fast wehrlos gemacht. Es ist gewiß nicht böse Absicht, wenn unsere „große" Presse den Dienst der Bebel, Singer und Genossen thut, es ist vielmehr eben nur eine unüberlegte Verkehrtheit. Aber diese bringt großen Schaden mit sich, indem die von der Sozialdemokratie Verführten dadurch in dem falschen Glauben bestärkt werden, ihre Führer hätten Bedeutung als politische Figuren, weil auch die Presse der Gegner sich mit ihren Worten und Werken so angelegentlich befasse. Die Presse verkehrt es doch sonst auch bei uns, mancherlei todtzuschweigen; wozu hat sie nöthig, allem Volke zu verkünden, welchen Unsinn sich Dieser oder Jener auf dem Londoner sozialrevolutionären Kongresse geleistet hat? Man sollte sich hierin das Verhalten der Englischen Presse zum Muster nehmen, die, ohne ein „Kartell" geschlossen zu haben, thut, was sie im Interesse der durch sie vertretenen bürgerlichen Welt zu thun schuldig ist.

Die „Post" schreibt über polnischen Fanatismus und dessen Abwehr: „Aus allen polnisch gemischten Landestheilen mehren sich die Meldungen über Einzelausbrüche von polnischem Fanatismus und polnischem Uebermuth, zu einem Theile seitens der polnischen Geistlichkeit, in solchem Maße, daß man die Annahme aufgeben muß, als handele es sich um vereinzelte Erscheinungen, sondern zu der Ueberzeugung gedrängt wird, daß man es mit Symptomen einer allgemeinen Bewegung innerhalb des Polonismus zu thun hat. Es scheint, daß wieder eine großpolnische Angriffsbewegung auf der ganzen Linie in Aussicht steht oder wenigstens doch die Stimmung für eine solche in den polnischen Kreisen, insbesondere in der polnischen Geistlichkeit, vorhanden ist. Es fragt sich, ob die von den Centralstellen festgestellten und kundgegebenen leitenden Gesichtspunkte für die Behandlung der Polen auch überall in den unteren Instanzen in vollem Maße durchgeführt werden. Zweifel werden in dieser Hinsicht nicht nur durch einzelne thatsächliche Angaben, welche auf nicht überall geschlossenes und einheitliches Verhalten der Reichs- und Staatsbehörden schließen lassen, sondern vor Allem durch die Erwägung hervorgerufen, daß erfahrungsgemäß der polnische Fanatismus und Uebermuth nur durch eine kräftige konsequente Behandlung der Polen wirksam im Zaume zu halten ist, sofort aber wieder zum Ausbruche gelangt, sobald sich Spuren von Schwäche und von Schwanken zeigen. Man wird daher auch die jetzigen Vorstöße des Polenthums auf das Gefühl zurückzuführen haben, daß das Verhalten der Regierung nicht ausreichend kräftig und konsequent ist. Nichts aber ist geeigneter, den Eindruck von Schwäche und Schwanken hervorzurufen, als wenn die kräftigen Kundgebungen der Minister in dem Verhalten der mit der Bevölkerung unmittelbar in Berührung kommenden Behörden nicht vollen Wiederhall finden, hier vielmehr bisweilen an Stelle der nachdrücklichen Abwehr beträchtliches Entgegenkommen und Gehenlassen zu bemerken ist. Es ist dies ein Punkt, welcher die allersorgsamste Aufmerksamkeit der Regierung erheischt, wenn anders nicht die nationalen Gegensätze in den zweisprachigen Landestheilen sich in unheilvoller Weise zuspitzen sollen!"

Aus Metz wird gemeldet: Abends stürzten zwei Offiziere vom 98. Infanterie-Regiment mit einem Boote das große, bei Sauvage befindliche Wehr hinab. Dem Einen gelang es, sich durch Schwimmen zu retten, der Andere, Sekondeleutnant Sievers, ertrank. Der Absturz wurde von zahlreichen Vorübergehenden, die von einem Ausfluge zurückkehrten, beobachtet, aber Hilfe war unmöglich.

In Betreff des von einem amerikanischen Blatte angekündigten neuen angeblichen Kolonialskandals bemerkt die „Berl. B.-Ztg." erläuternd, daß das erwähnte Kabeltelegramm in Berlin aufgegeben worden und nicht etwa nur dem „Westen" — dem Sonntagsblatt der „Illinois-Staatszeitung" — sondern allen amerikanischen, von der „associirten Presse" bedienten Blättern zugegangen, auch von ihnen sämmtlich wiedergegeben worden ist. Das genannte Berliner Blatt entnimmt dem Berichte noch, daß Deutsch-Ostafrika ebenso wenig wie die südwestafrikanische Kolonie von den Vorgängen berührt wird.

Ueber die Uebergriffe und Grausamkeiten des vom Bezirksgericht in Tanga zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilten Beamten der deutsch-ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft, Friedrich Schröder, wissen verschiedene demokratische Blätter immer neue haarsträubende Einzelheiten zu erzählen, für deren Richtigkeit kaum eines dieser Blätter die Gewähr übernehmen könnte. Trotzdem wird diese Gelegenheit mit Freuden benutzt, um weitere Angriffe auf unsere Kolonialpolitik, die doch mit dem Falle Schröder absolut nichts zu thun hat, und auf das „Kultursystem" zu richten, „welches es Jahre hindurch einem solchen Ungeheuer gestattete, über schwarze und weiße Mitmenschen eine solche Schreckensherrschaft auszuüben." Auf eine Wiedergabe dieser mitunter nahezu unglaublich klingenden Einzelheiten ist um so lieber zu verzichten, als die Ergebnisse des Prozesses Schröder in einigen Wochen bekannt werden dürften.

Nach dreitägigen Verhandlungen verurtheilte die Hamburger Strafkammer den Gründer des Elektrizitätswerks im Vorort Eilbeck, Kaufmann Kleiner, wegen zahlreicher Betrugsfälle zu 4 Jahren Gefängniß und Ehrverlust von gleicher Dauer.

Die Rhederei des „General Chaney" sandte an den Kommandanten der „Gefion" 10,000 Fr. zur Vertheilung unter die Mannschaft. Der Kommandant der „Gefion" sandte jedoch das Geld wieder zurück.

In Paris ist das mit großer Reklame angekündigte Buch des früheren Berliner Rechtsanwalts Friedmann erschienen. Es ist betitelt: „Kaiser Wilhelm und die Revolution von oben". Die Kritik erklärt das Werk für eine Enttäuschung für Diejenigen, die sich auf prickelnde Enthüllungen und Skandalneuigkeiten aus der Hofwelt gefaßt gemacht hatten. Auf den 220 Seiten der Schrift kommt nicht eine einzige interessante Thatsache vor. Friedmann hat in vier Abschnitten die angeblichen Ansichten des Kaisers über den Hof und die Gesellschaft, über die Feinde des Kaisers und die Revolution von oben geschrieben. Das Alles, sagt der „Temps", ist nur aufgewärmte Kost; es ist keine unbekannte Thatsache, keine erheiternde Anekdote in dem Werk. „Temps" führt sodann mehrere Stellen an, wo Friedmann den Kaiser als eine erhabene Persönlichkeit schildert; die Absichten eines Eroberers lägen dem Kaiser fern und niemals würde er einen Krieg zum Zeitvertreib unternehmen. Die einzige Sorge des Kaisers sei die Gefahr der Revolution, woran er unaufhörlich denke.

Oesterreich. Der König und die Königin von Rumänien reisten gestern früh 7 Uhr 45 Min. von Wien nach Zell am See ab. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe die Mitglieder der rumänischen Gesandtschaft und des Konsulats eingefunden.

Die Prager Czechenblätter agitiren fortgesetzt für eine Massenbetheiligung an dem Ausfluge ehemaliger Mitglieder ausländischer czecho-slawischer Vereine nach Berlin zum 35. Stiftungsfest des dortigen czecho-slawischen Vereins. Bisher sind schon über hundert Theilnehmer angemeldet. Die Abfahrt von Prag ist auf den 13. August festgesetzt.

Italien. Die „Riforma", das Organ Crispi's, ist sanft entschlafen. Das ist nicht blos ein journalistisches Ereigniß, das bedeutet eine kritische Phase in der politischen Laufbahn Crispi's. Die „Riforma" ist 30 Jahre hindurch erschienen. Die „Riforma" hat die bittersten Kämpfe zuerst gegen die Ministerien der Rechten, dann gegen Depretis ausgefochten. Daneben war sie das Hauptorgan für die Interessen Siciliens. Das nächstliegende Motiv aber für das Eingehen der „Riforma" mag in der Thatsache zu suchen sein, daß Crispi's Stern tief gesunken ist und in der Aussichtslosigkeit des greisen Sicilianers, in absehbarer Zeit zur Herrschaft zu kommen. Die „Riforma" hatte in den letzten Jahren sehr wenige Abonnenten und belastete schwer das Budget Crispi's, der dies als Privatmann noch ungleich bitterer empfand, denn als Minister. Crispi ist eben keineswegs im Besitze jener reichen Mittel, die man ihm durch einige Zeit angedichtet hat.

Für die Freilassung der noch gefangen gehaltenen Italiener fordert, wie aus Massauah gemeldet wird, Menelik 5 Millionen Francs.

Belgien. Im Verlaufe der weiteren Verhandlung gegen Lothaire erinnerte der Angeklagte daran, daß Stokes in Apambili 400 Gewehre hinterlassen und 1000 arabische Gewehre erwartet habe. Staatsanwalt Hyman spendete in seinem Plaidoyer Lothaire wegen dessen den Arabern und den den Kongostaat beständig beunruhigenden Häuptlingen gegenüber bewiesener Tapferkeit Lob und suchte die Umstände der Verhaftung, sowie die Hinrichtung Stokes' zu rechtfertigen. Weiter führte der Staatsanwalt aus, daß Lothaire, obgleich er bei dem Todesurtheil über Stokes kein Strafgesetzbuch zur Hand hatte, dennoch den richtigen Wortlaut des betreffenden Paragraphen des Strafgesetzbuches angeführt habe. Lothaire sei nur dann schuldig, wenn er den Prozeß in Boma inscenirt hätte, um seine That zu verdecken, nur dann wäre er ein gemeiner Mörder. Aber die einzige Unregelmäßigkeit bei der Urtheilsprechung Lothaire's sei die Abwesenheit eines Gerichtsschreibers. Dieser Formfehler würde in Belgien allerdings die Nichtigkeit des Urtheils nach sich ziehen, im Kongostaat jedoch nicht, da dort diese Disposition nur für die Militärgerichtsbarkeit bestehe. Den Ausdruck Lothaire's, daß er keinen Federfuchser nöthig gehabt habe, müsse man dem Angeklagten verzeihen, da er bezüglich des Gerichtswesens keine großen Erfahrungen hatte. Da er keinen Staatsanwalt als Ankläger nöthig hatte, brauchte er auch keinen Gerichtsschreiber. Lothaire habe Stokes hingerichtet wegen Waffenverkaufs. Die Strafe sei zwar zu hoch, aber Lothaire habe sich als ein guter Jurist erwiesen, indem er wußte, daß Waffenverkauf der Antrieb zum Bürgerkrieg war. (Lachen im Publikum. Selbst Lothaire lacht mit.) Die Todesstrafe sei also logisch gewesen. Lothaire habe recht daran gethan, gegen Stokes das Martialgesetz anzuwenden, welches binnen 24 Stunden vollstreckt sein müsse, so daß Stokes kein Berufungsgericht hatte. Lothaire habe den Stokes als rechtmäßiger Richter verurtheilt und als rechtmäßiger Staatsanwalt hinrichten lassen. Der Staatsanwalt schloß sein umfangreiches Plaidoyer mit den Worten, daß man keinen Verbrecher oder feigen Mörder, sondern einen tapferen Soldaten vor sich habe, dessen Freisprechung er (der Staatsanwalt) vom Gerichtshof erwarte. (!!!) Im Publikum, das die Rede des Staatsanwaltes vielfach mit Kopfschütteln aufnahm, bezeichnete man den Prozeß als eine Komödie. Bemerkenswerth ist die Thatsache, daß der Staatsanwalt Hyman im Bureau des den Angeklagten Lothaire vertheidigenden Rechtsanwalts Graux als Assessor arbeitet.

Spanien. Der Minister des Innern Cos-Gayon erklärte in einem Interview, bei Valencia seien zwei Banden zerstreut und viele Waffen aufgefunden worden. Die Banden hatten Bernardo Alvarez, einen pensionirten Oberst, zum Führer. Sieben Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Regierung schreibe diese Unruhen cubanischen Parteigängern zu, die von protestantischen und freimaurerischen Genossenschaften unterstützt würden. Ein ähnlicher Versuch sei bei Gerona gescheitert, wo ebenfalls einige Verhaftungen stattfanden. Seit einigen Tagen treffe die Regierung die nöthigen Maßregeln in der Provinz.

Eine der in Valencia aufgetauchten Aufrührerbanden setzte ihren Rückzug auf das Gebirge fort und wird von einer Gendarmerie- und Kavallerie-Abtheilung verfolgt. Sie steht unter der Führung eines Arztes Bernardo Toledo, des Bruders eines der Führer der cubanischen Aufständischen.

Schweiz. Der Bierboykott in der Schweiz dauert nun bereits in die sechste Woche hinein. Allmählich erlahmt das Interesse selbst der organisirten Arbeiter an der Aufrechterhaltung des Boykotts. Die Disziplin hat sich gelockert, und heute gilt die Aussichtslosigkeit des Boykotts als sicher. Ohne Wirkung ist die Boykottbewegung aber nicht geblieben. Ist der Bierkonsum auch schwerlich zurückgegangen, so haben sich doch die Bezugsverhältnisse verschoben, wodurch einige schweizerische Bierbrauereien empfindlich geschädigt werden, während ein Theil des Bierabsatzes an andere Brauereien überging. Insbesondere haben die ringfreien Bierbrauereien bedeutend gewonnen, ihren Absatz vielfach und bereits Anstrengungen gemacht, um ihre Brauerei-Einrichtungen zu verbessern und die Etablissements zu erweitern. Den Brauereiarbeitern selbst hat der Boykott gar keinen Nutzen gebracht.

England. Die englische Presse giebt ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, daß durch die Gnade der Königin die im Prozeß Jameson verhängten Strafen, soweit es das dehnungsfähige englische Gesetz überhaupt zuläßt, gemildert worden sind. Dr. Jameson und Genossen werden im Holloway-Gefängniß mit aller Rücksicht behandelt, welche die Zucht zuläßt. Ihre Zellen sind die geräumigsten und best eingerichteten der Anstalt. Am letzten Sonnabend wurden die Möbel hineingeschafft, welche die Freunde der Verurtheilten ihnen gekauft hatten. Andere Vergünstigungen bestehen darin, daß diese Staatsverbrecher nicht mit den übrigen Gefangenen die körperlichen Uebungen im Gefängnißhofe mitzumachen brauchen und nicht beim Gottesdienste mit ihnen zusammenkommen. Besuche können sie so viele empfangen, wie sie wollen. Ihr Briefwechsel soll nicht durch die Gefängnißbeamten kontrolirt werden. Das unweit des Gefängnisses liegende Hotel wird die Mahlzeiten liefern. Die Lektüre wird keinerlei Beschränkungen unterliegen, und ein mäßiger Genuß geistiger Getränke soll auch nicht beanstandet werden. In der That ist es nur die Freiheitsberaubung, welche als Strafe angesehen werden kann. Es ist eben nur noch der Schein einer Strafe, aber der ganze Prozeß war ja überhaupt nur eine Farce, um den Schein zu wahren. „Dem Gesetze ist Genüge geschehen", sagt der „Daily Chronicle", „und die Leute, welche das in sie gesetzte Vertrauen so sehr mißbraucht haben, sind diskreditirt. Niemand wünscht ihnen die Pritsche und die Grütze." Warum Herr Jameson und Genossen in England als diskreditirt gelten sollen, ist nicht recht ersichtlich, die ihnen von allen Seiten entgegengebrachten Sympathiebeweise lassen eher das Gegentheil vermuthen. Sehr scharf verurtheilt das Londoner „Echo" das durchsichtige Manöver, indem es schreibt: „Es war eine vorher beschlossene und unvermeidliche Sache, daß die über Dr. Jameson und Genossen verhängte Strafe gemildert werden würde. Die Herrschaften haben wichtige Freunde am Hofe in der Gestalt des Marquis von Lorne, des Herzogs von Fife und anderer Direktoren und großer Aktionäre der Britischen Südafrikanischen Gesellschaft. Diese Alle würden ihr Bestes thun, um das Urtheil zu erleichtern und zu kürzen. Alles spielte sich in vierundzwanzig Stunden ab. Jetzt können die Herrschaften ihre eigenen Kleider tragen, ihre eigenen Mahlzeiten einnehmen, ihre eigenen Weine trinken und sich ihrem eigenen Vergnügen hingeben."

Bei der Audienz des Vicekönigs Li-Hung-Tschang bei der Königin in Osborne waren der Prinz von Wales, der Herzog von York, Lord Salisbury und das Gefolge der Königin zugegen. Nachdem Lord Salisbury den außerordentlichen Botschafter der Königin vorgestellt hatte, verlas Li-Hung-Tschang eine chinesische Ansprache, die darauf in's Englische übersetzt wurde. Er erklärte, er sei vom Kaiser von China abgeordnet worden, die Königin zu begrüßen. Die Königin antwortete, indem sie den außerordentlichen Botschafter willkommen hieß und die vom Kaiser von China ausgedrückten Gefühle und freundlichen Gesinnungen erwiderte. Am Schlusse der Audienz verlieh die Königin dem Vicekönig Li-Hung-Tschang die Auszeichnung eines Ehrenritters des Großkreuzes des Royal Victorian Ordens und seinem Sohn die eines Ehrenkomthurs des Royal Victorian Ordens. Li-Hung-Tschang kehrte nach Cowes zurück, wo er sich an Bord der „Alberta" begab, um nach Portsmouth zurückzufahren. Nach seiner Ankunft in Portsmouth stattete der Vicekönig dem Prinzen und der Prinzessin von Wales an Bord der Yacht „Osborne" einen Besuch ab und nahm den Thee bei denselben ein. Hierauf folgte die Besichtigung einer aus 47 Kriegsschiffen bestehenden Flotte, welche bei Spithead zusammengezogen war. Die „Alberta" dampfte langsam durch die Linien des Geschwaders, die Mannschaften standen auf den Raaen und die Musikkapellen spielten. Die Yacht „Osborne" mit dem Prinzen und der Prinzessin von Wales an Bord fuhr hinter der „Alberta", von den Kriegsschiffen beim Passiren mit dem Königs-Salut begrüßt. Nach der Parade ging die „Alberta" nach Portsmouth ab, wo sie gegen 6 Uhr ankam. Li-Hung-Tschang fuhr sodann nach einem Hotel.

Zum ersten Male seit Jahrhunderten hat der Vatikan von einer Vermählung in der englischen Königsfamilie Notiz genommen. Leo XIII. schickte der Prinzessin Maud von Wales als Hochzeitsgeschenk ein goldenes Armband in antikem Stile, besetzt mit einer kunstvollen Kamee.

Bei der ersten Wettfahrt in Cowes um den Königlichen Yacht-Geschwader-Preis von 2000 M. wurde „Meteor", der Yacht Kaiser Wilhelm's, bei Rude Topmast und Bugspriet weggerissen. Sie mußte infolgedessen die Fahrt aufgeben, worauf die „Alisa" siegte. Um den Cup des deutschen Kaisers fuhren 9 Yachten. Mr. Haggas' „Anemone" trug den Sieg davon.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper und das Königl. Hofschauspiel werden kommende Woche ihre Vorstellungen wieder aufnehmen. Am Sonntag geht Weber's „Freischütz" in Scene, dem am Montag „Romeo und Julia" von Shakespeare und am Dienstag „Carmen" folgen wird. Die Vorstellungen finden vorläufig nur im Altstädter Hause statt.

† Nur ganz vereinzelt, ja man kann sagen, fast nie mehr begegnet man im modernen Concertsaale der Flöte als Solo-Instrument; das Klavier, dieses selbstständigste, aber auch aufdringlichste Concert-Instrument der Neuzeit hat auch sie, die liebliche Schalmei, zu verdrängen gewußt. Die einst so große Beliebtheit der Flöte, die noch im Anfange dieses Jahrhunderts auf der Höhe stand — wer kennt aus der Musikgeschichte nicht die Namen der Flötenspielerinnen Signorina Bianchini, Madame Nousseau und Fräul. Lorenzine Meyer, der Flötisten Briccaldi, Heindl und Gebr. Doppler —, hat seit den 30er Jahren immer mehr in Deutschland abgenommen. Von um so größerem Interesse ist es für den Freund dieses übrigens keineswegs leicht spielbaren Holzblasinstruments, wieder einmal ein veritables Flötenconcert aus Künstlermund zu hören; dazu ist jetzt des Oefteren im „Albertshofe" Gelegenheit gegeben. Die Tochter des Dirigenten Herrn Stolz, der das neue Hausorchester des Etablissements — einige 20 gut eingespielte Musiker — mit energischer Hand leitet, ist eine vortreffliche Flötenvirtuosin, die durch künstlerisch wohlabgerundete Vorträge auf ihrem Instrument angenehme Abwechslung in das Programm der Albertshof-Concerte bringt. Frl. Emma Stolz hat einen guten, leichten Ansatz, langen Athem, der auch die endlosen Passagen und Koloraturen in der Fantasie über Motive aus Bizet's „Carmen" mit Eleganz zur Geltung brachte, und einen feinen, runden Ton, der allerdings eher lieblich, als stark klingen kann. Die Handhabung dieses Instruments — das sei noch ausdrücklich bemerkt — macht in den Händen der Künstlerin, die sich auch frei von den bei Flötisten obligaten Mundverzerrungen zu halten weiß, einen durchaus ästhetischen Eindruck. — Unterstützt wurde die jugendliche Flötenspielerin außer durch das Hausorchester, das sich Alles in Allem recht wacker hielt, — nur seine Geigen sind nicht gerade allerersten Ranges und entstammen allem Anscheine nach nicht der Mustersammlung Sarasate's — noch durch ihre Schwester, eine Harfenistin von großer musikalischer Sicherheit und annehmbarer technischer Vollkommenheit. Jedenfalls haben die Albertshof-Concerte, die schon durch die eingeschobenen eigenartigen national gefärbten Vorträge der Krakowiaken-Kapelle (Direktion: Zelozogorski) anziehend waren, durch die Mitwirkung dieser zwei Solistinnen eine Attraktion mehr erhalten. W.

† Im Residenztheater wird der Schwank „Der keusche Joseph" nur noch heute, morgen und übermorgen gegeben werden, da am Montag die Première des Lustspiels „Harakiri" stattfinden soll. Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr ist die letzte Vorstellung von Sudermann's „Heimath" zu halben Preisen.

† Aus Marienbad wird uns geschrieben: Wie überall, wo es bis jetzt gegeben wurde, so hat auch hier vor einem total ausverkauften Hause das Lustspiel „Renaissance" von Franz von Schönthan und Koppel-Ellfeld bei seiner gestrigen Erstaufführung einen sensationellen Erfolg erzielt. Es ist ein ganz eigenartiges Stück voll Poesie und Humor und ein selten günstiger Stern hat über dieser dramatischen Viribus unitis-Produktion der zwei so beliebten Bühnenschriftsteller gewaltet. Der Rolle des den ganzen Abend in dichterischem Sprühfeuer sich bewegenden jugendfrischen „Vittorino" war hier der Reiz aber auch das Risiko eines ersten theatralischen Versuchs gesellt, — der aber in jeder Beziehung als ein außergewöhnlich gelungener, ja als eine glänzende Talentprobe und bedeutsamer Hinweis auf große Carrière bezeichnet werden muß. Frl. Dora Erl, die noch ganz jugendliche Tochter ihres in seiner Art einzigen berühmten Kammersängers Anton Erl dürfte in kurzer Zeit von sich reden machen. Den besten Partner und Begleiter auf ihrem ersten Bühnengang hatte sie an dem mit Recht in Dresden so beliebten Künstler Albin Swoboda, der geradezu enthusiastisch vom Publikum aufgenommen und ausgezeichnet wurde. Die gesammte Darstellung war eine unserer Theaterleitung zur Ehre gereichende ganz vorzügliche und fand in Anwesenheit des noch zur Kur hier verweilenden Dichters Franz von Schönthan unter nicht endenwollendem Jubel und hier seltenen Beifallsausbrüchen eines sehr distinguirten Publikums statt.

† Die Nachfolgerschaft Ernst Curtius' ist dem Göttinger Professor der klassischen Philologie und alten Geschichte Dr. Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf zugefallen, der seinen Lehrstuhl an der Berliner Universität Ostern 1897 besteigen wird.

† In der Berliner Gewerbe-Ausstellung erregt ein Flügel aus der Pianofortefabrik von C. Bechstein, der an äußerer Pracht alles bisher Dagewesene in dieser Branche überbietet, allgemeines Aufsehen. Das Meisterwerk ist von Prof. Max Koch entworfen, modellirt und gemalt, und mit Gestalten aus den Wagner'schen Tondramen geziert. An den Füßen des Flügels befinden sich die Rheintöchter, von Alberich verfolgt; die Wangen des Flügels stellen Schwäne dar. Das Figürliche ist leicht abgetönt, der Deckel mit Schnitzereien bedeckt welche Wasserblumen in vollendeter Form zeigen. Die schwer aufliegenden Metallbänder versinnbildlichen ebenfalls Wasserpflanzen; im Innern des Vorderdeckels sieht man nochmals die Rheintöchter, sodaß man diesen Flügel mit Fug und Recht „Rheingold-Flügel" nennen könnte. Die herrliche Holzschnitzerei — von besonderer Schönheit in der Ausführung ist das wunderbar geschnitzte Schwanengefieder — ist von C. Taubert gearbeitet worden. Das Instrument, welches einen Werth von 15,000 M. repräsentirt, wurde übrigens zur Verloosung angekauft und kommt voraussichtlich als 3. Hauptgewinn auf die Liste. Von der Dauerhaftigkeit dieses renommirten Fabrikates, das neben dem nicht minder berühmten „Blüthner" in der musikalischen Welt Deutschlands sich an erster Stelle zu behaupten verstanden hat, kann man Saison für Saison in allen großen Concerten sich hinreichend überzeugen. — Die Vertretung von Bechstein für Dresden und Umgebung hat seit Jahren die Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Dresden, Seestr. 21, Kaufhaus) übernommen.

† Das Olympia-Riesentheater am Alexanderplatz in Berlin erlebte vorgestern die 150. Aufführung von Bolossy Kiralfy's Ausstattungsstück „The Orient" vor gänzlich ausverkauftem Hause. Das Olympia-Theater ist bekanntlich das einzige, das sich dauernd hat halten können und sich der Gunst des Publikums unausgesetzt erfreut. — Sollten wirklich die Spötter Recht haben, die da meinen: „Ewig ist nur die Muse des Cancan"?

† Das Pariser Civilgericht hat vorgestern die von den Erben Victor Wilder's gegen Richard Wagner's Erben geführte Klage betreffend das Uebersetzungsrecht der Werke Wagner's als unbegründet abgewiesen. Moralisch verurtheilt hat wohl die ganze gebildete Welt schon lange vor diesem Urtheilsspruch Frau Cosima Wagner, welche durch diese Klage die großen Verdienste Wilder's um die Popularisirung der Wagnersache in Frankreich mit haarsträubendem Undank belohnt hat.

† In London wurde der 3. Internationale Dermatologen-Kongreß eröffnet. Dreihundert auswärtige Mitglieder waren erschienen, darunter 10 Deutsche, von denen 2 aus Sachsen (Dr. Günther) waren. Es fand großer Empfang beim Lordmayor im Mansionhouse statt.

Oertliches und Sächsisches.

— Gegenüber der nach Zeitungsmeldungen gebrachten Mittheilung, daß der Obersteuerinspektor Dr. Richter in Plauen vom 1. Oktober ds. Js. ab die zur Erledigung kommende Stelle des Vorstandes bei dem Hauptzollamte Schandau übernehme, erfahren wir von zuständiger Seite, daß wegen Wiederbesetzung dieser Stelle noch keine Entschließung erfolgt ist.

— Anläßlich des heute auf der Vogelwiese stattfindenden Feuerwerks verkehrt der Dampfer der S.-B. Dampfschifffahrt in Fahrt 38 Abends 10 Uhr 15 Min. ab Dresden und 10 Uhr 45 Min. ab Vogelwiese nach allen Stationen bis Pirna.

— Schon wieder ereignete sich gestern Abend in der 9. Stunde und zwar in dem Grundstück Franklinstraße 20 einer jener traurigen Vorgänge, wie wir sie schon so oft in letzter Zeit besprochen und dabei auf das Gefährliche derselben hingewiesen haben. Das 21jährige Dienstmädchen einer daselbst im 3. Stockwerk wohnenden, sich aber jetzt außer dem Herrn auf Sommerwohnung befindenden Herrschaft war in der Küche damit beschäftigt, auf einem Spirituskocher etwas zuzubereiten. Da der Kocher zu verlöschen drohte, so goß das Mädchen aus einem Blechgefäß Spiritus nach. Wie nicht anders zu erwarten, explodirte das Gefäß und der herumspritzende und in Brand gerathene Spiritus setzte die Kleidung desselben in Flammen. In ihrer Angst lief sie nun, anstatt durch Niederwerfen und Wälzen die Flammen zu ersticken, hilferufend die Treppe hinab bis in die Hausflur, wo ihr von herbeigeeilten Hausbewohnern die Kleider gelöscht wurden. Die alarmirte Feuerwehr fand bei ihrem Eintreffen auch den hierdurch entstandenen kleinen Küchenbrand schon gelöscht und konnte nunmehr die von dem herbeigeholten Arzt Herrn Dr. Burkhardt angeordnete schleunige Beförderung der mit schweren Brandwunden behafteten Person mit der bei jedem Löschzug vorhandenen Krankentrage nach dem städtischen Krankenhause vornehmen.

— Anläßlich der nächsten Sonntag stattfindenden Sonderfahrt in das Erzgebirge möge der im Verlag von C. F. Meinhold & Söhne erschienene „Führer zu Wanderungen im Erzgebirge" von Theodor Zahser (Preis 2 M.) in empfehlende Erinnerung gebracht sein. Derselbe darf als ein ortskundiger Begleiter bezeichnet werden, der den Wanderer in seinen einzelnen Routen mit den Haupt-Anziehungspunkten unseres herrlichen Erzgebirges bekannt macht. Zur leichteren Orientirung ist dem handlichen Büchlein außer einer Karte des Erzgebirges eine besondere Routenkarte beigefügt.

— Am Sonntag feiern der pensionirte Laboratoriumdiener am Königl. Polytechnikum C. Aug. Protze und dessen Ehefrau, Sophie Protze geb. Henker, im Alter von 85 und 83 Jahren die goldene Hochzeit. Protze hat 38 Jahre dem Staate in seiner Stellung gedient, nachdem er 1831 seine Militärzeit in demselben Truppentheil, in dem 1870/71 einer seiner Söhne als Unteroffizier den Feldzug mitgemacht hat, als Soldat resp. Korporal abgedient hatte. Viele der Herren Studirenden damaliger Zeit werden sich des alten biederen Protze noch erinnern, dessen Wohnung sich Winckelmannstraße 37, 3 Treppen befindet.

— Der an der hiesigen Königl. Frauenklinik angestellte Obermaschinenwärter Gerber begeht heute sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— In Löbtau hat sich am Sonnabend der 60 Jahre alte Arbeiter Linge durch Erhängen den Tod gegeben.

— Leipzig, 6. August. Vergangenen Montag war einer hier zugereisten Dame der Gepäckschein über einen großen, Effekten im Werthe von 200 M. enthaltenden Reisekorb, den sie hier bei der Gepäckaufbewahrungsstelle im Thüringer Bahnhof eingestellt hatte, abhanden gekommen. Die Dame mußte bald erfahren, daß der Korb bereits abgeholt worden war. Die kriminalpolizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß der Schein von einem 25jährigen Wagenwärter aus Zeulenroda vermuthlich in der Ankunftshalle gefunden worden war und daß dieser sich in den Besitz des Korbes gesetzt hatte. Der Wagenwärter wurde wegen Unterschlagung in Haft genommen. — Wegen des Verbrechens gegen § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuches wurde gestern ein 16 Jahre alter Handelsbursche aus Trier festgenommen.

— Der 19. deutsche Fleischerverbandstag zu Mannheim bestimmte in seiner Schlußsitzung, daß die nächsten Verbandstage 1897 in Leipzig und 1898 in Hannover abgehalten werden sollen.

— Im Laufe des vorgestrigen Tages hat sich das Hochwasser in Leipzig, das gegenwärtig noch weite Flächen bedeckt, beträchtlich gesenkt; immerhin zeigte der Pegel an der Frankfurter Brücke noch einen Stand über 100 Cm.; das Fallen war im Anfang nur langsam. Die Bauten der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung sind vom Hochwasser in keiner Weise heimgesucht worden. In den Waldungen hat das Wasser dem Wildstande erheblichen Schaden zugefügt.

— Zum vierten Male vertagte die Amtshauptmannschaft der Wahl des Gemeindeältesten in Niederhaßlau die Bestätigung. Diesmal handelt es sich um den Gartenhausbesitzer Ernst Nürnberger, der nicht bestätigt wird, weil er Mitglied des nicht mehr bestehenden Ortsvereines war. Die Gemeinderathssitzung nahm folgenden Antrag an: „In Erwägung, daß der Gemeinderath von Niederhaßlau in kurzer Zeit vier Mal Gemeindeälteste gewählt hat und stets solche Männer, welche das Vertrauen der Gemeinde schon seit vielen Jahren genossen haben, die königliche Amtshauptmannschaft aber keinen der Gewählten bestätigt hat, und unter Gründen, welche das Gesetz nicht kennt, beschließt der Gemeinderath, von einer nochmaligen Wahl abzusehen und den Beschwerdeweg zu beschreiten."

— Aus Eifersucht versuchte in der Nacht zum 4. ds. Mts. in Skolpen ein Schweizer einen bei dem Schieferdeckermeister S. bediensteten Schieferdecker zu erschießen. Zum Glück ist die Verletzung keine lebensgefährliche. Der Thäter, welcher nach vollbrachtem Attentat die Flucht ergriffen hatte, wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

— In Elterlein feierte am Sonntag der Bürger und Strumpfwirkermeister Karl Ernst Gehlert mit seiner Gattin Christiane Friederike geb. Illig das goldene Ehejubiläum. Beide Eheleute erfreuen sich noch einer seltenen geistigen und leiblichen Frische und Rüstigkeit.

— Der Vorstand der vereinigten Militärvereine in Meerane hat an Se. Majestät König Albert eine Zuschrift gerichtet, in welcher er den Austritt aus dem Bunde anzeigt. Dies hat zu verschiedenen Gerüchten Anlaß gegeben. Deshalb berichtete in der Rathssitzung der Rathsvorstand, daß er die Zuschrift zur gutachtlichen Berichterstattung erhalten habe. Der von ihm verfaßte Bericht fand nach Wortlaut und Inhalt die Zustimmung des Rathes.

— Die Holzstoff- und Papierfabrik zu Niederschlema beging am 2. ds. Mts. die Feier ihres 25jährigen Bestehens mit Akkus, Festmahl und Ball für die Beamten und Arbeiter. Die sieben ältesten Arbeiter erhielten je ein Ehrendiplom und 200 M. Ehrengabe, jeder Bedienstete auch eine Festdenkmünze. Der Fabrikdirektor Kommerzienrath Rostosky spendete 1000 M. zur Rostosky-Stiftung für Wittwen und Waisen von Arbeitern der Fabrik.

— Der Schaden, der durch die wolkenbruchartigen Regengüsse am Sonntag Nachmittag verschiedenen Fabriketablissements in Greiz entstanden ist, wird auf reichlich eine halbe Million Mark geschätzt. Die angerichteten Zerstörungen sehen mitunter greulich aus. Das Wasser drang mit solcher Gewalt ein, daß Wagen in den Gehöften umgestürzt, Mauern eingedrückt, selbst ein eisernes Gitterthor wie Pappe zusammengedrückt wurde. Webwaare, Cachemire auf Webstühlen wurden durchrissen und weggeschwemmt. Das Wasser stand z. B. in der Brösel'schen Fabrik im zweiten Stock, sämmtliche Webstühle sind verschlammt und ruinirt und es wird längere Zeit vergehen, ehe nur halbwegs wieder Ordnung geschaffen werden kann. Durch den Stillstand der vom Wasser betroffenen industriellen Geschäfte werden ca. 800 Arbeiter außer Beschäftigung kommen. Doch wird es gelingen, einen Theil in anderen Betrieben unterzubringen, da der Geschäftsgang in der Branche zur Zeit gut ist.

— Im Befinden des von einem Schlaganfall betroffenen Herrn Rittergutsbesitzers Seiler auf Roßwitz ist erfreulicherweise eine Besserung eingetreten, so daß man hoffen darf, daß der verdiente Mann und Vorkämpfer der voigtländischen und sächsischen Landwirthschaft zu fernerem gedeihlichen Wirken wird erhalten bleiben.

— In einer Sandgrube in Böhm.-Weigsdorf bei Zittau war der Arbeiter Donath mit dem 12jährigen Schulmädchen Blumrich und einem Knaben beschäftigt, Sand aufzuladen. Plötzlich brach eine Wand herein und verschüttete das Mädchen bis an die Arme. Sofort eilte der Arbeiter herbei, sie zu befreien, als ein weiterer Theil der Wand niederging und beide Personen verschüttete. Dem Knaben gelang es, den Mann noch lebend zu befreien, dagegen ist das Mädchen umgekommen.

— Zwei treuen Arbeiterinnen in Oelsnitz i. V., die je über 30 Jahre lang ihrem Herrn gedient, das Dienstmädchen Florentine Ullmann und die Fabrikarbeiterin Wilhelmine König, wurde die Medaille für Treue in der Arbeit ausgehändigt.

— Das Kriegsgericht in Reichenberg hat das Wiederaufnahmegesuch des wegen Raubmordes zum Tode verurtheilten Josef Kögler abgewiesen, nachdem alle von ihm angebotenen neuen Alibibeweise gänzlich mißlungen sind. Da Kögler die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet hat, gelangt der Akt nunmehr an den obersten Gerichtshof.

— Landgericht. 2. Ferienstrafkammer. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand eine Verhandlung gegen den Handarbeiter Gustav Michael Reuth statt, welcher beschuldigt war, gegen den § 176 Absatz 3 des Reichs-Strafgesetzbuches gefehlt zu haben. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme erfolgte dessen kostenlose Freisprechung. — Bei einem hiesigen Destillateur mit Monatsgehalt von 100 Mark und 1 Prozent Provision angestellt, unterschlug der Geschäftsreisende Gustav Hermann Schlegel, 1869 geboren, mehrfach vorbestraft, vom Mai 1895 bis dahin 1896 970 Mark vereinnahmte Kundengelder. Durch hinterlegte Kaution, rückständigen Gehalt und Provisionsguthaben werden ca. 560 Mark gedeckt. Es erfolgte die Verurtheilung Sch.'s zu 8 Monaten Gefängniß und 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. — Im Juni d. J. sah der Ziegelträger Heinrich Oswald Biela, 1868 geboren, in Löbtau wohnhaft, auf einem Feldwege nahe der Plauen'schen Ziegelei einen dem hiesigen Fuhrwerksbesitzer Janke gehörigen Lastwagen, 450 Mark werth, aufsichtslos stehen. Er begab sich zu dem Fuhrwerksbesitzer Müller in Plauen und schwindelte diesem vor, dieser Wagen gehöre einem gewissen Ulbrich in Potschappel, welcher ihn beauftragt habe, denselben für 80 Mark zu verkaufen. Vor Eingehung des Geschäftes verlangte Müller einen schriftlichen Ausweis über diesen Auftrag; kurz entschlossen fertigte der Angeklagte das geforderte Dokument selbst an. Nach Vorlegen desselben ging M. auf das Geschäft ein und zahlte 40 Mark an. Biela wurde zu 8 Monaten Gefängniß und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — 4. Ferienstrafkammer. Der frühere Landwirth, spätere Bierreisende Adolph William Mehner aus Pirna unterschlug seinen Prinzipalen Gebr. Schrey, Besitzern der „Bergschlößchenbrauerei" daselbst, vom Juli 1894 bis dahin 1895 200 Mark vereinnahmte Kundengelder. Er ging seiner Stellung verlustig, ohne angezeigt zu werden. Bald erhielt er wieder Stellung in der hiesigen Biergroßo-Handlung von Max Hecht und unterschlug hier wieder vom Februar bis Juni d. J. 251 Mark 37 Pfg. Es erfolgte seine Verurtheilung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wird. — Am 18. Mai d. J. wurde die 1879 in Siebenlehn geborene Weberin Bertha Ida Nebel von der Geburt eines Kindes weiblichen Geschlechts überrascht. Sie fand in der Frauenklinik bis zum 28. Juni Aufnahme und sollte sich nunmehr mit ihrem Kinde nach Chemnitz, den Aufenthaltsort ihrer Eltern, begeben. Angeblich aus Furcht vor dem Vater faßte sie den Entschluß, sich des Kindes zu entledigen. Sie legte dasselbe in der Hoffnung, daß es bald aufgefunden werde, in eine Hausflur der Feldgasse. Diese That muß die N. mit 3 Tagen Gefängniß büßen. — Friedrich Max Otto, ein 31jähriger Handarbeiter, bereits wegen Betrugs vorbestraft, erschien eines Tages im Mai d. J. bei der Maurersehefrau Kunze in Wildenhain bei Großenhain und schwindelte dieser vor, er habe deren Mann getroffen, welcher ihr sagen lasse, sie möge den Kanarienvogel, welchen F. bei sich führe, kaufen, es sei ein Hähnchen und guter Schläger. 4 Mark 50 Pfg. sollte dieses ausgezeichnete Thier kosten, doch wurde es schließlich für 3 Mark losgeschlagen und vorläufig 1 Mark 90 Pfg. darauf bezahlt. Bald jedoch merkte die K., daß sie nur ein werthloses Weibchen im Bauer habe, demnach betrogen sei. Für diesen Betrug wurde auf 1 Jahr Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe ev. einen weiteren Monat Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust erkannt. — Der 24jährige Kutscher Ernst Otto Reinhardt wohnte mit seiner Mutter Amalie Auguste verw. Reinhardt zusammen bei dem 41 Jahre alten Handarbeiter Stephan Georg Heiduck zur Untermiethe. Diesen Personen wird zur Last gelegt, daß Reinhardt in letzterer Zeit schwere Diebstähle in Baubuden, Fabrikkontoren und Kellerräumen, 2c. durch Aufbrechen der Räume und Anwendung von Falschschlüsseln verübt habe, während dessen Mutter und Heiduck die Diebstahlsobjekte in Verwahrung nahmen, obwohl ihnen der widerrechtliche Erwerb derselben bekannt war. In 18 Fällen wurde R. für überführt erachtet, weshalb er zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt wurde. Die verw. Reinhardt erhielt 2 Jahre Zuchthaus mit demselben Anhang und Heiduck 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, sowie 5jährigem Ehrenrechtsverlust.

— Amtsgericht. Der zu Naußlitz wohnhafte 22jährige Handarbeiter Friedrich Traugott Gleißberg verwirkte wegen Führung einer gefälschten Legitimation und Betrugs 2 Tage Haft und 3 Tage Gefängniß. — Am 15. Juni betheiligte sich der Handarbeiter und Maurer Johann Friedrich August Grend, 1870 geboren, bei einem Debeschmause auf der Wilsdruffer Straße in Löbtau. Er trieb allerhand Allotria, in Folge deren ein großer Menschenauflauf entstand und der Straßenverkehr gestört wurde. Polizeiwachtmeister Reinhold forderte ihn auf, ihm nach dem Ortsgewahrsam zu folgen. Da er nicht Folge leistete, machte sich die Hilfe des Nachtwächters Kimmel erforderlich, dem G. Widerstand leistete. Der bisher unbescholtene Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände wegen Verübung groben Unfugs zu 10 Mk., wegen Widerstands zu 40 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — In angeheiterter Verfassung belegte der Cigarrenarbeiter Gustav Richard Schenke am Spätabend des 30. Mai auf dem Bischofsweg einen Sergeanten des Feld-Artillerie-Regiments mit beleidigenden Redensarten, für welche der Angeklagte eine 14tägige Gefängnißstrafe verbüßen muß. Da die Beleidigung öffentlich geschehen, soll die Publikation des Urtheils am hiesigen Gerichtsbrett nach eingetretener Rechtskraft erfolgen. — Vom Güterboden des Schlesischen Bahnhofes aneignete sich der Kutscher und Handarbeiter Carl Gottlieb Pablitzsch am 10. Juli die Blouse eines anderen Arbeiters widerrechtlich an. Dieses Eigenthumsvergehen hat der Angeklagte durch 1 Woche Gefängniß zu sühnen. — Dieselbe Strafe verwirkte der 1870 geborene Fleischergeselle Heinrich Paul Julius Peschke aus Neiße, welcher am 3. Juli in der Fleischerherberge ein Paar Hosen im Werthe von 10 Mk. entwendete. — Der Siebmacher Ferdinand Richter, 1878 geboren, erhielt am 15. Juli 5 Mk. 85 Pfg. zur Ablieferung an eine Grünwaarenhändlerin. Dieses Geld verbrauchte Richter in eigenem Nutzen. Er wurde wegen Unterschlagung zu einer 10tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt. — Der Fabrikarbeiter Rümmler gab am 14. Juni dem Arbeiter Ernst Gustav Pietzschmann in Löbtau eine Mark mit der Weisung, für 10 Pfg. Schnaps aus der Destillation zu holen. Den Branntwein ließ P. durch einen Lehrling zu Rümmler schaffen, den Geldbetrag von 90 Pfennigen verbrauchte er in eigenem Nutzen. Wegen Unterschlagung wurde der Angeklagte zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Am Abend des 4. Juni gerieth der 1869 geborene Fabrikarbeiter Hermann Emil Schiffel in Neu-Nimbsch mit dem Arbeiter Wilhelm Walther in einen heftigen Zwist. Schiffel, welcher aus einer Tabakspfeife rauchte, gerieth derartig in Wuth, daß er mit derselben in das Gesicht Walther's schlug und das rechte Auge erheblich verletzte. Der Getroffene mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Angeklagte verwirkte wegen Körperverletzung eine 14tägige Gefängnißstrafe. — Mit einem halbmeterlangen Tranchirmesser hackte der bisher unbescholtene, aus Burkhardtswalde bei Wetzenstein 1874 gebürtige Koch Paul Carl Joseph Röder an der „alten Vogelwiese" am 4. Juni mehrmals in ein junges Bäumchen und hieb überdies von Sträuchern in vandalistischer Art Zweige, Aeste 2c. herunter. Der Angeklagte machte sich im Sinne des § 304 des Strafgesetzbuches einer Uebertretung schuldig, indem er Gegenstände muthwillig zerstörte, welche zur Verschönerung von Anlagen 2c. dienen. Wegen dieser Sachbeschädigung erkannte das Schöffengericht auf 2 Wochen Gefängniß. — Als Aufwärterin wirkte Emilie Bertha Rentzsch in der Böttcher'schen Restauration auf der Ausstellung. Sie eignete sich zwei Teller mit Monogramm widerrechtlich an; sie wurde zu dem gesetzlich niedrigsten Strafmaß von 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Die Privatklage der verehel. Patzig gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Ernst Gustav Patzig, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden sollte, wurde bis auf Weiteres vertagt, da sich die Vernehmung weiterer Zeugen nöthig machte. — Wegen Verkehrsstörung durch Stehenbleiben auf dem Trottoir erkannte die Königl. Polizeidirektion gegen den 1859 geborenen Kaufmann Friedrich Albert Rex auf eine 8tägige Haftstrafe, gegen welche er Einspruch erhob. Die Beweisaufnahme ergab, daß sich der Angeklagte mit einer größeren Anzahl junger Leute auf das Trottoir vor dem Café Metropole in verkehrsstörender Weise aufgestellt hatte. Mithin verblieb es bei der Polizeistrafe.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Beim Amtsgericht Augustusburg 16. Sept. Lohnschreiber, 30—40 Pfg. für den Bogen; beim Gymnasium in Zwickau 1. Oktober Hausmeister, 1200 M. Jahresgehalt neben freier Wohnung und Heizung; bei der Oberpostdirektion Dresden 1. Sept. 3 Postschaffner, 880 M.; bei der Zoll- und Steuerdirektion Dresden, 1. Sept. 2 Plombeurstellen je 1000—1400 M.; beim Landgericht Freiberg 1. Oktober Lohnschreiber gegen 600 M. jährlich; beim Amtsgericht Zittau 16. Sept. Lohnschreiber, 30—40 Pfg. pro Bogen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Forstassessor Rosenbaum's T., Wolfsgrün. Otto Birkner's S., Meißen. Robert Barthel's T., Plauen i. V. Erich Hecht's T., Bautzen.

Verlobt: Helene Blüher, Kötzschenbroda m. Zahnarzt Karl Rosenthal, Dresden.

Gestorben: Johanna verw. Schindele verw. gew. Fischer geb. Schippen, Borna. Handelsfrau Karoline verw. Grummt, 66 J., Leipzig. Martha Märker, 23 J., aus Bornitz, starb in Belgershain. Rosine verw. Mamisch, 85 J., Oschatz. Hermann Louis Schwalbe, Waldheim. Amalie Henriette Reißland verw. gew. Vogt, Cölln. Carl Fürchtegott Kaiser, 75 J., Haßlau. Bäckermeister Gustav Adolf Teichmann, 49 J., Frankenberg. Pens. Weichenwärter Hermann Börngen, 59 J., Chemnitz. Gustav Adolf Grohberger, Plauen i. V. Expedient Max Drechsler, Zwickau. Pauline verw. Orbach geb. Rütten, 78 J., Zwickau. Christiane Karoline verw. Uhlich geb. Wolf, 78 J., Pöhlau. Gutsbesitzer Friedrich Otto Peuckert, Gersdorf. Anna Schramm geb. Ufert, Dohna. Caroline Krisch geb. Rudolph, Zittau. Maler Gustav Adolf Knobloch, Zittau. Marie Rosine verw. Schönfelder geb. Stürmer, 83 J., Bertsdorf.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute Morgen 1/2 7 Uhr nach schwerem Leiden unsere heißgeliebte, treusorgende Mutter und Schwiegermutter

Frau Auguste Wilhelmine verw. Grahl
geb. **Straube,**

was im tiefsten Schmerze nur hierdurch anzeigen
Dresden-Friedrichstadt und Oederan, am 6. August 1896

Hedwig Ehrlich geb. **Grahl,**
Alwin Grahl,
Alma verw. **Ludwig** geb. **Grahl,**
Selma Göthel geb. **Grahl,**
Ida Grahl geb. **Herrmann,**
Paul Ehrlich,
Otto Göthel.

Die Beerdigung unserer theueren Entschlafenen findet am Sonntag den 9. August Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause — Weißeritzstraße 46, I. — aus auf dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt.

Gestern Nachmittag verschied sanft nach langem Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Georg

im 20. Lebensjahre. Dies zeigen in tiefsten Schmerze an
Gustav Gericke und Frau
Thekla geb. **Naumann,**
Gustav Gericke
Alfred Gericke } Geschwister.
Eugenie Gericke

Bühlau, Waldparkstraße, und **Dresden,** Annenstraße 6, den 6. August 1896.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, Vormittags 11 Uhr, von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus.

Heute früh 1/2 5 Uhr erlöste Gott unseren inniggeliebten Gatten, Vater, Großvater, Bruder und Schwager, Herrn

Carl August Gäbel,
früher Amts-Baumeister zu Kreischa,

von seinen langen, qualvollen Leiden im Alter von 63 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten

Dresden-Striesen (Allemannenstr. 17, I.), den 6. Aug. 1896

Frau **Mathilde Gäbel** geb. **Jacob,**
Frida, Melanie Gäbel,
Frau **Martha Rost** geb. **Gäbel.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr in Kreischa statt.

Todes-Anzeige.

Nach kaum einjähriger, glücklicher Ehe nahm Gott gestern früh 5 Uhr meine liebe, gute Frau, unsere innigstgeliebte Mutter und Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Martha Fischer geb. Burkhardt,

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich.
Um stilles Beileid bitten

Carl Fischer und **Kind,**
C. verw. Fleischermeister **Burkhardt,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Leipzigerstraße 48, aus statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, braven, unvergeßlichen Frau, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin

Johanne Christiane Greif,

ist es uns Herzensbedürfniß, allen Verwandten und Bekannten, welche der von uns viel zu früh Geschiedenen die letzte Ehre erwiesen haben und den so reichen Blumenschmuck spendeten, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor für die tröstenden Worte. Herzlichen Dank aber auch ihren Mitarbeiterinnen für die so innige Theilnahme, welche von nah und fern gekommen war.

Ernst Greif und **Sohn,**
zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Rosenstraße, den 6. August 1896.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Rochlitz, den 5. August 1896.
Max Geissler
und **Frau** geb. **Röffel.**

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Adolf Lindner, Architekt,
Anna Lindner
geb. **Steinacker.**
Leipzig-R., 4. Aug. 1896.

Verloren * Gefunden.

Verloren am 5. Aug. **silberne Taschenuhr** mit silberner Kette und kl. gold. Medaillon auf dem Wege v. Hauptbahnhof zur elektr. Bahn Wiesenstraße u. Ausstellung. Gegen Belohnung abzug. Näh. durch d. Exped. d. Bl.

Ein silbernes Glieder-Armband
verloren Mittwoch d. 5. Aug., Abends, auf dem Wege: Königl. Belvedère, Carolabrücke. Abzugeben gegen Belohnung Georgenstraße 6.

Verl. v. Lindenaustr. bis Neustra **a. Klemmer.** Gegen Belohn. abz. Lindenaustr. 22, 3. I.

Cigarren-Etui,
schwarz, auf d. Wege von Blasewitz nach Tolkewitz **verloren** gegangen. Abzug. geg. Belohn. in Striesen, Baumschulenstr. 2.

2 Straussfedern
am Dienstag auf elektrischer Bahn von Stephanienstraße bis Amtshof liegen geblieben. Ehrlicher Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Arnoldstraße Nr. 12, 2. rechts abzugeben.

Entlaufen junge, weiß. u. schw. gez. Hund, auf „Tell" hörend. Geg. Belohn. abzugeben An der Herzogin Garten 2, Restaurant.

Reisekörbe,
englische
Korbmöbel
J. O. Weber, Struvestr. 9.

Für die uns in so überaus großer Zahl zugegangenen Beweise der herzlichsten und wohlthuendsten Theilnahme beim Hinscheiden unserer treuen, lieben, guten Mutter, der

Frau

Marie verw. Schneider geb. Gerster

vermögen wir **nur hierdurch** unserem innigsten und tiefgefühltesten Danke Ausdruck zu geben.

Die trauernden Familien
Schneider und Heitsch.

Dresden, den 6. August 1896.

Am **11. August 1896 Vorm. 10 Uhr** kommt vor **Herzogl. Amtsgericht Braunschweig, Zimmer Nr. 39,** das in der **Stadt Braunschweig** an guter Lage, nahe einem Bahnhofe bel.

Wirthschafts-Etablissement „Bella Vista"

mit vollem Inventar zum öffentlichen, meistbietenden Zwangsverkauf. Dasselbe umfaßt Restaurationsgebäude mit neuzeitlichen Räumen, Saal, Klubzimmer u. ca. 2 Morgen großem Restaurant- und Gemüsegarten.

Gasthof

bei Dresden, mit schönem Tanzsaal, viel Vereinen, gr. Fabriken im Ort, Bahnstation, 50 Scheffel Feld, meist Baustellen, ist besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Preis 83,000 M. Anz. 15—20,000 M. Näh. durch **E. Kasper,** Görlitzerstr. 7, 2., Hth.

Pferd.

Ein Pferd, ein- u. zweispännig zuverlässig, 163 hoch, ist für **540 M.** zu verkaufen. Näh. **Blasewitz,** Hainstraße 5, beim Kutscher.

Landauer,

gebraucht, im besten Zustand, ist billig zu verkaufen
Zinzendorfstraße 16.

Rappstute,

5jährig, für leichten u. schweren Zug, zu verkaufen. Zu besichtigen Vorm. Striesen, Baumschulenstr. 2.

Pferd-Verkauf.

Ein Pferd, für Ziegelei pass. zum Göpelbetrieb, billig (weil überzählig) zu verkaufen. Obere Ziegelei Leutewitz bei Cotta.

Bess. mod. Kinderwagen bill. zu verk. Galeriestr. 26, 2. r.

Collies

(schottische Schäferhunde), 3jähr., gut gezeichnete Rüden v. bester Abstammung zu verkaufen bei Tischler **Leonhardt,** Palmstr. 18.

Engl. **Kissen-Rover,** ff., 75 M z. verk. Wittenbergerstr. 7, Bayh.

Dampfmaschine.

Eine gebr. Maschine, 4 Pferdekräfte, in noch sehr gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **G.S. 1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Reitpferd.

Ein äußerst leistungsfähiges, festes Reitpferd, passend für **Manöver,** auch im Wagen gehend, habe ich sehr preiswerth zu verkaufen. **Theodor Kasselt,** Martin-Lutherstraße 5.

Möbel,

Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel
in allen Preisen
empfiehlt zu
Ausstattungen
Neumarkt 13, I.
neben dem Restaurant „Bayrische Krone",
Voigt,
Möbel-Fabrik.

Mehrere **hohe Mansfelder**

Säulen-Maschinen

sind billig zu verkaufen An der Herzogin Garten 12.

Eine

Briefmarken-Sammlung

sowie ältere Marken kauft **Erdm. Scheibe,** Bautznerstr. 57.

Verkaufe mein älteres, aber noch sehr gängiges

Reitpferd,

kl. Figur, für leichtes mittleres Gewicht pass., das auch einspännig geht, für den billigen aber festen Preis von 350 Mark. Assessor **Birkner,** Freiberg, Hornstr. 7, 3.

300,000 Mauerziegeln sind franko Dresden oder Pieschen abzugeben. Off. unter **A. S. 284** Exped. d. Bl. erb.

Ein **Vertiko** zu verkaufen Materniстr. 26, 3. Et. rechts?

Suche ein gebr. **Dreirad** bill. zu kaufen. Besuch mit Rad erwünscht. **Bruno Drechsler,** Plauen b. Dr., Poststraße 14, part.

Rover,

Kissenr., v. Seid. u. Naumann, bill. z. verk. Herrnhuter Waarenhaus, Altmarkt 10.

Gutes Pianino,

stark. Ton, kreuzs., wenig benutzt, ist zu solidem Preise verkäuflich Zahnsg. 3 (a. d. Seestr.). Fiedler.

Für Wiederverkäufer

vorzl. 5 Pfg.-Cigarre, 100 Stück Mk. 2.20 u. 2.40.
19 Pirnaischestr. 19.

Maschinenverkauf.
1 Schmiedebohrmaschine, 1 Schnellbohrmasch., 1 Drehbank mit Revolverkopf und Zubehör, Leitspindeldrehbänke, neu, Transmission u. A. m. preisw. zu verkaufen. H. Schreiber, Röhrhofsgasse 8.

---

1 eiserne Firma

3 Mtr. lang, 85 Ctm. hoch, sehr billig verkäuflich. Offerten unter **A. E. 271** Exped. d. Bl.

---

2 Trieure

mit Ventilator (Getreide-Ausleselmaschine) verkaufe billig. 1 Bierwiegel oder Anliegepumpe nehme in Zahlung. **Th. Uhlemann,** Gasthausbesitzer, **Buchholz** am Lößnitzgrund.

---

1 Paneelsopha, 2 Faut. (grünwoll. Bez.), 1 Büffet, Trumeau, Ausziehs., Sophat., Vertico, Schreibtisch, Waschtisch u. Nachtschrank (Marmorpl.), Bettst. m. Matr., Stühle, alles echt Nußb., sehr gut erh., bill. z. vrk. Ferdinandstr. 14, 2.

Eine Drehmangel
für 100 Mk. zu verkaufen Oberseergasse 8.

---

40 echt venetian. Gondeln und 12 Ruderboote

sind nach Schluß der Berliner Gewerbe-Ausstellung preiswerth zu verkaufen. Selten günstiger Gelegenheitskauf für Boots-Unternehmer auf anderen Ausstellungen, sowie für sonst. Bootsverleih-Institute. Reflektanten werden gebeten, Off. unter **C. R. 522** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** einzureichen.

Hochedler junger Collie

(Schäferhund), Groß-Eltern **34** Ehrenpreise, 7 Wochen, kl. Dachs, Foxterrier u. Spitze bill. zu vk. Ammonstraße 41, pt.

Reell!

Ein kleiner Gutsbes., Wittwer, wünscht sich wieder zu verheirathen und erbittet Off., mögl. auch von Vermittlern, u. **Z. K. 699** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen

mit Fussbank
in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung.
5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig.

Verkauf: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1337. Fernsprecher: Amt I, Nr. 794.

Grösstes

Musikwerk-,

Instrumenten- und Saiten-Lager
Gegr. 1823. **von W. Gräbner,** Gegr. 1823
Nr. 15 Waisenhausstraße Nr. 15
(nahe der Seestraße), (Café König),
empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmt. Meistern, **Harmonikas,** echt italienische **Mandolinen** ꝛc., **Harmonium** von 85 Mk., **Pianinos** von 250 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren** mit Musik und Notenwechsel von 70 bis 600 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größten Tanzsaal passend. **Neu. G. Musikschrank** mit Notenwechsel, unerreicht in Klangfülle und Pracht des Tones. **Reparaturen prompt.** *

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
bei
J. Rüppel,
Obergraben 3. *

Zu haben in fast allen Drogen- und Farben-Handlungen. *

Pferde-Verkauf.

Zur Wahl:
1 hellbraune irische Stute,
7 Jahre alt,
1 schwarzbr. engl. Stute,
8 Jahre alt.
Beide Pferde für Kavallerie-Offiziere, 1 auch für höhere Commandeure geeignet, flott, fromm, ausdauernd. Off. u. **M. T. 131 „Invalidendank" Dresden.**

---

1 gebr. Ladeneinrichtung wird zu kauf. ges. Off. m. Preis unter **L. L. 403 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Corsets für **starke Damen, Magen-** und **Leberleidende, Nähr-** u. **Umstands-**Corsets. **Geradehalter, Leibbinden, Corsets** jeder Art von 50 Pf. ab. **Wiener, Pariser** Façons. **Monatsverbände** 50 Pf. Reparatur. Wäsche. Posten zurückgesetzter Corsets spottbillig. **Adolph Borchardt,** Corsetfabr., **Pragerstr.,** neben Hampe. *

Elsasser

bedruckt. Barchent,
reizende Neuheiten

zu **Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern,** sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:

Mk. 50, 55, 60-80 Pf.

in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Junge Wittwe

von stattlicher Figur u. schneidigem Aeußern sucht die Bekanntschaft eines gebildeten, zeichen, älteren Herrn behufs **Verheirathung.** Off. abzugeben unt. **X. A. 305** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Heirath.

Ein geb. Wittwer, 35 J., o. K., von gutem Ruf, ansehnl. Person, nicht unbemittelt, w. sich bald wieder zu verheirathen u. bittet um Offerten mögl. mit Phot. u. **Z. V. 264** in die Exp. d. Bl.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Streng reell.

Ein Wittwer in den 40er J., von angen. Aeuß., sucht sich bald zu verheirathen. Einem Fräul. od. Wittwe mit etwas Vermög., welche e. körperl. Fehler besitzt, ist Gelegenheit geb., sich glücklich zu verheirathen, da selbiger schon 16 Jahre mit eben solcher Frau glücklich verheirathet war. Ernstgemeinte Off. m. näh. Ang. u. **A. B. 268** an die Exp. d. Bl. erbeten. Strengste Verschwiegenheit auf Ehrenwort.

Professionist, 31 Jahre alt, ev., wünscht sich passend zu

verheirathen.

Gefl. Adr. unt. **A. Q. 282** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gebrauchte 4höhnige

Biersäule,

gut erhalten, wird zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. **W. 36 „Invalidendank" Freiberg.**

Zur Sonderfahrt in's Erzgebirge:

Führer zu Wanderungen im Erzgebirge

von **Theodor Schäfer.**

Mit einer Karte des Erzgebirges, einer Routenkarte und zahlreichen Wegskizzen.

Preis 2 Mark.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

C. C. Meinhold & Söhne,
Kgl. Hofbuchdruckerei.

Bauwinden

(auch **Balkenwinden** gen.)
Die unentbehrlichste Aufzugmaschine für jeden Baumeister fertigt als **Spezialität** und hält auf Lager *
Karl Schmidt,
Schmiederei und Maschinenbau,
Plauen-Dresden.
NB. Reparaturen von Baukrähnen und Winden solider Ausführung bei bill. Preisberechnung.

Mit heutigem Tage habe ich für mein Bureau für
Architektur, Bauausführung u. Bauleitung
Anschluß an die hiesige Fernsprechleitung unter
Nr. 3018 Amt I.
erhalten.
Albert Hoffmann,
Baumeister,
Haydnstrasse 7, I.

Unterrichts-Ankündigungen.

Feinen Putz

lehrt in 14 Tagen bis 4 Wochen nach **leicht faßlicher Methode** mit **bestem Erfolg Frau Rudolph,** Sedanstraße 6, pt.

Feiner Putz

w. in 2—4 Wochen gründl. u. sicher erlernt nur bei Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, I.** Lehrerin für **Putz. Prosp. gr.**

Jg. Mädchen k. d. feine Damenschneiderei gründl. erlernen. Trompeterstr. 6, 3. **Mosler.**

Wer ertheilt einem j. Manne in den Abendstunden gründlichen Unterricht in

Buchführung?

Offerten erb. unter **L. A. 304 „Invalidendank" Dresden.**

Gesuche, Klagen, Eingaben, Verträge, Rechtsauskünfte. **Ed. W. Hirsch,** Heller's Nachf. Annenstr. 28, 2.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik ꝛc.
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Klemich'sche
Handels-Akademie
u. **Höhere Fortbildungs-Schule.**
Dresden A,
Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer 2 Treppen. Teleph. der Direktion in Dresden: **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 789.**

Hugo Fleischer,

Wilsdrufferstraße 28, II., fert. seit **1861** diskret (a. briefl.): **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen, Festreden, Gedichte, Toaste** u. giebt **Auskunft** und **Rath!**

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.
Rath und Auskunft.
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, I. Et.

H. Hippe, Pianist,

für Tanz ꝛc. Schreibergasse 15, I.

Tanz-Unterricht

6 Jagdweg 6.

Beginn eines neuen Kursus Dienstag den 11. August Abds. 8 Uhr. Vorherige Meldungen im Institut oder bei Hrn. Kaufm. **Rehbann,** Jagdweg 1 erbeten.
H. Hartmann, Tanzlehrer.

Praktischster
und in kurzer Zeit zum Ziele führender

Unterricht,

auch **brieflicher,** in
Einfacher / Doppelter Buchführung,
Korrespondenz,
Rechtschreibung,
Wechsellehre,
Kurzrechnen,
Schönschreiben,
Stenographie,
Englisch,
Französisch,
Italienisch,
Spanisch.
Unterricht auf Schreibmaschine.
Eintritt jeder Zeit.
Prospekte gratis u. franko.
Ueber 950 Schüler und Schülerinnen innerhalb von 9 Jahren vollständig ausgebildet. Placirungders. in hies. u. auswärtigen Geschäften.
Uebersetzungsbureau in 14 mod. Sprachen.
Hermann Brügner,
Zwingerstr. 26, II.,
Ecke Werdnerstraße.
Telephon Nr. 1328.

Rackow,

Altmarkt 15,
Untern. f. Erwachs. Schönschreiben, Richtigspr., Richtigschr. Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell. Ausk. u. Pr. kostl.

Vertrauliche Auskünfte

über **Familien-, Geschäfts-** u. **Privat-**Verhältnisse aller Art ertheilen gewissenhaft und discret auf das **In-** und **Ausland.**
Beyrich & Greve,
Halle a. d. Saale,
International. Auskunftsbureau.
Gegründet 1888.

Balqué's

Billige Sonder-Fahrt nach Paris!

Abreise 15. August.
Dauer 7 und 8 Tage.
Preis v. M. 200 an.

Inkl. Fahrt, Hotels, vollständige Verpflegung, Trinkgelder, Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagenfahrten ꝛc.
Herren- u. Damenbetheiligung. Rückreise auch über **Metz** oder **Rheinreise** zu verbinden.
Progr. d. Balqué's Reisebur. Dresden, Struvestraße 13.

1. Culmb. Actien-Brauerei
Filiale: Dresden, Schäferstraße 35

Friedensburg

die Perle der Lößnitz.
Schönster und lohnendster Ausflugsort ganz Sachsens.
Großartiges
Naturpanorama,
einzig dastehend.

Pillnitz.

Friedrichsgrund,
Meixmühle!

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Frische
Pfirsich-Bowle.

Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Brand

in der
Sächsischen Schweiz,

einer der schönsten Aussichtspunkte,

330 m über der Ostsee; bequem in 1¼ Stunde von Station Rathen, 1½ St. von Schandau, 35 Min. von Haltestelle Porschdorf d. Schandau-Bautzner Bahn und 35 Min. von der Waltersdorfer Mühle entfernt. Allen Touristen, Sommerfrischlern und Vereinen angelegentlichst empfohlen.

Durch Neubau eines Restaurants und Logirhauses, welches der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist der Aufenthalt für jeden Naturfreund u. Erholungsbedürftigen ein ganz besonders angenehmer zu nennen.

Gutes Nachtquartier für 50 Personen von 1 Mark aufwärts. Für längeren Aufenthalt empfehle mein in **Hohnstein** gelegenes **Hotel** und **Restaurant** zur

Sächsischen Schweiz.
August Uhlig.

An Stelle der geschlossenen Zeitung Königstein bietet der

Lilienstein

durch seine großartige Rundsicht vollen Ersatz. Gutes Gasthaus mit Gesellschaftssaal u. Pianino. Uebernachtung für 30 Personen, von 1 M. an. Schönste Gelegenheit zu Klubs u. Vereinspartien. Gesellschaftsessen billigst, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten. Von Königstein ¾ St., von Rathen oder Waltersdorfer Mühle 1½ St. Hochachtungsvoll
F. Bergmann.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.
1. Kulmbacher, Augustiner, Böhmisch
aus **Grosspriesen** in Böhm. in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.
Heute Schlachtfest

Alfred Ancke's Restaurant

„Dresdn. Nachr.-Passage“
Heute Freitag
Schlachtfest.

Vogelwiese!
Prüfer's
Bratwurstzelt.
H. Teich.

Achtung!
Vogelwiese.

Special-Ausschank
zum
Plauenschen Lagerkeller

ist **nur** gegenüber dem Schützenzelte.
Die reichhaltigste Speisekarte, sowie bestgepflegte Biere sind am Platze.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtend
Reinhold Wagner,
Bes. v. „Augsburger Hof“, Vorstadt Striesen.

Vogelwiese!

Deutscher Herold.

Wunder über Wunder.

Man muß sie gesehen haben und man muß sofort anerkennen, daß vorstehender Ausspruch voll und ganz berechtigt ist.

Wen?

Prinz Colibri,
14 Jahre alt, nur 52½ Centimeter, nur 6½ Pfund schwer.
Radica und Doodica,
das zusammengewachsene indische Zwillingsschwesternpaar.

Wunder über Wunder.

Vogelwiese.

Schützen-Zelt

und
nebenstehend dazu gehörigen
kleinen Zelte.
Alleiniger Ausschank des
echt Pilsner
aus dem Bürgerl. Bräuhaus
sowie
Münchner
Löwenbräu,
Lagerbier
(Plauenscher Lagerkeller).
Reichhaltige
Speisenkarte.
Hochachtungsv. **Aug. Henner.**

Schiebocksmühle,

½ St. von der Dampfschiffstat. Gauernitz, idyllisch geleg. Restaurant im herrlichen Prinzenthal, mit neuerbautem Gesellschaftssaal, schön. Lindengarten u. Kegelbahn. Hochachtungsvoll **A. Schütze.**

Vogelwiese!

Die Deutsche **Fruchtbowlen- und Fruchtwein-Ausschankhalle,**
à Glas 10 Pf.,
im neuen Viertel, 12. Straße, wird empfohlen. **M.**

Vogelwiese.
Apollo-Saal.

Heute
Grand bal paré.
Einziger parquet. Tanzfußboden.
Zusammenkunft der feinen Welt.

Saloppe.

Das **Freitag** stattfindende
Vogelwiesen-Feuerwerk
sieht man am besten von der
Saloppe.

Bahnhofs-Hotel
Klotzsche-Königswald.

Sonntag den 9. August
Großes
Sommerfest
des Verschönerungsvereins.
Gr. Lotterie,
Volksbelustigungen, neue Ueberraschungen.

Schöne Aussicht, Loschwitz.

Perle des ganzen Elbthals
Herrlichster Ausflugsort.

Alte Stadt,
Casematten.

Heute
Oberlausitzer Schlachtfest.
Gustav Gneuss,
Casemattenvogt.

Vogelwiese.
Feen-Palast.

1000 Mark Prämie
zahlt **Mr. Browns** Demjenigen welcher im Stande ist, den von ihm mit **einem Bein** ausgeführten Sprung mit 2 Beinen nachzuspringen.

Maltermühle.

Vogelwiese.

Um **Irrthümer** zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, daß man die anerkannt besten Speisen und gut gepflegtesten Biere nur im

Special-Ausschank des Plauenschen Lagerkellers,

gegenüber dem Musik-Pavillon, bekommt.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Reinhold Wagner,
Besitzer des „Augsburger Hofes“, Vorstadt Striesen.

Goldene Krone

Strehlen.
Heute Freitag
Schlacht-Fest.
Achtungsvollst **A. Opitz.**

Eine ältere Dame
in der Johannstadt möchte zwecks gesell. Umgang mit älterer Dame, gleichviel ob Frau oder Fräulein, bekannt werden. Werthe Adress. unter **A. B.** Postamt Stephanienstraße niederzulegen.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN

Königl. Sächs. Militär-Vereine Dresdens u. Umgegend.

Diejenigen Kameraden, welche sich an der **Parade** des Königl. Sächs. 12. Armeekorps am 3. September in **Zeithain** betheiligen wollen, werden ersucht, die Anmeldung hierzu bei dem Vorsteher des Vereins bis mit 9. August bewirken zu wollen. Die Vorsteher ersuche ich, die sich gemeldeten Kameraden mir bis 10. August anzuzeigen.
G. Wolfram, Vors.

Kranken- und Begräbnißkasse
der vereinigten
Schuhmacher

zu Dresden (E. H.).
Dienstag den 11. August
Abends 8½ Uhr
Ausserordentliche General-Versammlung
in den
Reichshallen, Palmstr.

T.-O.: Generalversammlungs-Beschluß vom 29. Juni: Steuererhöhung betr., ev. Vorlage eines neuen Kassenstatuts.
Quittungsbuch legitimirt.
Herm. Töllner, Vorsitzender, Reitbahnstraße 5.

Verein der Bauschlosser.

Sonnabend den 8. August
Monats-Versammlung
im Vereinslokal bei **Fiedler,** Am See. Anfang 9 Uhr.
Sonntag den 16. Aug. findet unser
Vogelschießen
im Restaurant „zur Krone“ in Döltzschen, gegenüber dem Felsenkeller statt. Anf. 3 Uhr. Wozu freundlichst einladet **D. V.**

Dramat. Dilettanten

Sonntag d. 9. Aug. **Ausflug** nach Wahnsdorf, daselbst ein Tänzchen. Geschenke für die Weinkasse mitbringen.
Abf. 2 Uhr 4 Min. Leipziger Bahnhof. Gäste willkommen.

Königl. Sächs. Krieger-Verein.

Die **Mitglieder-Versammlung** im Monat **August** fällt aus. Die nächste findet Sonnabend den 12. September statt.
Der Gesammtvorstand.

K. S. Militär-Verein Artillerie, Pioniere u. Train.

Sonnabend den 8. August
Abends 9 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal, **Gr. Brüdergasse Nr. 25, 1.**
Nach Erledigung der Vereins-Geschäfte

Commers

zu Ehren des aus Rio de Janeiro hier eingetroffenen Instrumenten-Fabrikanten Hrn. **Paul Schindler,** welcher für diesen Abend seinen Besuch zugesagt hat.
Die geehrten Kameraden werden ersucht, sich **mit ihren Frauen** recht **zahlreich** einzufinden.
Der Vorsteher.

K. S. Militärverein L. u. Schützen.

Heute **keine Monats-Versammlung.**

Freitag den 21. August
Generalversammlung
in **Helbig's weißem Saal.**
Die Tagesordnung wird jedem Kameraden zugestellt werden.
Kameraden, welche sich an der **Parade** am 3. September in **Zeithain** betheiligen wollen, haben sich bis zum 9. Aug. im **„Rizzibräu“** zu melden.
D. V.

Herzlicher Dank!
Ich litt an einem **alten Harnröhrenleiden,** welches mir viel Beschwerden und Schmerzen verursachte, schließlich wurde die Sache so arg, daß ich nach Tübingen in die Klinik mußte, dort wurde ich allerdings besser, aber diese Besserung währte nicht lange, sondern bald stellten sich wieder die alten Beschwerden nur noch vermehrt ein. In meiner Angst wandte ich mich schließlich noch an Herrn Dr. med. **Hartmann,** prakt. und homöopath. Arzt, jetzt in **München, Bavaria-Ring 20, Special-Arzt für Frauenkrankheiten, Haut- und Harnleiden,** und siehe da, diesem gelang es auch durch seine vorzügliche Behandlung in einigen Monaten mich so herzustellen, daß ich schon seit ½ Jahre nichts mehr spüre und glücklich meiner Arbeit nachgehen kann.
Wiblingen bei Ulm.
W. Donau, Maurer.

Die Ziegelwagen vertreiben die **Fremden** aus den **Villenvierteln** und auch aus **Dresden.**

Fürstenhof.

Rendez-vous.

„Mittwoch Abend ½9 Uhr Waldschlößchen“ wohl Mißverständniß? Habe W.-Altstadt gewartet, während vielleicht W.-Neustadt gemeint war. Reise Freitag ab; bitte um baldige Nachricht in diesem Blatte, wie zu treffen, wenn wieder anherkomme.
3. August Abends 10 Uhr Schloßstraße, Brücke, Neustädter Markt.

Herzlichen Glückwunsch
Herrn Obermaschinenwärter
Gerber
an der Königlichen Frauenklinik
zum 25jährigen Dienst-Jubiläum.
Dresden, 7. August 1896.

Hannchen!
Warum am 6.8. ½2 Uhr nicht im Café erschienen? Bitte Nachricht unter **A. W. 288** in die Exped. d. Bl.

Kaltkräusler,
neuestes, patent. System, um **Stirnlocken** u. **Scheitelwellen** in kürzester Zeit herzustellen, sind allen Damen, welche ihr Haar nicht durch **Verbrennen schädigen** wollen, zu empfehlen. Verkäuflich in **Kirchel's Damen-Frisirsalon, Marienstraße 13. Veritas.**

Was nützt
eine **Perrücke, Scheitel** oder **Stirnlöckchen,** wenn man dieselben, wie es tausendfach vorkommt, **sofort** als **falsch** erkennt. Obige Arbeiten, deren Vorzüge sich des Weltrufes erfreuen (1008 Bestellg.), von **Leo Stroka,** Waisenhausstr. 17, neb. Café König, gefertigt, sind **unsichtbar. K.**

Reisetaschen.
Brief-, Markt- und **Damentaschen, Koffer, Baedeker-Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums** etc. gut u. billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Erkläre
mir, liebe Freundin, wie das kommt, daß Du so lange ein **Corset** trägst? Stroka's Corsets, Waisenhausstr. 17, neben Café König, haben alle Vorzüge u. sind nicht theurer als anderwärts. **K.**

Anzüge
für Herren und Knaben, Jackets, Fleischer-Jacken, Joppen, Westen, Buckskin- und englische Lederhosen, gr. Stofflager nach Maß, bietet zu billigen Preisen das **Kleidermagazin G. Lambart, gr. Kirchgasse Nr. 4,** vom Altmarkt Ecke der gr. Frohng. **G.**

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstraße 5 bestens empfohlen. **S.**

Meyer's
Knaben-Anzüge
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.**
M. & B.

Das **Atelier** von
Frau Elise Weichhold
Zahnkünstlerin, **Serrestr. 1, 2., Ecke Amalienstr.,** wird bestens empfohlen. **R. M.**

Kinderwagen
finden Sie billigst **Pirnaische-straße 16, im Hofe.**
R. H.

Meyer's
Herren-Anzüge
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7. M. & B.**

Die **Spezial-**
Schlafrock-Fabrik
von **C. Worm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt. R. F.**

Emaillegeschirr-
Niederlage gr. Brüderg. 8. **R.**

Meyer's
Schlafröcke,
neueste, größte Auswahl, beim
Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.
M. & B.

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmacherstr., 2 Schöffergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schöffergasse 10. **M.**

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus). **A. L.**

Wo erhält man die
ähnlichsten
Porträts? Bei der **Photographischen Gesellschaft,** 38 Waisenhausstraße 38.

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben etc. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Beyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen. **S. W.**

Für den Herbst!
Neue chice Jackets, 4, 5 u. 6 Mk., beim weit und breit bekannten billigen **Mäntel-Ulbricht, Altstadt,** Freibergerplatz, **Neustadt,** Heinrichstraße. **S. N.**

Für den Herbst!
Die schönsten **Kinderjäckchen** u. **Mäntelchen** sehr billig beim renomm. **Mäntel-Ulbricht, Neustadt,** Heinrichstraße, **Altstadt,** Freibergerplatz. **R. F.**

Nur Frau
Kubinski, Zahnkünstlerin **22 Amalienstr. 22,** neben Hotel Amalienhof, plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne.
Zahnarzt K.

Plättglocken
aller Art mit geschmied. Stählen findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmelsser & Lasser,** Webergasse 25. **K.**

Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut und billig in der Fabrik Freibergerstr. Nr. 19, **E. Schulze.** Gebrauchte Wagen am Lager.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 7. August.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

Die Königl. Hoftheater bleiben bis mit 8. August geschlossen.

K. Hoftheater. Altstadt.
Sonntag den 9. August: Der Freischütz.
Montag den 10. August: Romeo und Julia.
Dienstag den 11. August: Carmen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Der keusche Joseph.
Schwank in drei Aufzügen von Georg Zimmermann und Oskar Wagner.

Weinhold, Tanzfabrikant	Carl Betz
Joseph Kleinert	Fritz Burmeister
Emma Kleinert	Anna Fürst
Fräul. Natalie Gotel	Minna Händel
Martha Romanowska	Claire Krona
Gysser, Weinreisender	C. v. Klinkowström
Heinrich Wuttke	Carl Friese
Christel, Köchin	Marie Schönwald
Wolter, Tuchmacher	Theodor Francke
Müller, Pelzmütz	Jacques Marmon
Fritz, Oberkellner	Ferd. Hollein
Ein Kellner	Max Klein
Ein Hausdiener	Emil Kleinert
Ein Hausmädchen	Martha Schneider

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend: Der keusche Joseph.

Concerte.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Gaulsche) Anf. 4 Uhr.

Vogelwiese 1896!

Deutscher Herold

Wunder über Wunder

finden die Besucher meiner Festhalle in diesem Jahre in derselben vereinigt.

1. **Das** tätowirte amerikanische Ehepaar **Frane** und **Emma de Burgh,** in dieser Vollkommenheit hier noch nie gezeigt.
2. **Radica** und **Dodica,** das zusammengewachsene indische Zwillingsschwesternpaar, 7 Jahre alt, **lebend zu sehen.**
3. **Prinz Colibri,** der kleinste Mann der Welt, 14 Jahre alt, nur 51 Ctm. groß.
4. **Der Wunderbrunnen** mit seinen abwechselnden Darstellungen von lebenden Bildern nach berühmten Meistern, seinen Marmorgruppen und unübertroffenen elektrischen Lichteffekten, steht einzig da.

Täglich grosses Doppel-Concert, ausgeführt von der Kapelle des K. S. Jäger-Bat. Nr. 13 und der Knabenkapelle des Musikdirektors Herrn **Spüring.**

Haupt-Ausschank von **Pschorr-Bräu, München.**

Meine berühmte **Dampf-Wurstfabrik** wird wiederum die beliebte Bier-Zuspeise, **Münchner Saftwürstel,** ununterbrochen vor den Augen des Publikums anfertigen.

Um recht regen Besuch bittet hochachtungsvoll
Carl Herold, Stadtlokal: „Deutscher Herold".

Neues Programm.

Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.
Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.
Wochentags: Freiconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Austria-Ensemble, Komisches Singspiel in 1 Akt; **Ludwig Köppl,** Liedersänger und Humorist; **Therese Stutzerl,** Chansonnette-Exentrique; **F. Neuberti's** Parterre-Akrobaten-Truppe; **Alois Dangl,** Original-Groteskkomiker; **Barbarina,** Ballet-Ensemble mit der Miniatur-Solotänzerin **Little Purzel; Mr. William,** bedeutendster Handantipode der Gegenwart.

Vogelwiese! Vogelwiese!

„Globus"

Größte Sehenswürdigkeit der Dresdner Vogelwiese

Ohne Concurrenz **Specialitäten-Theater** Ohne Concurrenz

Täglich von Nachm. 3 Uhr ab großer internationaler Wettkampf von nur Künstlern 1. Ranges.

Regie: R. Gersdorf. **Großes Orchester.** Dirigent: G. Andrä.

Neu! Neu!

La belle Gabriele u. Monsieur Othon

die fliegenden Menschen.
Unübertreffliche Hochturnkünstler vom Circus Renz.

The 4 Moras.

Großartige Reckpantomime: „Einen Jux will er sich machen".
Direkt von New-York zurückgekehrt von **Koster u. Bial's.**

Frl. **Mizzi Braun,** pikante Kostüm-Soubrette. | Frl. Hedwig Margot, weiblicher Mimiker.

Herr Rich. Gersdorf und Herr Merker,

Dresdens populärste Komiker mit ihren neuesten Schlagern.

Geschwister Gottlieb, **Grotesque-Duettisten.** | The Willon's Harlekins als Blitz- und Keulen-Jongleure.

Marnitschew's Miniatur-Circus

mit seiner Affen- und Hunde-Meute.

Theo-Truppe

mit ihrer urkomischen Pantomime: „Tolle Jugendstreiche".

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Hochachtungsvoll **H. Sommerschuh.**
Stadtrestaurant: Grunaerstr. 28b, Ecke Circusstraße.

Vogelwiese 1896 Vogelwiese.

Albert-Tanz-Salon.

Anerkannt größtes und vorzüglich eingerichtetes **Tanz-Etablissement** mit prachtvoller ganz neuer, überraschend und **einzig** dastehender Dekoration.
Täglich von **4** Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **C. A. Anger.**

Ausstellung Dresden 1896.

Haupt-Café Krüger

im herrlichsten Theile des Concert-Parkes gelegen.

Alleiniger Ausschank des echt Bürgerlich Pilsner Bieres.

Vorzügl. kalte Küche. Reichhalt. Konditorei-Buffet.

Verabreichung sämmtl. warmen u. kalten Getränke von bekannter Güte.

Rendez-vous aller besseren Gesellschaftskreise.

Hochachtend **Karl Krüger.**

Am Königsplatz **Vogelwiese!** Am Königsplatz

Victoria-Halle

Täglich

Grosses Concert

der Theater-Kapelle Curt Krause,
sowie Auftreten der berühmtesten

Künstler-Specialitäten,

als: **The Utangos,** Brasilianische Affen-Pantomimisten vom Cirkus Barnum aus Amerika, das erste Mal in Deutschland; **Drei Brothers Brooklin,** Italienische musikalische Scheerenschleifer, das Neueste und Komischeste in diesem Genre, neueste patentirte Erfindung; **Miss Adele und Clown Gaunert,** mit ihren staunenerregenden, dressirten 25 Hunden aller Racen; **Gebrüder Wagner,** Grotesk-Duettisten, Gesang und Tanz der kleinen Leute; **Paolo und Ricardo,** Parodisten eines ganzen Variété-Programms; **Tauer und Maingold,** Ur-Wiener Jux-Duettisten von der blauen Donau, größter Lacherfolg; **Rohr-Hugo,** nebst Marstadt der beste Salon-Humorist der Jetztzeit; die schönsten und pikantesten Chansonnetten der Gegenwart: **Olga Viarda,** Excentric-Soubrette, **Agathe Vernon,** Kostüm-Soubrette, **Tilli Tiedemann,** schneidige Coupletsängerin.

Hochachtungsvoll
C. A. Weber.
Stadtlokal: **Böhmischestr. Nr. 26.**

Vogelwiese! 1896! Vogelwiese!

Carola-Tanz-Salon

am Eingange des Festplatzes.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß auch ich dieses Jahr weder Kosten noch Mühe gescheut habe, um den Aufenthalt des verehrten Publikums in meinem **prachtvoll dekorirten und elektrisch erleuchteten Tanz-Salon** so angenehm wie möglich zu machen. **Täglich grosser Ball,** ausgeführt von nur guten Kräften des **Allgem. Musiker-Vereins,** wobei nur die neuesten und schönsten Tänze und Märsche gespielt werden; außerdem die einzig beliebten **Ocarina-Walzer** stündlich. Hochfeines Münchner u. ff. Lagerbier. Gutgepflegte **Weine.** Außerdem vorzügl. **Kaffee** mit nur selbstgeb. **Kuchen.** Küche wie bekannt vorzüglich. **Nur städtische Preise!** Indem ich das hochgeehrte Publikum bitte, mich auch in diesem Jahre mit seinem werthen Besuch zu beehren, zeichnet mit aller Hochachtung ganz ergebenst **E. Pötsch.**

NB. Elektrische Beleuchtung von Herm. Liebold, Dekorationen von Osw. Lehmann, Dresden.

Vogelwiese!

Krystall-Palast,

neben dem Hippodrom.

Täglich von 3 Uhr ab Auftreten nachbenannter **Specialitäten 1. Ranges:**
Frl. **Hella Collier,** Soubrette,
Frl. **Wally Million,** Liedersängerin,
Herr **Clemens Grosser,** sächs. Gesangshumorist,
William Irrgang aus Dresden, Athlet und Preisringer,
Drei Brüder **Nightons,** Kunst- und Kraft-Akrobaten,
Charles Baron und Miß **Anny,** komische Rauhthierbändiger,
Alfonso Avello Troupe, Justus Presto Troupe mit ihrer zwerchfellerschütternden, höchst interessanten Pantomime **„Mysteriöses Gasthaus".**

Hochachtend **E. P. Wicke.**
Stadtlokal: **Krystallhallen,** Scheffelstr. 18.

Ausstellung des sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes.

Kurfürstlich privilegirte

Teichmühle

von **Anton Gollmar.**

Einzige Konditorei und Bäckerei des Festplatzes im Betriebe.

Sämmtl. Konditorei- u. Bäckereiwaaren stets frisch.

Café und Restaurant.

Spezial-Ausschank des Plauenschen Lagerkellers.

Täglich von Nachmittags 3 Uhr ab:
Grosses Concert der Bischofswerdaer Stadtkapelle und der Rehahn-Kapelle.

Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke.
Vornehmstes Lokal der Residenz. Sehenswürdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

Heute

Feuerwerk!

Dasselbe sieht man am schönsten vom **Lincke'schen Bade** aus
E. Laube.

Vogelwiese!

Bannie

Aufgetreten vor Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen und dem ganzen königl. Hause.

Von ärztlichen Autoritäten als grösstes Räthsel des 19. Jahrhunderts erklärt.

Täglich Auftreten
im ersten Variété-Theater der Vogelwiese:

Fürsten-Palast

am Königszelt und Musik-Pavillon.

Besitzer: **Gebr. Schröder.**
Stadt-Restaurant **„Pillnitzer Hof",** Pillnitzerstraße 66.

Das

Schützen- und Erntefest

in Lommatzsch

findet **Sonntag den 6. bis mit Dienstag den 8. September d. J.** statt und ist hierzu das Festprogramm ein sehr reichhaltiges.

Freunde von nah und fern werden zu diesem unserem vielbesuchten Volksfeste freundlichst eingeladen, sowie **Besitzer von Schaustellungen** und **Würfelbuden** sich rechtzeitig an unseren Vorstand, Herrn Carl Krieger, wegen Ertheilung des Platzes wenden wollen.

Lommatzsch, im August 1896.
Das Direktorium der priv. Schützengesellschaft.
Julius Reißig, Kommandant.

Begründet im Jahre 1883.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co., Commandit-Gesellschaft,

Tel.-Adr.: Controlor. **Berlin W., Jägerstraße 24, I.** Fernsprecher Amt I Nr. 2418.

Coulante Ausführung **aller Börsenaufträge p. Cassa, ultimo.**
Spezialität: **Prämiengeschäfte (begrenztes Risiko bei jeder Spekulation),** so bei

per ult.	August ca. M.	Septbr. ca. M.	Oktbr. ca. M.
St. 50 **Oest. Credit-Act.** . .	306,—	432,—	646,—
je M. 15,000 **Disconto-Comm.**	300,—	450,—	675,—
je M. 15,000 **Harpener Bgw.,** **Hibernia**	300,—	450,—	675,—
je M. 15,000 **Laurah., Bochumer Guß**	300,—	450,—	675,—
Doll. 5000 **Canada**	250,—	400,—	600,—
St. 50 **Franzosen** (Oest. Staatsbahn) = M. 20,000 . .	400,—	600,—	900,—
St. 50 **Schweizerbahn.** (Gotthard 2c.) = M. 20,000 . .	400,—	600,—	900,—
St. 50 **Türk. 400 Frcs.-Loose**	150,—	250,—	350,—

Chancenreichste hochverzinsliche Capitalsanlage offerirt unsere

Minen-Abtheilung

Berlin W. 56. London Agency W. C. 29 Woburn Square in **Gold-, Silber-, Diamant-** und **Kupfer-Shares** in **jedem Betrage** zu festen Coursen **in Mark per Stück.**

Sachgemäße Auskünfte.

Unser die **umfassendsten Informationen** enthaltender, die muthmaßliche Entwicklung der **Tendenz** und **Kursentwicklung streng sachlich** besprechender **„Börsenbeobachter",** sowie unsere **soeben** erschienene Schrift: **„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte",** ebenso **Geschäftsplan** gratis u. franko.

Lehmann & Leichsenring,

Königliche Hoflieferanten,
empfehlen
vorzüglichen

Astrachaner Caviar

in ¼, 1 u. 2 Pfund-Originaldosen und ausgewogen,
sowie **feinsten, sehr haltbaren**

Astrach. Press-Caviar

in Originaldosen von 1 Pfd. russ. Gewicht à 750 Pf.,
ff. Lucca und **Nizza**

Oliven-Oel,

garantirt rein Zucker geistigen

Himbeersaft

große Champagnerflasche 1 Mk. — Pf.,
kleine „ „ — „ 50 „
bei Mehrverbrauch sehr billig!!

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Vogelwiesen-Feuerwerk! **Vogelwiesen-Feuerwerk!**

Salope!

Heute von 7 Uhr an

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen",

Direktion: **L. Schröder.**

Illumination des ganzen Etablissements.

Hochachtungsvoll **Rob. Schröter,** Traiteur.

Albertshof,

vornehmstes Etablissement der Residenz.

Heute Freitag den 7. August

Grosses Doppel-Concert.

Auftreten des Hausorchesters
(20 Künstler)
unter Direktion seines Kapellmeisters Herrn **Th. Stoltz,**
und der
Krakowiaken-Kapelle,
Direktion: **Zelozogorski.**
Feinste franz. Küche. **Mässige Preise.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf. 6 Karten 2 M.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Elektrische Verbindung von den Bahnhöfen. — **Pferdebahnlinie Albertplatz - Neumarkt - Strehlen.**

Eingang:
An der **Bürgerwiese, 5 Minuten** von der **Ausstellung** entfernt.

Viele Neuheiten im Thierbestand,
darunter **ein Riesenkrokodil.**
Großer, schattiger Park. Gutes Restaurant.
Sonnabends und Sonntags Nachm.
Grosses Militär-Concert.
Neu: **Dromedar-Reiten** für Kinder.
Die Direktion.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Möller.**

Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstrasse 63.

Einzig günstiger Aussichtspunkt auf d. Feuerwerk.

Heute Freitag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108, Direktion: Stabshornist G. Keil.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Biere großartig gepflegt. Weine der ersten Firmen. Deutsche und französische Küche.
Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Restaurant Kemnitz.
Heute
Schlacht-Fest.

Das Hospiz
des evangel. Vereinshauses in Leipzig, Roßstr. 14, wird dem reisenden Publikum angelegentlich empfohlen. Zimmer von 1,25 Mark an.

Ausstellung des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes. Dresden 1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vormitt. bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Heute Freitag
Eintrittspreis 50 Pf.
Abends von 8 Uhr ab 30 Pf., Kinder unter 12 Jahren 50 Pf.

Drei grosse Concerte

von 4—½7 Uhr Nachm. u. v. ½8—10 Uhr Abends im Ausstellungspark auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des

Allgemeinen Musiker-Vereins

unter Leitung des Kapellmeisters **Rud. Dellinger** und von 5—10 Uhr Abends vor dem Hofbräu u. dem Haupt-Café Krüger, ausgeführt von der Kapelle des

1. Ulanen-Regiments Nr. 17 „Kaiser Franz Josef von Oesterreich"

unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters **O. Linke,** Ochsatz.
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaale des Hauptrestaurants statt.

Die alte Stadt.

Einlaß von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluß 12 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit elekt. Beleuchtung.
Einlaßpreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

Sonnabend den 8. August

Letztes grosses Feuerwerk

der engl.-amerik. Pyrotechniker-Firma
James Pain & Sons, London-New-York.
Anfang ½9 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Neu! **Neu!**

Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.
Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr an **Riesen-Orchestrion** mit Dampfbetrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends

Großes Gesangs-Concert
der **Salzburger Sänger-Familie**
Joseph Freiberger.
Zum ersten Male in Deutschland.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Neu! **Neu!**

PALAST-Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4

Strassenl. 3 Telephon 706 — Weinhandlung, Weingroßhandlung, C. Thalmann

Renommirte deutsche u. franz. Küche
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison, nur echte Biere und Weine.

Täglich { **Nachmittags ½5—½7 Uhr** / **Abends 8—11 Uhr**

2 populäre Concerte.

Original Wiener
Damen-Orchester.
Dir.: **Marie Peschka.**

Opern- und Concert-Ensemble,
Dir.: Herr **Georg Hartmann.**
Sonn- u. Festtags von 11—1 Uhr Mittags-Concert.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4 Telephon 706

Ausstellung

einer für die Kirche in Cainsdorf bestimmten, aus Mitteln des Kunstfonds in Lindenholz geschnitzten u. bemalten Figurengruppe, darstellend:

Christus

mit einem Bergmann und Hüttenmann,

Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 9—6 und Sonntag von 11—6 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zu gefälliger Besichtigung ladet hierdurch ein

Georg Gröne, Bildhauer,
Ferdinandstraße 11.

Panorama in Dresden Pragerstrasse 41.

Eintrittspreis: 1 Mark. Militair u. Kinder: 50 Pf.
Nur noch bis Anfang Oktober ausgestellt.

Castan's Panoptikum

Stadt-Waldschlößchen, am Postplatz.

Sehenswerth.

Verbrecher-Galerie: **Raubmörder Kögler** ausgestellt.
Eintritt 50 Pf., Militär und Kinder 25 Pf.
Schreckenskammer 20 Pf. extra.

Vogelwiese. **Vogelwiese.**

Hofbräu-Keller.

Täglich Concert und Vorstellung
von der **Concertgesellschaft Max Boehmann.**
ff. Biere, Weine, warme und kalte Küche.
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend **Oscar Schonert.**
Stadt-Restaurant Holbeinschänke.

Vogelwiese. **Vogelwiese.**

Apollo-Saal.

Einzig parquettirtes Ball-Etablissement der Festwiese.

Heute Grand bal paré.

Zusammenkunft der feinen Welt.
Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Oeffentliche Anerkennung!

Hierdurch sagen wir der Firma

Georg Rosenmüller,

Electrotechnische Fabrik,
Dresden-N., Hauptstrasse 18,
für die **vorzügliche Ausführung** der **elektrischen Anlagen** in unseren Etablissements

Feenpalast und **Victoriahalle**
auf der **Vogelwiese**
unseren **öffentlichen Dank.**

Cl. Fischer, Besitzer d. Feenpalastes. **C. A. Weber,** Besitzer der Victoriahalle.

Bekanntmachung.

Zur Verstärkung der Königl. musikalischen Kapelle sollen vom **1. Oktober d. J.** ab noch **14 Musiker** für nachgenannte Instrumente gegen kontraktliche Verpflichtung und zwar

3 Violinisten mit je 1800 Mark Gehalt,
3 „ „ „ 1350 Mark Gehalt,
2 Bratschisten „ „ 1350 Mark Gehalt,
1 Cellist (für Solo) mit 2400 Mark Gehalt,
1 „ mit 1350 Mark Gehalt,
1 Contrabassist mit 1350 Mark Gehalt,
1 Clarinettist mit 1350 Mark Gehalt,
1 Fagottist (für Solo) mit 1500 Mark Gehalt,
1 „ mit 1350 Mark Gehalt

angenommen werden.

Die in der früheren Bekanntmachung mit angegebene Stelle für einen Trompeter ist bereits zur Besetzung gelangt.

Bewerber um obige Stellen, welche bisher in einem Opern-Orchester thätig gewesen sind, werden hiermit ersucht, zu der auf **Freitag den 28. August d. J.** für das **Quartett** und **Sonnabend den 29. August d. J.** für **Bläser**
Vormittags 10 Uhr
angesetzten Prüfung im Königl. Hof-Theater hierselbst sich einzufinden. — Vergütung der Reisekosten wird nicht gewährt.

Dresden, den 4. August 1896.

Die General-Direktion
der Königl. musikal. Kapelle und des Hof-Theaters.

Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7. — Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden. — Ohne Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **22 Seiten.**

Waisenhausstrasse 9 in Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Am Markt 9 in Dresden-Neustadt. **Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons.** Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Peterstrasse 17 in **Leipzig.**

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Um dem Ueberhandnehmen des bekannten Waldschädlings, der Nonne (Liparis monacha) entgegenzutreten, hat der Rath die Untersuchung der im Stadtbereiche gelegenen Nadelholzbestände durch Sachverständige unter Betheiligung der Bezirksbeamten angeordnet. Alle Besitzer von Nadelholzbeständen werden daher aufgefordert, deren Untersuchung unweigerlich geschehen zu lassen und die Beamten dabei, soweit nöthig, zu unterstützen, auch die ihnen zur Vertilgung des Nonnenfalters von dem Sachverständigen aufzugebenden Maßregeln alsbald in Ausführung zu bringen.

— Die diesjährigen Wahlfähigkeits-Prüfungen für solche Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, welche ihre Kandidaten-Prüfung schon Ostern 1894 bestanden haben, sollen zwischen Michaelis und Weihnachten stattfinden. Hilfslehrer, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben spätestens am 15. September, Hilfslehrerinnen dagegen spätestens am 31. August ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes unter Beifügung der Zeugnisse einzureichen. Diejenigen, welche sich einer Fachlehrer-Prüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung nebst den Zeugnissen bis spätestens den 31. August, Diejenigen, welche sich der Fachlehrer-Prüfung im Turnen unterwerfen wollen, bis zum 20. August bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes anzubringen.

— Die bettelnden Handwerksburschen in der „Alten Stadt“ gemahnen, trotz ihrer harmlosen Fröhlichkeit, inmitten von Lust und Freude an den Ernst des Lebens. Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß diese Einrichtung des Festausschusses bestimmt ist, eine segensreiche Wirkung zu entfalten. Bisher haben nämlich die „fahrenden Gesellen“ die gewiß stattliche Summe von 700 Mk für die Ferienkolonien gesammelt. Auf besonderen Wunsch des Festausschusses werden die Herren Künstler — denn das sind die Handwerksburschen im profanen Leben — am Sonnabend in der „Alten Stadt“ für die „armen Barfüßler“ (schwächliche Kinder, welche mit ½ Liter Milch und Brot gespeist werden sollen) und Montag den 10. August, an welchem Tage Sachsens akademische Jugend in der Ausstellung weilt, für die Hinterbliebenen der mit dem „Iltis“ Untergegangenen betteln gehen. Da für dieses Fest sich bereits das lebhafteste Interesse kund giebt, hofft man, zur Milderung der Noth eine beträchtliche Summe abliefern zu können.

— Die zur Feier des Sedanfestes geeigneten, von Schulrath Grüllich gedichteten, von O. Wermann für gemischten und für Männer-Chor komponirten patriotischen Gesänge („Mein Vaterland“, „Deutsches Gelübde“) sind bei Julius Klinkhardt in Leipzig erschienen. Partitur: 50 Pfg; jede Stimme: 15 Pfg. Der Ertrag ist für Invaliden des 1870er Krieges bestimmt.

— Von der Falkenbrücke westlich gesehen bilden jetzt die dortigen umfangreichen Bahnumbauten bereits ein abgeschlossenes Ganzes. Unter der Schneidebrücke, über welche die Neu- resp. Friedrichstädter Züge nach der Hochbahn geleitet werden, ist eine fünffache Gleisanlage angebracht, deren zwei für den eigentlichen Verkehr der Chemnitzer Personenzüge (Hauptgleise) in der Ausschachtung bestimmt sind. Ein links von diesen befindliches Gleis führt aufsteigend auf neuangelegter Rampe direkt nach dem Abstellbahnhof, während weiter zwei rechts liegende Gleise längs der Papierfabrik ansteigen und bei den Güterschuppen im Verein mit den Neu- resp. Friedrichstädter Gütergleisen die dortige (2.) Schneidebrücke überschreiten. Auch die jetzt interimistisch von den Chemnitzer Zügen befahrenen Gleisanlagen sind fertig gestellt bez. ist deren Umbau und Höherlegung vollendet. Oestlich der Falkenbrücke bietet sich dem Auge ein schier unübersehbares Gewirr von Gleisen, Kreuzungen und Weichen aller Systeme, daß es dem Laien schwer wird, sich hier ein klares Bild zu schaffen.

— Bei der Sonnenfinsterniß am 9. ds. M. erfolgt in Dresden der Sonnenaufgang um die Mitte der Verfinsterung, 4 Uhr 38 Min., das Ende derselben 5 Uhr 29 Min. Die Größe (in Einheiten des Sonnendurchmessers) beträgt 0,68.

— Die Zeit vom 8. bis 12. ds. ist ganz besonders bedeutsam durch zahlreiche Sternschnuppenfälle. Denn während die Sternschnuppen zu anderen Zeiten nur vereinzelt sichtbar werden, zeigen sie sich in dieser Periode und ebenso vom 12.—14. ds. M. in ganzen Schwärmen.

— Die fiskalischen und anderen Steinkohlenwerke des Dresdner und Plauen'schen Grundes haben die Preise für neue Lieferungsabschlüsse um durchschnittlich 5 Pfennige pro Hektoliter erhöht.

— Der Elbdampfer „Sachsen“ der Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellschaft passirte am Mittwoch Nachmittag, anscheinend schwer havarirt, von der Unterelbe kommend, hier ein. Der Dampfer arbeitete nur mit dem linksseitigen Schaufelrade, während das andere stillgesetzt worden war und dadurch die Manövrirfähigkeit des Schiffes beeinträchtigt ward. Wolken ausströmenden Dampfes, welche oft das Schiff fast ganz einhüllten, ließen auf einen Maschinendefekt schließen. Soviel zu beobachten war, erreichte der Dampfer glücklich die Uebigauer Schiffswerft. — An demselben Tage früh gegen 7 Uhr wurden 8 zusammengekoppelte mittlere Elbzillen, von Pioniermannschaften besetzt und bugsirt, durch einen kleinen Dampfer vom Uebungsplatz Pieschen nach der Unterelbe gebracht, wo die Kähne bei dem demnächstigen Schiffsbrückenschlagen zur Verwendung kommen. Das gesammte hierzu benöthigte Material soll auf dem Wasserwege angefahren werden.

— Bekanntlich erhalten auf Grund des Alters- und Invaliditätsversicherungs-Gesetzes versicherungspflichtige Arbeiterinnen, wenn sie 5 Jahre Beiträge geleistet haben, bei ihrer Verheirathung die Hälfte der gezahlten Beiträge zurück. Dies beträgt meistens gegen 30 M. Damit scheiden die bisherigen Arbeiterinnen aber aus der Altersversicherung überhaupt aus und das ist eigentlich kein Vortheil für sie. Besser und vortheilhafter für die junge Frau ist es, wenn sie nun nach ihrer Verheirathung sich 1. die Hälfte der Beiträge nicht zurückzahlen läßt und 2. freiwillig die bisherigen Beiträge weiterzahlt. Es genügt dabei, wenn sie in 4 Kalenderjahren mindestens 47 Doppelmarken (je zu 28 Pfg.) in ihre Versicherungskarte klebt. Das Klebegeschäft muß sie aber nun selbst besorgen, die Doppelmarken sind auf der Post zu kaufen. Hält die freiwillig weitersteuernde Person Ordnung, so sichert sie sich mit dem geringen Betrage von 3 Mk. 29 Pfg. jährlich eine jährliche Rente von über 100 M. (8 M. 90 Pfg. monatlich) nicht nur erst vom 70. Lebensjahre ab, sondern sofort beim Eintreten der Invalidität, dauernder Erwerbsunfähigkeit infolge von Unfall oder schwerer Erkrankung.

— Infolge eines Defektes an einem Wagen der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft stockte vorgestern Abend halb 9 Uhr der Verkehr auf der Linie Schloßplatz-Blasewitz ca. ¼ Stunde. Mehrere Wagen, welche Passagiere nach der Vogelwiese befördern sollten, mußten nacheinander auf der Lothringerstraße halten.

— Allen Denjenigen, welche sich das heutige Vogelwiesen-Feuerwerk in behaglicher Ruhe ansehen wollen, bietet das Brauerei-Restaurant „Waldschlößchen“, Schillerstraße 63, Gelegenheit. Die dem Feuerwerk gegenüber hochgelegene Terrasse, welche bequem 1000 Personen faßt, gewährt ein besonders freies Aussichtsfeld. Außerdem findet großes Militär-Extraconcert der Kapelle des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 statt.

— Zur wirksamen Bekämpfung der sogen. Bornaischen Pferdekrankheit, die als eine Art Gehirn- und Rückenmarksentzündung erkannt worden ist, ist in Lobstädt bei Borna in der Rittergutsziegeleischeune auf Anordnung des Ministeriums des Innern ein Pferdekrankenstall errichtet worden und der Benutzung bereits übergeben. In demselben sollen die erkrankten Pferde auf Staatskosten unentgeltliche thierärztliche Behandlung finden. Der Krankenstall untersteht der Leitung des Herrn Bezirksthierarztes Walther in Borna. Man hofft, daß der Krankenstall Gelegenheit bieten wird, im Zusammenhang mit den Arbeiten an der thierärztlichen Hochschule zu Dresden bei gewissenhafter Benutzung des vorhandenen Materials dem Wesen der Krankheit immer näher zu treten. An der Hand der bisher gewonnenen Forschungsresultate steht zu erwarten, daß baldigst Mittel und Wege gefunden werden, um diesen bösen Feind unserer Pferdebestände unschädlich zu machen.

— Der Kommis Richard Kunze, in Stellung bei Herrn Ullrich in Wehrsdorf bei Sohland, wird vermißt. Derselbe bereiste in Spirituosen am 16. Juli Putzkau, am 17. Juli die Ortschaften Neu-Pichnen, Dretschen, Diehmen, Golenz, Naundorf, Gossen, Zockau, Seitschen, Göda bis Drei Stern. Hier gab er an, halb 7 Uhr nach Bautzen fahren zu wollen, ist aber seit dieser Zeit verschwunden. Der Vermißte ist 23 Jahre alt, 178 Centimeter groß, hat schwarzes Haar und war bekleidet mit schwarzem Jackett und Weste, heller Hose, Strohhut und trug einen Spazierstock. Da Kunze allseits nur den besten Ruf genoß, so ist anzunehmen, daß ein Unfall oder Verbrechen vorliegt, da der Vermißte eine größere Summe Geldes bei sich hatte.

— Ein aufregender Vorgang spielte sich vorgestern Nachmittag in Kleinnaundorf ab. Während der Abfahrt auf der sehr steilen Straße vom Glückauf-Schachte nach dem Orte versagte das Schleifzeug eines Dresdner Einspänners. Der Geschirrführer stürzte vom Bock, wurde eine Strecke durch die Zügel, in die er sich verwickelt hatte, fortgeschleift und erlitt nicht unbedeutende Verletzungen. Das ängstlich gewordene Pferd jagte mit dem Wagen, in dem noch eine Frau saß, den Berg hinab, man hielt die Insassin für verloren; das Geschirr langte jedoch glücklich am Fuße des Berges an, woselbst die Frau absprang und sich nur geringfügige Wunden zuzog. Aehnliche Unfälle haben sich hier schon oft zugetragen, auffälliger Weise betreffen sie nur auswärtige Geschirre, deren Beschaffenheit den schwierigen Terrainverhältnissen nicht gewachsen ist und deren Besitzer ihr Leben und das Anderer dadurch in Gefahr bringen.

— Untersdorf. Unter Betheiligung sämmtlicher Einwohner sind die drei Dienstknechte, welche am Sonntag im hiesigen Gasthofe so arge Verwüstung angerichtet haben, gefesselt an das Wilsdruffer Amtsgericht abgeliefert worden.

— In Sachsdorf hat sich ein Dienstknecht erschossen. Derselbe war erst kurz vorher in Wilsdruff wegen nächtlicher Ruhestörung verhaftet, aber wieder freigelassen worden.

— Auf ein Glückwunsch-Telegramm, welches vorgestern an Ihre Majestät die Königin von Seiten der Freiwilligen Sanitätskolonnen vom Rothen Kreuz in Leipzig gerichtet worden war, lief folgende telegraphische Antwort aus Schloß Pillnitz ein: „Herrn Oskar Trodler, Führer der Freiwilligen Sanitätskolonnen vom Rothen Kreuz, Leipzig. Ihre Majestät die Königin sendet herzlichsten Dank. Oberhofmeister v. Malortie.“

— Der Vorstand des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig hat zur Erlangung endgiltiger Pläne und Modelle für ein Völkerschlacht-Nationaldenkmal bei Leipzig einen neuen Wettbewerb im Einvernehmen mit dem Rathe der Stadt Leipzig, welcher die Preise dafür bewilligte, ausgeschrieben. Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe werden alle deutschen Künstler eingeladen. An Preisen sind 15,000 Mk. ausgesetzt, deren Vertheilung zu fünf Preisen dem Ermessen der Preisrichter überlassen bleibt, jedoch soll der erste Preis nicht unter 6000 Mk. betragen. Die Entwürfe sind bis zum 15. Dezember 1896, Abends 6 Uhr, an die Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmales bei Leipzig, z. H. des Herrn Clemens Thieme, Leipzig, an der Pleiße 12, portofrei einzusenden. Das Programm und die erforderlichen Pläne sind gegen Einsendung von 3 Mk., welche den nicht prämiirten Bewerbern zurückerstattet werden, von der genannten Geschäftsstelle zu beziehen.

— Der Gastwirthstag in Wiesbaden wählte als Vorort des Bundes deutscher Gastwirthe Leipzig. Der nächste Bundestag soll in Stuttgart stattfinden.

— Im ländlichen Krankenhaus zu Cölln a. E. befindet sich zur Zeit ein Herr, der auf der Fahrt von Dresden von einem Schlaganfall getroffen und daselbst eingeliefert wurde. Zuerst fand man bei demselben nur etwas über 2 Mark Baarschaft vor, doch bei genauerer Durchsicht der Sachen in der oberen Westentasche in einem ziemlich abgenutzten Etuis 1400 Francs in 100 Francscheinen. Ueber die Person des Kranken ist nichts Näheres bekannt, doch nimmt man an, daß es ein gewisser Röhn oder Röhm aus Zürich ist. An die dortige Behörde ist Anfrage ergangen. Der Kranke ist noch nicht vernehmungsfähig.

— In Merschwitz brannte am 4. d. M. das der Frau verw. Mammitzsch gehörige Wohnhaus nieder.

— In geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit begingen am Sonntage Privatus Gustav Krieger und Frau in Lommatzsch das Jubelfest der goldenen Hochzeit.

— Siebenlehn, 6. August. In unserer Stadt, deren hauptsächlichster Nährzweig die Schuhwaarenindustrie ist, wird am 1. Oktober ds. J. eine Schuhmacherschule eröffnet werden, zu deren Unterhaltung die Königl. Staatsregierung ansehnliche Beträge bewilligt hat.

— Hainichen, 6. August. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf Station Falkenstein, woselbst das vor einem Wagen gespannte Pferd des Gutsauszüglers Mai aus Bockendorf vor einem Eisenbahnzuge scheute. Hierbei fiel der 72jährige Mann vom Wagen, der über ihn hinwegging und ihm das Brustbein eindrückte. Außerdem hat der bedauernswerthe Greis noch mehrere Rippen gebrochen und mußte schwerverletzt nach seiner Wohnung gefahren werden, woselbst er an den Folgen dieses Unfalls nunmehr verstorben ist.

— Der Bau einer Brücke über die Elbe, der am 3. d. M. in Strehla von Pionieren an der großen Fähre ausgeführt wurde, ging außerordentlich flott und sicher von Statten und mit vielem Interesse wohnte den Arbeiten der Pioniere ein zahlreiches Publikum bei. Gegen Mittag wurde mit der Herbeischaffung des Baumaterials, der Pontons, Stämme, Bretter ꝛc. begonnen und Abends um 10 Uhr war der Bau beendet.

— In Mügeln bei Oschatz sind in der Nacht zum Dienstag mittelst Einbruches in der Wohnung der Frau verw. Müller an der Gartenstraße aus einer Kommode mehrere Sparkassenbücher, sowie Coupons der 3 prozentigen sächsischen Rente im Werthe von 10,000 Mark gestohlen worden. Die betreffenden Coupons führen die Nummern Lit. A. 004375 und 007440. Außerdem fehlen 1 goldene Damenuhr, 2 Deckbetten, 3 Kopfkissen und 20 Mark in Gold.

— Dem Schloßkastellan Joh. Heinr. Singer in Rötha ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— In Neukirchen wurde am 4. ds. Mts. die in den 30er Jahren stehende Ehefrau des Schneidermeisters H. Nestler todt aus einem Teiche gezogen.

— Im Sebnitzer Krankenhause ist nach fast einvierteljährigen qualvollen Leiden der 13jährige Schulknabe Döring gestorben, welcher sich Anfang Mai dadurch innerlich verbrannte, daß er aus Versehen Kalilauge anstatt Wasser trank. Die Sektion ergab, daß Speiseröhre und Magen, sowie ein Theil der Eingeweide völlig zusammengeschrumpft waren.

— Zu dem Mordanfall und Selbstmordversuch in Ebmath wird noch gemeldet, daß sich der Vorgang im ersten Stock der Kretschmar'schen Behausung abspielte. Der Photograph Max Schau lag blutend in der Stube, als sein Nebenbuhler Künzel aus Oelsnitz erschien. Viele Leute umstanden die beiden schwerverwundeten Schau und Kretschmar. Künzel, der unterwegs von dem Mordanfall gehört haben mochte, stürmte die Treppe hinauf zur Wohnung der Familie K. und suchte sich mit den Worten: „Was ist hier los? Was ist hier geschehen?“ Platz zu machen, wurde aber immer wieder zurückgedrängt. Von dem Wahne ergriffen, seine Geliebte, die nicht weit von ihm stand, aber nicht gleich von ihm bemerkt worden war, sei erschossen worden oder liege wenigstens zu Tode getroffen auf der Diele der Stube, griff er nach dem unter seinem Leibrocke versteckt gehaltenen sechsläufigen Revolver. Ein Schrei des Entsetzens entrang sich den Lippen der Umstehenden. Alles eilte der Treppe zu. Der Landbriefträger Eduard Wölfel sprang sofort herbei; in dem Postenführer Karl Eichke fand Wölfel kräftigen Beistand. Die herkulische Gestalt Eichke's flößte dem Künzel solchen Respekt ein, daß er es vorzog, den Revolver ohne Widerstand auszuliefern.

— Am Mittwoch wurden in den Wäldern von Schöneck große Züge von Kohlweißlingen beobachtet; alle zogen in der Richtung nach Böhmen zu. An manchen Stellen sah es aus, als fielen große Schneeflocken.

— Dadurch, daß die städtischen Verwaltungen zu Markneukirchen und Adorf als Besitzer umfänglicher Waldungen den Beginn des Einsammelns der Preißelbeeren auf den 15. und bez. den 25. August festsetzten, wird die öffentliche Aufmerksamkeit wiederum auf einen oft beklagten Uebelstand gelenkt. In thörichtem Unverstande und verwerflicher Habgier werden nämlich alljährlich schon vor Anfang August an die Preißelbeeren noch weiß oder ganz schwach geröthet gepflückt und in Kellern und anderen lichtlosen Räumen aufbewahrt, woselbst sie „nachreifen“, d. h. roth und ansehnlich werden sollen. Natürlich bleiben solche Beeren bitter und können nur durch starken Zuckerzusatz beim Einkochen genießbar gemacht werden. Diese verwerfliche Praxis üben insbesondere die böhmischen Grenznachbarn, indem sie in starker Anzahl die bei Bad Elster, Brambach, Wernitzgrün ꝛc. bis an die Grenze vorgeschobenen sächsischen Waldungen heimsuchen und die Preißelbeersträucher so gründlich plündern, daß den zur festgesetzten Zeit eintreffenden sächsischen Preißelbeersammlern meist das Nachsehen bleibt. In diesem Jahre, das im oberen Vogtlande eine überaus reichliche Beerenernte verheißt, ist dem Vernehmen nach auch das staatliche Forstaufsichtspersonal angewiesen, dem vorzeitigen Preißelbeerensammeln entgegenzutreten und die werthvolle Gottesgabe bis zur wirklichen Reife zu schützen.

— In Eiterode erhing sich der dortige, seit längerer Zeit schon krank gewesene Einwohner L. Seine vom Wochenmarkt aus Löbau zurückkehrende Ehefrau fand ihn als Leiche vor.

— Der Wolkenbruch, welcher am Sonnabend Abend in der 9. Stunde in der Sächs. Schweiz niederging, richtete auch großen Schaden an der Oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf an. Mächtige Baumstämme, Theile von weggerissenen Brücken u. s. w. brachte die Kirnitzsch angetrieben; glücklicher Weise aber hatte das Wetter kurz vor der Bootsstation eine große Fichte herausgerissen, welche sich quer über die Kirnitzsch gelegt hatte und infolgedessen den Anprall der angeschwommenen Bäume und Balken aufhielt, sonst wären sämmtliche dem Gebirgsverein gehörige Boote mit fortgerissen worden. In der Schutzhütte stand das Wasser über 1 Meter hoch, doch konnte nach angestrengter Thätigkeit unter Mithilfe der von Herrn Oberförster Sinz gesandten Waldarbeiter am Sonntag Mittag die Bootsfahrt wieder aufgenommen werden. Der Verkehr auf der Oberen Schleuse ist dieses Jahr trotz der nicht ganz günstigen Witterung ein bedeutend besserer als der früherer Jahre.

— In der Ziegelei von Seidel und Co. in Langburkersdorf kam am Donnerstag der Arbeiter Hermann Schlenkrich durch Ausrutschen zu Falle, und gerieth dabei mit dem linken Beine in eine Lehmknetmaschine, deren Walze ihm den Fuß zerschmetterte. Der Schwerverletzte mußte nach dem hiesigen Carolahause überführt werden.

— Ueber den Besuch des Kaiserpaares in Görlitz werden jetzt folgende Mittheilungen bekannt: Die kaiserlichen Herrschaften treffen am 6. September auf dem Bahnhof ein, wo großer militärischer Empfang stattfindet. Hierbei werden etwa 500 Offiziere im Bahnhofsgebäude Aufstellung nehmen. Das Kaiserpaar nimmt den Ausgang durch den Bahnhofstunnel, vor welchem der Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie erfolgt, und besteigt den Wagen zur Fahrt nach dem Ständehause, begleitet von der 1. Eskadron des Leibhusaren-Regiments „Kaiserin“. Die Kaiserparade des 5. Armeekorps findet am 7. September Vormittags 10 Uhr auf dem großen Exerzierplatze bei Moys statt. Dieselbe wird von Sr. Excellenz dem kommandirenden General von Seeckt kommandirt und ist in zwei Treffen eingetheilt. Am Abend des 7. September findet vor dem Ständehause der große Zapfenstreich statt. Sämmtliche Musikkapellen und Spielleute des 5. Armeekorps und der Kavallerie-Division A nehmen daran Theil.

— Dem Gendarmerie-Kommando in Friedland in Böhmen stellte sich am 3. August gegen 6 Uhr Morgens ein nur mit Hosen und Hemd bekleideter Mann vor, der sich als der 27 Jahre alte Porzellandreher Ulbich aus Neustadt legitimirte und angab, am Sonnabend den 1. August Mittags, unterhalb der Tafelfichte einen ca. 40 Jahre alten Touristen mittelst eines Revolvers erschossen und demselben einen Betrag von 20 Gulden geraubt zu haben. Die Leiche will Ulbich unterhalb der Tafelfichte in den Fluß geworfen haben. Der Ermordete soll mit einer schwarzen Hose und einem grauen Rock bekleidet gewesen sein. Ulbich wurde dem dortigen Bezirksgericht eingeliefert.

— Durch das Unwetter vom Sonnabend hatten in Kreibitz i. B. die Häuser an der Rathhausseite unter dem furchtbaren Wasserandrang am schwersten zu leiden. Das Wasser stand in den Stuben ca. zwei Meter hoch. Die 20jährige Tochter des Bäckermeisters Schmidt wurde von den reißenden Fluthen ergriffen und mit fortgeführt, konnte aber mit vieler Mühe noch gerettet werden. Der Hausbesitzer Knappe mußte den Giebel seines Hauses durchhacken, um seine Familie in's Trockene zu bringen. Von dem Gebäude des Hausbesitzers Müller ist der hintere Theil fortgerissen worden. Am ärgsten wurde dem Häusler Hoffmann mitgespielt. Das Wasser unterwühlte die Grundmauern, sodaß das Häuschen in den Fluthen versank. Hoffmann konnte mit seinem 4jährigen Enkel nicht mehr fliehen und so wären Beide umgekommen, wenn es dem Manne nicht gelang, einen hervorragenden Balken zu erfassen, an dem er sich anklammerte. Mit dem einen Arm den Balken umklammernd, mit dem anderen seinen Enkel haltend, so mußte er, umtobt von den Fluthen, zwei volle Stunden ausharren, da das reißende Wasser jede Hilfe unmöglich machte. Erst gegen 12 Uhr Nachts, als sich das Wasser einigermaßen gesetzt hatte, konnte er aus seiner verzweifelten Lage befreit werden. Seine Tochter war dagegen von den Fluthen mehrere hundert Schritte fortgeführt worden, bis es ihr gelang, sich an einen Baumstamm zu klammern, sodaß auch ihr die ersehnte Hilfe zu Theil werden konnte. — In Dittersbach i. B. glich die Dorfstraße ebenfalls einem reißenden Strome. Gegen 10 Uhr verbreitete sich die Kunde, daß infolge eines Erdrutsches das Parterregeschoß eines Hauses aus demselben herausgedrückt worden sei und dabei mehrere Menschen umgekommen seien. Mehrere im Gasthause „Zum Kronprinzen Rudolf“ eingekehrte Zittauer Herren machten sich sofort auf den Weg, um beim Rettungswerke behilflich zu sein. Sie fanden an der Unglücksstätte unter Geröll und Schlamm zwei Kinder todt, die Mutter mit gebrochenem Oberschenkel, den Vater mit einer starken Quetschung und die Großmutter mit gebrochenem Schlüsselbein. Der angerichtete Schaden läßt sich noch nicht vollständig übersehen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 6. August. Der Verlauf der gestrigen Abendbörsen war fest, aber sehr still. Der Sturz der Firma Moore Brothers und die damit in Zusammenhang stehende Schließung der Chicagoer Fondsbörse lassen die wirthschaftlichen Verhältnisse der Vereinigten Staaten in einem recht trüben Licht erscheinen. Berlin meldete heute feste Tendenz. Kredit notirten 224,80—225,10—225,50. Diskont 207—207,50 bis 208,10. Staatsbahn 152,30—152,60. Lombarden 43,75. Dortmunder 43,75 Bochumer 159,60. Laurahütte 152,75—152,90. Russische Noten 216,25. Dresdner Bank 166,50—167. Deutsche Bank 186. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete nur mittelmäßiges Geschäft. Etwas mehr ging in Maschinenwerthen um, von denen Schubert & Salzer (+ 2), Deutsche Gußstahlkugelfabrik (+ 20), Kummer (+ 0,50), Schladitz (+ 0,50), Germania (unv.), Lauchhammer (— 0,50), Jacobi (+ 0,50), Seck (unv.), Schönherr (+ 1), Eschebach (+ 1,50), May & Kühling (+ 0,25) gehandelt wurden. Außerdem: Dresdner Papier unv. Deutsche Straßenbahn — 0,50, Dresdner Fuhrwesen unv., Kette + 1, Brunner 111,50, Reichelbräu + 7, Radeberger Glashütten 83, Mörbitz + 0,25, Kahla + 1, Cartonnagen — 1. Recht leidlicher Beachtung erfreuten sich heute inländische Fondswerthe, von denen speziell sächsische Rente lebhaft gehandelt wurden. Banken still bis auf Dresdner Kreditanstalt mit 140. Oesterr. Noten 170,40.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 6. Aug.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	105.70	Dresd. Bankv.	11[illegible].50	Dannenbaum	104.00	Belgien kurz	80.95
3½% do.	105.00	Dresd. Credit	139.60	[illegible]	[illegible]	Italien kurz	78.35
3% do.	99.60	Goth. G.-C.-A.	126.30	P. Thomsbräu	138.00	London kurz	20.38
3% Sächs. Rente	98.00	do. junge	112.60	Donnersmarck	149.10	London lang	20.325
Pr. 4% Consol.	105.70	Leipz. Credit	211.00	Dortm. Union	45.20	Paris kurz	81.00
Pr. 3½% Consol	104.80	Nationalbank	139.50	Dresd. Baugesellsch.	167.50	Wien kurz	170.30
Pr. 3% Consol.	99.80	Oest. Credit	226.10	Bruxerkohlen	—,	Wien lang	169.30
Oest. Silb.-Rte.	102.20	Reichsbank	158.10	Dux. Bodenb.	181.50	Petersb. kurz	216.05
Oest. Goldrente	103.10	Sächs. Bank	122.00	Dynam. Trust	178.25	Napoleons	16.21
Ung. Goldr. 4%	104.10	Aachen-Mastr.	90.25	Gelsenkirchen	170.90	Oest. Noten	170.50
do. Kronenrente	100.35	Königs.-Lep.	—,	Görlitz. Masch.	218.60	Russ. Noten	216.60
4% [illegible]	105.70	Buschtiehr. B.	—,	Harpener	157.25	Schwächer.	
Russ. Anl. v. 80	102.80	Dortm.-Ensch.	168.60	Hartmann	163.25	Nachbörse	
do. v. 1880	—,	Lübeck-Büch.	148.75	Hibernia	177.00	Credit	226.00
Russ. Consols	—,	Mainz-Ludw.	119.80	Hörderhütten	113.10	Disconto	207.50
4% in. russ. Anl.	66.65	Marienburger	91.00	Kette	80.00	Deutsche Bank	186.10
Ital. Rente	87.30	Mittelmeerb.	94.40	Laurahütte	152.00	Dresdn. Bank	156.75
Rumäner 5%	99.00	Meridional	119.20	Lauchh. conv.	149.40	Darmst. Bank	153.60
do. 5% fund.	102.60	Prag. Staatsb.	152.40	Louise-St.-Pr.	116.75	Berl. Hdl.-Ges.	160.10
do. do. amort.	100.00	Oest. Elbethal	138.00	Hamb. Paketf.	132.80	Lombarden	47.75
Serb.-R. 4%	64.80	Ostpr. Südb.	88.70	Nordd. Lloyd	113.30	Elbethalb.	138.00
do. H.-Obl. 4%	64.80	Schw. Nordb.	128.75	[illegible]	—,	Schweiz. C.-B.	139.10
do. do. B.	64.80	do. Unionbahn	80.50	Walch. Kassel	201.00	Lübeck-Büchen	145.00
5% Argentinier	64.30	Simplon	104.80	[illegible]	117.80	Gotthardbahn	165.90
4½% do. äuß.	—,	Lombarden	43.75	Schubert	273.50	Bochumer	159.60
6% B. Ayr. St.	82.10	Warsch.-Wien	268.00	Schwartzkopff	261.00	Dortm.	44.25
Chines. Anl.	99.90	Türkenloose	97.50	Siemens	186.25	Harpener	157.60
5% Portug.	40.40	Heinrichsbahn	90.20	Solberg	122.25	Hibernia	177.25
do. Tab.-Mon.	96.80	Canad. Pacif.	55.40	Wiede	—,	Laura	153.10
Mexikaner	94.[illegible]	Böhm. Brauh.	246.25	Zellstoff-Ver.	—,	Dynamit Trust	178.25
do. 1893/94	82.40	[illegible]	200.00	Cartonnagen	228.00	Italiener	87.50
Berliner Bank	118.00	Reichelbräu	204.3[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	216.25
Berl. Hdlges.	149.50	Riebeck Mt.	172.25	Dr. Straßenb.	183.40	Türkenloose	[illegible]
Darmst. Bank	154.00	Erlanger Br.	140.50	[illegible]	185.00	[illegible]	46.5
Deutsche Bank	186.70	Hoch. Gußstahl	158.00			[illegible]	
Disc. Comm.	208.25	Hartb. Körner	—,	Wechsel.		Hannover	128.25
Dresdn. Bank	166.50	Zimmermann	126.25	Amsterd. kurz	168.80	Kummer	184.10

Wien, 6. August. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	101.65	Lombarden	102.25	Angl.-Aust. B.	152.00	Napoleons	9.50½
Silberrente	101.75	St.-E.-Act.	366.15	Länderbank	249.50	D. Marknot.	58.65
Goldrente	123.45	Nordbahn	34.06	Unionbank	288.50	Türkenloose	48.90
Ungar. Goldr.	122.25	Nordwestbahn	260.00	Wien. Bankv.	266.00	Brüxer	281.00
do. Kron.-R.	99.65	Elbethal	273.75	Ung. Credit	398.50	Still.	
Buschtiehrader	540.00	Creditactien	368.75	Alp. Mont. A.	79.25		

Leipzig, 6. Aug.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Oest. Banknot.	170.50	Bank- u. Creditactien.		Wiede	74.00
3% Sächs. Rente	98.70			A. D. Cr.-A.	211.50	Zimmermann	126.90
v. 1855 3½%	98.75	Prioritäten.		Chemn. Bankv.	118.00	Solberg	122.25
v. 52/68 4% 47.	102.60	Aug.-Kr. 4%	103.75	Credit-Spark.	121.40	Braunschw. B.	212.00
v. 69 4% II.	102.80	Aug.-Lepl 4%	101.60	Dresdn. Bank	157.00	Kette	80.25
Löbau-Zitt.	104.00	H. Nordb. Gold	101.10	Dresd. Bankv.	118.75	Leipz. Elektr.	183.00
Sächs. Schl. A.	—,	Buschtiehr. 82	110.25	Leipz. Bank	169.25		
Landrentenbr.	100.60	do. 1869/71/72	111.10	Sächs. Bank	123.00	Wechsel.	
Dresd. Anl. 4%	101.90	Dux-Bod. 3% Pr.	108.60	Zittauer	108.50	Amsterdam	168.55
Erbl. 3½% Pfb	102.50	[illegible]	100.25	Industrieactien.		London kurz	20.38
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux. Pr.	106.60	Germania	150.00	do. 3 Monat	20.32
von 1867	—,	Altenburg-Z.	—,	[illegible]	190.00	Paris	81.00
" 1875/79	102.90	do. St.-Pr.	—,	Hartmann	165.07	Wien k. S.	170.35
" 1882	—,	Buschtiehr. B.	271.25	Schönherr	273.00	do. 3 Monat	169.75
" 1886	103.90			Sondern. [illegible]	87.50		

Frankfurt a. M., 6. August. Offizielle Schluß-Course. Oesterr. Credit 304⅝. Staatsbahn 304½. Lombarden 89⅞. Silberrente 86.80. 4proc. Ungar. Goldrente 104.00. Dresdner Bank 157.00. Galizier —,—. Egypter 106.00. Oesterr. Goldrente 105.10. Wechsel auf London 203.[illegible]. Wechsel auf Wien 170.37. Disconto 208.10. Fest.

London, 6. August. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Konsols 113⅛. 1889er Russen 2. Em. 104. Italiener 86⅜. Lombarden 9. Conv. Türken 19. 4proc. Ungarische Goldrente 102¼. 4proc. unific. Egypter 104½. 3½proc. [illegible] 102½. Ottomanbank 11¼. Spanier 62½. 6 procentige [illegible] Mexikaner 93½. Rio Tinto 22¼. Argentin. 5 proc. Goldanleihe von 1886 82½. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 64½. Rupees-Aktien 66⅞.

%	Dresden, 6. August.	G.*
	Staatspapiere u. Fonds	
3	D. Reichs-Anl.	99.60
3½	do.	104.70
4	do. à 5000, 2000	
	u. 1000 M.	105.70
4	do. à 500, 200 M.	105.70
3	Sächs. Rente à 5000	98.70
3	do. à 3000	98.70 b.G
3	do. à 1000	98.70 b.G
3	do. à 500	98.85
3	do. 300 u. 200	101.25 G
3	do. à 100	101.25 G
3	von 1855	98.00
3½	1852/68 große	102.80 b.
3½	1852/68 kleine	102.80 b.
3½	1867 große	102.80 b.
3½	1867 kleine	102.80 b.
3½	1869 große	102.80 b.
3½	1869 kleine	102.87 b.
4	Lds.-Cr.Obl. 68	103.50
4	do. 72	103.50
4	S.-Schl.Eisenb.	—.
3½	Löb.-Zitt.Eis.gr.	102.00
	do. kl.	104.00
3½	Landr.-Br. gr.	100.50
	do. kl.	100.50
3½	Ld.-Cul.-R. à 5000	100.70
3½	do. à 1500 M.	100.70
4	do. à 300 M.	—.
4	do. à 1500 M.	104.80 B
4	do. à 300 M.	—.
3	Preuß.cons.A.	99.70
3½	do.	104.65
4	do.	105.05
4	Bayer. Anleihe	—.
3½	Schw.-Rud. Rente	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	103.70 G
4	do. 1875	103.80
3½	do. 1886	102.B
3½	do. 1889	102.90
3½	Bautzner	—.
4	Carlsbader	—.
4	Chemnitzer alte	—.
4	do. 1874	—.
4	do. 1879	102.70
3½	do.	—.
3½	Freiberger	—.
3½	do. 1886	—.
3½	Nürnberg.St.-A.	—.
4	Plauensche	—.
3½	Pulsnitzer	—.
4	Riesaer	—.
3	Zittauer	98.75
	Pfandbriefe.	
3½	A. D. Creditbr.	—.
4	do.	—.

%	Div.		Geld*
3½		Bau.Hyp.-B.-B.	—.
4		Erbländ.-Hyp.	—.
3½		Comm.d.K.Sächs.	—.
		do.	—.
3½		Leipz.-Hyp.-Obl.	101.40
3		Landw.Pfdbr.	96.75 b.
3½		do.	101.70 b.
4		do.	102.75
3		do. Creditbr.	96.75 b.
3½		do. do.	101.70
4		do. do.	102.75
3		Lausitz. Pfandbr.	97.50
3½		do. do.	103.20
4		Leipz.-Hyp.-Pfdb.	—.
4½		do.	—.
3½		Mitteld. B.-Cr.-A. Pfandbr.	101.30
3½		Preuß. Centr.-B.	—.
4		do. 90 unk.b.1900	—.
4		do. 96 unk.b.1906	—.
3½		Pr.B.C.-B.Com.Obl	—.
3½		do. 96 unk.b.1906	—.
3½		S.-B.-Cr.-Pfdbr.	101.60
3½		S.Erbl.Pfdbr.	102.40
3		do. Serie	97.70
		Südd.Bod.-Cred	—.
		Diverse Anleihen.	
4		Dresd. Börsenanl.	—.
4		do. Logenanl.	—.
		Ausländ. Staatsanl.	
4		Italiener	—.
4½		Oest. Papier-R.	—.
4½		do. Silber-R.	102.10 b.
4		do. Gold-R.	105.10 B
5		Oest. Loose 1860	—.
4		Ungar. Gold-R.	104.25 G
4½		do. Stds.-Anl.	105.75
		do. Kronen-R.	100.35
		Rumän. Rente	88.
4		do. 1890	88.
5		do. amort.	100.50
		do. fund.	—.
4		Russ. Goldanl. 80	—.
4		do. do. 89	—.
4½		do. Bd.-C.-Pfd.	—.
4		Span. Ausl.-St.-R.	—.
		Türkenloose	—.
	Div. l.J.	**Bank-Actien.**	
4	11	Allgem.D.C.	211.50
4	7	Berliner Bk.	—.
4	7	Berl. Hd.-G.	—.
4	3	Berl. Spark.	—.
4	6	Chemn.B.B.	—.
4	12½	Dresd. Cr.	140.50 b.B
4	7	Darmstädt.B.	—.
4	10	Disc.-Com.	—.
4	8	Dresdner B.	157.
4	7	Dresd. Bnkv.	119.

%	Div.		Geld*
4	7½	Leipzig. Bank	—.
4	—	Mitt.B.-Cr.	—.
4	6	Oberlaus. B.	—.
4	11½	Oesterr. Cred.	—.
4	6½	Reichsb.-Ant.	—.
4	4½	Sächs. Bank	128.60 G
4	7	S. Bodencred.	117.75
4	8	S. Discont.	117.B
4		Zittauer B.	—.
		Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4		Aussig-Teplitz	100.90
4		Böhm. Nordb.	100.90
5		Buschtiehrader	111.10
4½		do. Gold	—.
5		Dux-Bodenb. 89	—.
4		do. do. 71	—.
4		do. do. 74	—.
4		do. Silber	—.
4		do. Gold	—.
4		Carl-Ludwigb. 90	—.
4		Franz-Josef-Bahn	—.
4		K.Elisab. steuerfr.	—.
4		do. steuerpfl.	—.
4		Kaschau-Oderberg	—.
4		Kronpr. Rud.	—.
4		do. Salzkammerg.	—.
4		Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
4		do. steuerpfl.	—.
fr.		Mähr.-Schl. Ctrlb.	—.
5		Mährische Grenzb.	—.
3		Oester.-Franz. alte	96.
3		do. do. 74 Gold	—.
3		do. do. 89 Gold	—.
3		do. do. Erg.-N.	—.
4		do. Gold	—.
4		do. Gold	—.
4		do. Loc.-E.-B.	—.
5		Oester. Nordwestb.	—.
5		do. Lit. B.	—.
4		Pilsen-Priesen	—.
4		Prag-Dux. Goldp.	—.
4		do. do. 91	—.
3		Südöst. Lomb. alte	73.B
3		do. do. neue	73.B
4		do. do. Gold	—.
4		do. do. Gold	—.
4½		Iwangor.-Dombr.	—.
4		Russ. Nicolaibahn	—.
3		Transkaukasische	—.
4		Wladikawkas	—.
		Industrie-Prioritäten.	
		Brauereien.	
4½		Balhorns Brau.	102.50 B
4		Bautzner Brauerei	—.
4		Bavar.-Brauhaus	—.
5		Bayr. Brauh. 2. Em.	—.

%		Geld*
4½	Conf. Feldschlöß.	—.
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	101.10
4	Gambr.-Br. comp.	102.10
5	do. 2. Em.	103.60 B
4½	Dresd. Vereinsbr.	103.60
4½	Hahnekamm	—.
4	Hofbrauhaus	103.25
4	Hamb. Brauerei	103.75 G
4½	Lempff'sche Br.	102.G
4½	Kieler Brauerei	—.
4	Löbauer Brauerei	103.
4	Pr. Schösserhof	—.
4	Meißner Felsenk.	103.
4½	Wittelsbach. Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	103.
4	Felsenb. Brauer.	101.60
4	Societäts-Brauer.	103.B
4	Vereinigte Brauer. (103 rückz.)	101.60
	Papier-Fabriken	
4	Cröllwitz. Papierf.	—.
4	Dresdner Papierf.	102.
4	Fl.-Pap.-F. Penig	104.60
5	Kübler & Niethammer	—.
4	Sebnitzer Papierf.	100.50 G
4	Thode'sche Papierfab.	100.50 G
4	Bautzner Papierf.	102.
4½	Verein. Zellstoff	—.
4	Wiesenborn. Pfd.	—.

%		Geld*
	Maschinen-Fabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	102.
4	Sanderm. u. Stier	—.
	do. do.	—.
4	Dresd. Strickmasch.	104.B
4½	Elektr.-Werke	105.60
4½	Friedr. Aug.-Hütte	103.
4	Germania Prior	103.
4	Görlitzer Masch.	173.
4	König. Marienh.	103.25
4½	Lauchhammer	103.60
4	Eisengieß. Jacobi	—.
6	Radeb.G.-u.Emw.	103.
	Transport-Gesellschaften	
4	Deutsche Kleinbahn	—.
4½	Deut. Straßenb.	104.60
4	Tramw. Co. of Germ.	104.60
4	Kette. Anleihesch.	101.50 G
4½	Tuchf. Mörbitz	102.60
4½	Chemn. Act.-Sp.	—.
4	D. Jute-Sp.u.Wb.	102.
4½	Z. Thonröhren	104.25 B
4	Dr. Schlachth. Obl.	103.50
4½	Dr. Dampfmühle	102.60
4	Dr. Korb.-W.-Fb.	102.
4½	Dresd. Malzfabrik	103.
5	Erdmannsdorfer	104.75
4	do. rückzahlb. à 105	—.
4	Schl.-Donnersm.	—.

%		Geld*
4	[illegible] Lehmann	101.75
4	Malzfabr. Pirna	105.60
5	Nordd. Jutespinn.	103.10
4½	Oberl. Jutespinner.	100
4	Porzellanf. Kahla	102.
4	Holzind. Rabenau	102.
4½	Sächs. Malzfabrik	102.75
4½	Schles. Holzindust.	101.75
4½	S. Radeb. Glash.	—.
5	do. 2. Em.	—.
4½	B. Strohstoffabrik	103.25
4½	Weißb. Actienbr.	102.75
4½	Wurzen. Leopold	—.
3½	do. do. conv.	88.70
4½	Z.-Verl. Münsterb.	102.60
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam, k. S.	168.65
2½	do. 2 Mon.	167.60
2½	Belg. Bankpl. k. S.	81.2.
2½	do. 2 Mon.	80.75
2	London, kurze S.	20.38
2	do. 3 Mon.	20.335
2	Paris, kurze Sicht	81.
2	do. 2 Mon.	80.75
5	Wien, kurze Sicht	170.2.
5	do. 2 Mon.	169.20
	Oesterr. Banknoten	170.40
	Russische Banknoten	216.G
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Mk. 4.18

%	Div.	**Actien.**	G.*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	167.
6	8	do. St.-Pr.	158.
4	0	Chromopapierfabrik	—.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.
fr.	49	do. Genußscheine	—.
4	7	Dresdner Papierf.	146.etw.bG
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	178.B
fr.	12	do. do. Genußscheine	173.
4	3	Halsbrücker Papierf.	—.
4	3	[illegible]-Holzschleifer	—.
4	11	Kübler & Niethammer	236.
4	8	Peniger Patent	126.
4	—	Sebnitzer Papierfabrik	89.60
4	0	Thode'sche Papierfabrik	74.60
4	9	Vereinigte Bautzner	156.
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	286.
fr.	40	do. Genußscheine	475.B
4	8½	Weißenborner Papierf.	104.
4	0	Zellstoff-Verein	—.
4	6½	Continental-Pferdeb.	138.
4	5	Deutsche Straßenbahn	169.50
—	—	do. do. junge	158.60
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	130.B
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	166.etw.bG
4	4½	Kette	80.50etw.bG
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	—.
4	4	Sächs. Straßenbahn	102.
4	5	Mainkette	88

%	Div.		Geld*
4	12	Bank für Grundbesitz	167.
4	6	Baugef. i. d. Weiß. Dresd.	167.60
4	9	Dresdn. Baugesellsch.	167.25
5	8	do. St.-Pr.-A.	—.
4	3	Masch.-Zimmerm.	136.
4	0	Chemn. Masch. [illegible]	44
6	8	Chemn. Werkz.-Masch.	160.b.
4	6	Ab. Wiede's Maschinenf.	75 G
4	—	Dtsch. Gußstahlkugel	230-240.bG
4	2	D. Werk.-M.-H. Heyn-A	86.60
4	6	do. Genußscheine	—.
4	8	Dr. Gasm. Hille G.-A. A	117.60
4	6	do. do. A. B	—.
4	8	Elektricitäts-Werke	164.50etw.b.
—	5	Elektr. Anl. u. Bahnen	110.50
4	—	Fahrrad-M.-F. Schladitz	161.bG
4	6½	Leipz. Elektr.-Werke	133.
4	8	Germania-Schwalbe	160.bG
4	12	Görlitzer Maschinenf.	—.
4	5	Friedrich August-Hütte	—.
4	6	Lauchhammer conv.	146.60b.
4	8	Maschinenbr. Golzern	—.
4	20	Maschinenf. Kappel	181.
6	0	Meiß. Eisengieß.-Jacobi	84.b.G
4	7	Mühlenbauanst. Seck	142.b.G
4	24	Seidel & Naumann	258.
—	—	do. Genußscheine	1161.
4	—	Radeb. Guß Emaillirw.	126.B
4	16	Sächs. Gußstahl.	213.G

%	Div.		Geld*
4	8	Maschf. Hartmann	188.60
4	16	S. Webst. Schönherr	272.b.
4	8	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—.
4	20	Ver. [illegible]	340.bG
4	7	[illegible]	114.
4	—	Wand.-Fahrräder	104.75
4	10	[illegible] u. Walzw.	140.75bG
4	4	Werkzeug Union St.-Pr.	—.
4	16	Zittauer Maschf. Kiesler	270.
4	6	Zwickauer Maschinen	103.
	4	Br. z. [illegible]	—.
4	8	Balhorn's Bierbr.	144.
4	6	Bautzner Br. St.-A.	125.
4	0	Bavaria-Brauhaus A.	—.
fr.	—	do. Genußscheine	—.
4	6½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	11	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Nationalbr.	212.
4	5	Braunschw. [illegible]	—.
4	6	Brunner-Brauerei	111.60bG
4	6	Coswig. Feldschlößchen	140.
fr.	25	do. Genußscheine	—.
4	30	1. Culmbacher Exportb.	557.50
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	187.
4	10	Culmb. Exportbr. [illegible]	180.60
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	2	[illegible]-Brauerei	—.
3½	8	Eislinger Brauerei	170.
4	30	Felsenkeller-Brauerei	726.
4	5	Gambrinus-Brauerei	161.75
fr.	10	do. Genußscheine	390.
4	0	Geraer Bierbrauerei	—.
4	10	Greizer Vereinsbr.	204.
4	12	Hahnenbräu i. Straßbg.	164.B
4	11	Harburger Act.-Br.	166.50
5	10	Hofbrauh. Vorz.-A. I.	—.
4	10	do. do. II.	202.B
4	8½	Kemnat'sche Brauerei	164.60G
4	12	Kieler Br. zur Eiche	186.
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	160.
4	7	Löbauer Bierbrauerei	—.
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	201.60G
4	12	Meißner Felsenkeller	—.
4	0	Mittelrheinische Brau.	88.B
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	200.
4	0	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	6½	Plauenscher Lagerkeller	144.
4	12	Reichelbräu, Culmb.	202-204b.
4	28	Reisewitzer Brauerei	109.B
—	—	do. Genußscheine	476.
4	20	Schloß-Chemn. Lagerb.	—.
4	18	Societäts-Brauerei	368.50
4	8	Thüringer Brauerei	—.
4	1	Verein. Brauer. Br.	100.60
6	7½	W.-Br. Rixdorf St.-Pr.	—.
4	8	Z.-Oehr. Brgw. B.A.	136.B
6	6½	Hänichener Steinkohlen	—.
4	4	Laurahütte	—.
4	—	Allg. Ind.-Act.-Ges.	110.

%	Div. l.J.		Geld*
4	8	Actien-Färb. München	144.
4	3	Chemn. Actien-Färberei	—.
4	3	Chemn. Actien-Spinn.	—.
4	16	Deutsche Jutesp. Meißen	—.
4	10	Gerner Jutespinn. Lit. A.	—.
6	22	do. do. Lit. B.	—.
4	16	Sächs. Kammgarnspinn.	194.B
4	8	Zwickauer Actienspinn.	96.
4	7	Westdeutsche Jutespinn.	127.B
4	4	Glasfabr. Hoffmann	121.50
4	7	Glasind. Siemens	194.60
4	11½	Sächs. Glasfabrik	177.
4	9	Radeberg. Glashütten	88.bG
4	2	Bautzner Kunstmühle	—.
4	8	do. Genußscheine	—.
—	1.56	Dresdner Dampfmühle	—.
4	2½	do. St.-Pr.-A.	—.
5	5	Leisniger Mühlen	—.
4	1	Bautzner Tuchfabrik	87.25bG
4	16	Dittersdorf. Filzfabrik	210.B
6	6	Engl. Wollw. Br.-St.-A.	—.
5	3½	Möbelstoff. Hain	88.B
4	0	Wurzener Teppichfabrik	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	363.
4	8½	Mech. Treibr.-Web.	142.
4	7	Europ. Hof Hotelges.	130.
4	4	Hotel Bellevue	124.
4	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	177.B
4	12	Erzgebirg. Dynamitf.	176.B
6	3	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	89.
4	8	Pirnaer Malzfabrik	150.
4	3	Sächs. Malzfabrik	98.
4	20	Porzellanfabrik Kahla	294.bG
4	12	Porzell. R.-Geißbart	212.B
—	17½	do. Genußscheine	308.B
4	—	do. Triptis	178.
4	8	Deutsche Thonröhren	140.B
4	10	Meißner Ofenfabrik	173.
4	18	Sächs. Ofenf. C. Teichert	300.
5	6	Holzindustrie Rabenau	—.
4	5	Schles. Holzindustrie	102.
4	0	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	—.
4	6	Sächs. Nähf. Hendewerk	112.B
4	10	do. Vorzugs-A.	160.
4	0	Altenburg. Hutfabrik	90.
4	10	Cartonn.-Industr.	236.etw.bG
4	8	Deutsche Cognacbr.	146.
4	10	Kautsch.- u. Guttaperchaf.	—.
4	16	Dresd. Gardinenmanuf.	216.
4	17	Dresdner Preßhefenf.	280.B
4	8	Mechan. Kragenfabrik	170.
—	—	do. Genußscheine	180.
4	17	Plauensche Gardinenf.	217.25
4	10½	Cement-F. Groschowitz	
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	201.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	11½	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	190.B
4	6½	Verein Strohstoffabrik	104.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Portugiesen —. Egyptern. Argentinier 83¼. Deutsche Reichs-Anleihe 99. Debeers 29⅞ excl. Goldfields 11⅜. Chartered 3⅝. Canada Pacific 58⅞. Louisville 45. Milwaukee 68. Neue Chinesen 101. Chinesen (neueste) 2⅛ % Agio. Tendenz: Ruhig. Wetter: —.

London, 6. August. **Goldminen-Course** in Pfd. Sterling (Telegramm der Herren Schöber & Tönis, Dresden.) Südafrikanische: Angelo 4.75. Block B. 1.62. Bonanza 2.75. Consol. Deep Level 5.12. Crœsus (New) 1.37. Crown Reef 10.87. Eastrand 6.68. Geldenhuis Deep 5.50. George Goch 2.18. Henry Nourse 6.25. Langl. Estate 6.18. Lub. Wer (neue shares) 2.31. May Consolidated 2.81. Meyer & Charlton 5.37. Modderfontein 6.25. New Chimes 1.25. Nigel 3.12. Oceana Minerals 0.68. Potchefstroom 0.56. Rand Mines 29.00. Randfontein 2.68. Robinson Randfontein 1.12. Sheba 2.06. Spiplop 1.25. Transvaal Gold 7.87. United Roodepoort 6.00. Van Ryn. New 4.20. Woldhuter 6.50. Landgesellschaften: Anglo French Explor. 4.87. Chartered 2.68. Exploration (New) 3.00. Mashonaland Agency 1.93. Matabele Gold Reefs 3.75. Matabele Centr. Est. 0.87. Rand Rhodesia 0.87. Ud. Exploration 1.06. West. Witwatersrand Expl. 0.75. Willoughby Cons. 1.37. Tendenz: —

London, 6. August. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schöber u. Tönis, Dresden.) Australische Gr.: Anglo German Expl. 1.6 prem. Anglo Cont. Corp. of W.-A. 1.25. Black Flag 0.56. Brilliant Gold 0.54. Brilliant Block 1.12. Cons. Goldf. of New Zeal. 4.25. Cons. Gold Mines of West-Austr. 0.37. Continental u. W.-A. Trust 1.06. Hugall Reefs Extend. 0.44. Florence 2.50. Gibraltar 1.18. Gold. Cement Claims 1.06. Great Boulder 7.62. Great Fingall Reefs 0.81. Lamanis Gold 2.93. Hampton Plains 4.75. Hannans Brown Hill 6.12. Lady Shenton 2.81. Lond. u. Cont.-Explor. Corpor. 0.18 prem. Lond. u. Westaustr. Expl. 1.56. Lond. u. W.-A. Investm. 2.18. Menzies Estate 0.81. Mount Morgan 3.44. North Kalgurli 1.06. Vilbarra Goldfields 0.87. White Feather 2.06. Tendenz: —

Berlin, 6. August. (**Produkten-Börse.**) Schluß. Wetter: Schön. **Weizen loco M.** —.—. Sept. M. 138.25. Oktober M. 137.50. November M. —.—. flau. **Roggen** loco M. 112.00. September M. 110.50. Oktober M. 110.75. November M. —. matter. **Hafer loco M.** —.—. Aug. M. 117.20. Sept. M. 116.50. matt. **Rüböl** loco M. 45.60. August M. 45.50. Oktbr. M. 45.50. fester. Spiritus 70er loco M. 34.30. September M. 38.30. Oktober M. 38.10. 50er loco M. —.—. flauer.

Magdeburg, 6. August. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% 11.15—11.25. Kornzucker excl. 88% —. Rendement 10.55—10.70. Nachprodukte excl. 75% —.—. Rendement 7.85—8.50. fest. wenig Angebot. (Notizen verstehen sich auf die neuen Steuerbedingungen.) Brot-Raffinade I. 24.75—25.00. Brot-Raffinade II. 24.50. Gem. Raff. mit Faß 24.50—25.25. Melis mit Faß 23.50. fest. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per August 9.80 bz. 9.82½ B., per September 10 bz. 10.05 B., per Oktober-Dezember 10.22½ bz. 10.25 B., per Januar-März 1897 10.45 bz. 10.47½ B., per April-Mai 10.62½ bz. 10.72½ B., fest. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft — Centner.

Hamburg, 6. Aug. (Getreidemarkt.) **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 136—146. Roggen loco ruhig, hiesiger —, mecklenburger loco neuer 116—126, russischer loco behauptet. 75—77. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) beh., loco 46½. Spiritus ruhig, per August-September 17⅝ Br., per September-Oktober 17⅝ Br., per Oktober-November 17½ Br., per Novbr.-Dezbr. 17 Br. **Kaffee** fest. Umsatz 6000 Sack. — Bedeckt.

Breslau, 6. August. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per August 53.40. do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per August 33.40. Roggen per Aug. —.—. Rüböl per Aug. —.—.

Stettin, 6. August. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco —.—. September-Oktober 137.50. Oktober-November —.—. Roggen unv., loco —.—. September-Oktober 110.00. Oktober-November 111.00. Hafer (pomm.) loco 118 bis 125. Rüböl fester, per August 45.70. September-Oktober 45.70. Spiritus geschäftslos. loco 70er ohne Faß mit 70. M. Konsumsteuer M. 33.50. Petroleum loco 10.65.

Liverpool, 6. August. **Baumwolle.** (Anfangs-Bericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Tendenz: Stramm. Tagesimport 15,000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 25 Min.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Steigend. Amerikaner und Brasilianer 1/32, Indier 1/16 höher. Middl. amerikan. Lieferungen: Sehr stetig. August-September 3 59/64 bis 3 60/64 Verkäuferpreis. September-Oktober 3 54/64 Käuferpreis. Oktober-Novbr. 3 50/64 do., November-Dezember 3 48/64 do. Dezember-Januar 3 48/64 do. Januar-Februar 3 48/64—3 49/64 Verkäuferpreis. Februar-März 3 49/64—3 50/64 do. März-April 3 50/64—3 51/64 Käuferpreis. April-Mai 3 50/64—3 51/64 do. Mai-Juni 3 51/64 d. Verkäuferpreis.

New-York, 5. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅞. do. New-Orleans 7. Schmalz Western steam 3.70. do. Rohe u. Brothers 4.10. Mais Tendenz: stetig. do. pr. August 30⅞. do. pr. September 31¼. do. pr. Oktober 31½. Weizen Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen 66⅜. Weizen pr. August 63⅞. do. pr. September 64. do. pr. Oktober 64⅜. do. pr. Dezbr. 66. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 11⅛. do. (Rio Nr. 7) pr. Septbr. 10.00. do. do. pr. November 9.65. Mehl (Spring-Wheat clears) 2.40. Zucker 3 1/16. Zinn 13.40. Kupfer 11.00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 5. August (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 6.65. Philadelphia: 6.60. Rohes Petroleum 7.55. Pipe line Certificates p. Sept. 105½. nom. Bremen: Ruhig. 6.35 B. Hamburg: Stetig. Standard white loco 6.35 Br.

Kulmbacher Exportbier-Brauerei vorm. C. Rizzi. Für das am 31. Juli beendete Geschäftsjahr wird die Dividende auf 9 % geschätzt.

Ueber **Leder-Industrie und Handel** schreibt der Jahresbericht der Handelskammer zu Köln am Rhein: Das Berichtsjahr war für das Ledergeschäft wohl eines der wechselvollsten und ereignißreichsten, welche jemals dagewesen sind. Mit sehr niedrigen Preisen beginnend, wurden dieselben gegen den Sommer hin durch eine blitzartige Aufwärtsbewegung um etwa 30—80 % gesteigert, um dann wieder in den letzten Monaten des Jahres einen großen Theil dieser Steigerung einzubüßen. Der Anstoß zu dieser Hausse ging hauptsächlich von einem Lederring der Vereinigten Staaten von Amerika aus, welcher durch kolossale Häute-Aufkäufe in Europa die Preise der rohen Waare so bedeutend in die Höhe trieb, daß die Preise für fertiges Leder naturgemäß mit steigen mußten. Während des Sommers bemächtigte sich aller Leder-Interessenten eine fieberhafte Stimmung, und bei den fortwährend steigenden Preisen wurden große Umsätze gemacht und ansehnliche Gewinne erzielt, die jedoch durch den Ende des Jahres eingetretenen Preisrückgang in roher wie gegerbter Waare sehr reduzirt wurden. Sohlleder wurde am meisten von diesen Preisschwankungen berührt. Die Sohllederfabrikanten, welche im Laufe des Jahres große Gewinne erzielt hatten, arbeiteten infolgedessen sehr stark und gaben auch Veranlassung zur Gründung neuer gleichartiger Etablissements, sodaß bei der vermehrten Fabrikation dieser Leder große Mengen davon auf den Markt kamen und auf die Preise aller Sohlleder-Sorten einen gewaltigen Druck ausübten, und dürften Gerber und Lederhändler bei der flauen und lustlosen Stimmung, die Ende des Jahres in der gesammten Lederbranche vorherrschend war, sowie infolge der durch die Ueberproduktion angehäuften Lagerbestände großen Verlusten entgegengehen, die nicht allein die erzielten Gewinne absorbiren, sondern vielleicht noch wesentlich übertreffen.

In das Leipziger Handelsregister ist am 4. August eingetragen worden, daß die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1896 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals der **Leipziger Bank** um 8 Mill. M., zerlegt in 8000 auf Inhaber lautende Aktien zu 1000 M., stattgefunden hat, und daher die Einlage der Aktionäre nunmehr 32,000,000 Mark, zerlegt in 24,000 auf Inhaber lautende Aktien zu 250 Thaler gleich 750 M. und 14,000 auf Inhaber lautende Aktien zu 1000 M., beträgt.

Sebnitzer Papierfabrik. In der gestern Vormittag stattgefundenen Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Schubert waren 11 Aktionäre mit 772 Stück Aktien erschienen. Die infolge der Aktienzusammenlegung sich nöthig machende Aenderung der Statuten (Herabsetzung des Aktienkapitals auf 900,000 M.) wurde beschlossen und Aufsichtsrath und Vorstand Entlastung ertheilt. An Stelle des ausscheidenden Aufsichtsrathsmitgliedes Herrn Dr. med. Spitzner, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Direktor Guido Mengel gewählt. Der Herr Vorsitzende sprach Herrn Dr. med. Spitzner für seine mehr als 20jährige Thätigkeit als Aufsichtsrath den Dank der Gesellschaft aus, dem sich die anwesenden Aktionäre durch Erheben von den Plätzen anschlossen.

In der vorgestrigen außerordentlichen Generalversammlung der **Porzellanfabrik Kahla** wurde von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes berichtet, daß für die einlaufenden Aufträge, sowie die weiter zu erwartende Steigerung des Umsatzes die vorhandenen Einrichtungen nicht mehr genügen und daß sich deshalb eine Vergrößerung der Fabrik und eine erhebliche Erhöhung der Betriebsmittel erforderlich mache, der ganze erforderliche Betrag lasse sich aber ohne erhebliche Schmälerung der Dividende in absehbarer Zeit nicht durch Abschreibungen und Rückstellungen ersparen, Vorstand und Aufsichtsrath hätten sich deshalb dahin schlüssig gemacht, zu beantragen, daß 400,000 M. durch Ausgabe von 200 neuen Aktien zum Kurs von 200 % beschafft werden sollen. Ein Konsortium hat sich der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Aktien zum Kurs von 200 % zuzüglich 20 % Stückzinsen vom 1. Jan. ds. J. ab zu übernehmen und den Aktionären anheimzustellen, auf je 10 alte eine neue Aktie zu den gleichen Bedingungen zu beziehen. Die Forderung von 20 % Stückzinsen wurde damit begründet, daß nach dem bisherigen Ergebniß für das laufende Jahr auf eine Dividende von wenigstens 20 % zu rechnen und es deshalb billig sei, daß für das neue Kapital, das bisher in dem Geschäft nicht thätig gewesen, wohl aber an der Dividende per 1896 voll Theil nimmt, gleiche Zinsen entrichtet werden. Sämmtliche Anträge und der Vertrag mit dem Konsortium wurden einstimmig genehmigt. Nachdem der Beschluß in das Handelsregister eingetragen sein wird, wird der Vorstand die Aufforderung zur Ausübung des Bezugsrechts erlassen.

Die Firma der Aktiengesellschaft. In dem neuen Entwurf eines Handelsgesetzbuches ist über die Firma, d. i. der Name oder die Bezeichnung einer Aktiengesellschaft, gesagt, daß sie, wie auch bisher vorgeschrieben ist, in der Regel von dem Gegenstande ihrer Unternehmung entlehnt sein muß, und daß der Name von Gesellschaftern oder anderen Personen in die Firma nicht aufgenommen werden darf. Neu hinzugefügt ist dagegen die Bestimmung, daß die Firma außerdem die Bezeichnung „Aktiengesellschaft" zu enthalten hat. Ein gänzliches Verbot der Benutzung von Bezeichnungen die nicht von dem Gegenstande der gesellschaftlichen Thätigkeit entlehnt sind, wie z. B. Norddeutscher Lloyd, Concordia, Providentia und dergleichen, wurde nicht für angemessen erachtet. Im Hinblick auf die Bedeutung der Sache für das Handelsrecht geben wir nachstehend aus der Monatsschrift für Aktienrecht und Bankwesen von Dr. Paul Holdheim einige Mittheilungen über die Berathungen der Kommission wieder, die zur Begutachtung des Gesetzentwurfs vom Reichs-Justizamt einberufen worden war. Es heißt darin: Die meisten Mitglieder, insbesondere alle Vertreter des Handelsstandes, hielten es nicht für angängig, die von dem bisherigen Recht abweichende Vorschrift des § 18 Abs. 1, wonach die Firma der Aktiengesellschaft die Bezeichnung „Aktiengesellschaft" enthalten soll, auf die zur Zeit des Inkrafttretens des neuen Handelsgesetzbuchs bestehenden Aktiengesellschaften Anwendung finden zu lassen. Dagegen erklärte sich die Kommission in Bezug auf neu zu errichtende Aktiengesellschaften mit der Vorschrift des Entwurfs einverstanden; nur ein Mitglied sprach sich auch in der letzteren Beziehung ausdrücklich gegen den neuen Grundsatz aus, weil man von dem geltenden Recht nicht ohne zwingende Gründe abweichen dürfe, und gerade der Vorschlag, den § 18 nur auf neue Gesellschaften anzuwenden, die Gefahr einer Irreführung Dritter herbeiführe, während nicht nachgewiesen sei, daß bisher Verwechselungen zwischen den Firmen von Aktiengesellschaften und den Firmen von Einzelkaufleuten oder von sonstigen Gesellschaften vorgekommen wären. Gegen die Anwendung der neuen Vorschriften auf die bestehenden Gesellschaften wurde u. A. geltend gemacht: Zwinge das Gesetz eine Aktiengesellschaft, die sich bisher in der Firma nicht als solche bezeichnet habe, auch nur zur Annahme des Zusatzes „Aktiengesellschaft", so werde die Firma im Verkehr nicht mehr als die alte Firma anerkannt werden. Vielen Firmen jetzt bestehender Gesellschaften könne man überdies das Wort „Aktiengesellschaft" nicht wohl hinzufügen, ohne auch sonst die Firma zu ändern. Die Firmenänderung würde namentlich im Auslande die Stellung und das Ansehen der großen deutschen Banken und damit den auswärtigen deutschen Handel, welcher sich auf diese Banken stütze, schädigen, weil aus einer solchen Aenderung falsche Schlüsse gezogen werden würden. Andererseits sei von der Aufnahme des Wortes „Aktiengesellschaft" in die Firma ein erheblicher Nutzen nicht zu erwarten. Gleichwohl könne man, soweit neu zu errichtende Gesellschaften in Frage ständen, der Vorschrift des § 18 zustimmen, da sie immerhin zur Klarstellung der Verhältnisse beitrage und bei neuen Gesellschaften keine schädlichen Wirkungen habe. Bei den Firmen der bereits bestehenden Gesellschaften sei dagegen ein Zwang zur Beifügung des Zusatzes „Aktiengesellschaft" mit den erheblichsten Nachtheilen verbunden und um so weniger erforderlich, als es hier den Betheiligten in den allermeisten Fällen bekannt sein werde, daß eine Aktiengesellschaft Trägerin der Firma sei. Zu Gunsten der Anwendung des § 18 auf die bestehenden Aktiengesellschaften wurde ausgeführt: Neben den großen und in weiten Kreisen bekannten Aktiengesellschaften gäbe es auch zahlreiche kleinere Unternehmungen dieser Art, bei denen es für die Rechtssicherheit von großer Bedeutung sei, daß die Firma auf den Mangel jeglicher persönlicher Haftung hinweise. Man dürfe in dieser Frage nicht immer blos auf die Gewohnheiten und Gepflogenheiten der Kaufleute Bezug nehmen; denn es handle sich keineswegs nur um den Verkehr der Aktiengesellschaften mit Kaufleuten, sondern namentlich um den Schutz des nicht kaufmännischen Publikums, das man ebensowenig wie die kleineren Handeltreibenden auf die Auskunftsbureaus oder das Handelsregister verweisen dürfe. Verwechselungen zwischen Firmen von Aktiengesellschaften und anderen Firmen seien thatsächlich vorgekommen; ebenso habe sich wiederholt in Prozessen erst bei Gelegenheit einer Eidesleistung herausgestellt, daß der Kläger oder der Beklagte eine Aktiengesellschaft war. Auch die Konkurrenten einer Aktiengesellschaft hätten ein Recht darauf, daß sich dieselbe nicht den Anschein gebe, als ob ein persönlich haftender Geschäftsinhaber vorhanden sei. Die Besorgniß, eine Gesellschaft, die ihrer bisherigen Firma das Wort „Aktiengesellschaft" hinzufüge, werde im Verkehr nicht mehr als das alte Unternehmen anerkannt werden, sei unbegründet. Selbst wenn davon abgesehen werde, den bestehenden Aktiengesellschaften noch für einen längeren, gesetzlich bestimmten Zeitraum die Fortführung ihrer Firma ohne den Zusatz „Aktiengesellschaft" zu gestatten, so könne doch die Gesellschaft durch Rundschreiben oder öffentliche Bekanntmachung die Betheiligten darüber aufklären, weshalb sie den Zusatz in ihre Firma aufgenommen habe. Indem der Entwurf die Aktiengesellschaft verpflichte, sich als solche zu bezeichnen, fordere er nichts Anderes, als was im Interesse des Verkehrs auch für die eingetragenen Genossenschaften, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und die eingetragenen Vereine (Bürgerliches Gesetzbuch §§ 49 flg.) vorgeschrieben sei. Unterwerfe man nicht alle, sondern nur die neuen Aktiengesellschaften dieser Verpflichtung, so entstehe eine Zwiespältigkeit der Firmen der Aktiengesellschaften, welche leicht Irrthümer erregen könne.

In Pirna haben mehrere Landwirthe eine „Zucht- und Verkaufs-Genossenschaft für **Pirnaer Saat-Roggen**" gegründet. Den alleinigen Vertrieb hat die Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft hierselbst übernommen.

Roßhaare zu reinigen. Die Roßhaare werden in eine Wanne geschüttet und mit kochendem Seifenwasser (am besten grüne Schmierseife) übergossen und sofort zugedeckt. Nach einer Stunde wäscht man die Roßhaare richtig durch, gießt von Neuem kochendes Wasser darauf und läßt sie abermals eine Stunde stehen. Dann drückt man sie rein aus und trocknet sie auf Tüchern, in einem sonnigen Zimmer, Bodenkammer oder Garten. Hat man viele Roßhaare gewaschen, dann stopft man, nachdem abgefeuert ist, die obere Röhre ganz voll, schließt die Röhrthüren und läßt sie darin bis zum anderen Tage dörren. Nun beginnt das mühsame Auseinanderzupfen, doch leisten dabei Kinderhände gute Dienste. So mühsam wie dieses Verfahren ist, belohnt es doch die aufgewandte Mühe reichlich und ist nach längerem Krankenlager oder für die Matratzen kleiner Kinder nur zu empfehlen, denn die Roßhaare werden wie neu.

Zahlungseinstellungen. Ernst Emil Rentzsch, Materialwaarenhändler, Cölln a. E. Christian Burst, Bäckermeister, Mittweida. — **Aufgehoben:** Gustav Paul Kirchner, vormals Bäckermeister, Taucha.

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen **Markt für Kleinvieh** waren 1124 Kälber, 1189 Landschweine, 180 Hammel und 9 Rinder neu aufgetrieben. Weil aber hierzu noch 90 Hammel, 78 Landschweine, sowie 9 Rinder als Ueberstände vom dieswöchigen Hauptmarkte kamen, so bezifferte sich der Gesammtauftrieb mit 2679 Stücken. Es waren dies 112 Kälber, 47 Schweine und 19 Hammel mehr als auf dem gleichen Markte der Vorwoche und infolge dessen gestaltete sich der Geschäftsgang langsam. Der Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine wurde mit 36—38 M. und von solchen zweiter Wahl mit 33—35 M. gehandelt, eine Taravergütung aber in beiden Sorten nicht zugebilligt. Für den Centner Fleischgewicht von den Kälbern waren trotz des bedeutend stärkeren Auftriebs abermals 50—60 M., in ausgesucht guten Stücken aber auch noch darüber hinaus anzulegen. Die Rinder und Hammel erzielten, soweit sie Abnahme fanden, dieselben Preise wie auf dem letzten Hauptmarkte.

Chemnitzer Schlacht- u. Viehhof vom 6. August. Auftrieb: 31 Rinder, 442 Landschweine, 363 Kälber, 120 Hammel. Das Geschäft war heute in Rindern langsam, in den übrigen Viehgattungen mittelmäßig. Preise: Rinder 2. Qual. 50—58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 44—47 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 47—52 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel: 31—32 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Post „Scandia", von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 5. ds. Dover. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia", zurückkehrend von seiner Nordlandsfahrt, passirte am 5. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Dalmatia" traf am 5. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Polaria", welches am 3. ds. in Havre angekommen war, hat am 4. ds. von dort die Reise nach St. Thomas rc. fortgesetzt. Postd. „Menes", via Antwerpen nach Central-Amerika, ging am 5. ds. von Cuxhaven in See. Postd. „Isis" ist ausgehend am 3. ds. in Corral eingetroffen. Postd. „Kambyses" hat am 5. ds. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo nach Hamburg direkt angetreten. Postd. „Ramses" hat am 5. ds. seine Rückreise von Montevideo nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Heimreise am 5. ds. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen", von Westafrika, traf am 5. ds. in Hamburg ein. Hamb. Reichspostd. „Admiral" ist auf der Heimreise am 5. ds. Cuxhaven passirt. Brem. Postd. „Aachen", von Baltimore, ist am 5. ds. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Lüneburg" hat am 4. ds. die Reise von Oporto nach Pernambuco fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Antonina" ist am 4. ds. von Rio Grande do Sul nach dem La Plata abgegangen; „Buenos Aires" ist rückkehrend am 5. ds. Quessant passirt und geht nach Rotterdam; „Amazonas" ist rückkehrend am 4. ds. von Bahia nach Europa abgegangen; „Itaparica" ist rückkehrend am 4. ds. in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen; „Bahia" ist ausgehend am 4. ds. Quessant passirt. „Tucuman" ist ausgehend am 4. ds. in Lissabon angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Heidelbeersuppe. Rinderbrust mit Welschkohl. Schwäbische Kalbsvögel mit Salat. Gefüllte Omeletten. — Für einfachere: Hafermehlsuppe. Eierkuchen mit Himbeersauce.

Lendenbraten mit Sardellen. Ein gehäuteter, gut geklopfter Lendenbraten wird gespickt, gesalzen und mit Citrone beträufelt, unter fleißigem Begießen mit Butter in der Röhre gebraten. Indessen bereitet man von den nöthigen Sardellen und 200 Gr. guter Butter Sardellenbutter, die man mit dem Safte einer kleinen Citrone verrührt. Die Hälfte davon dünstet man mit einer feingeschnittenen Zwiebel, noch einigen Sardellen, Citronenschale, einem Lorbeerblatt, etwas gestoßenem Pfeffer, Mehl und guter Fleischbrühe zu einer dünnen Sauce, die man dann noch 10 Minuten sieden läßt. Unterdessen schneidet man den fertigen Lendenbraten in Scheiben, streicht die übrige Sardellenbutter auf dieselben, legt sie wieder in seine Form zusammen, zieht die Sauce mit 3 Dotter ab und gießt sie über den Braten. Man garnirt das Gericht mit Butterteigpastetchen.

Für Hausfrauen. Als gute Bezugsquelle für **reine Kornbranntweine** und **Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern** und Wurzeln, für **Rum, Arac** und **Cognac zum Aufsetzen von Beeren** und Früchten (sogen. Rum-Obst) ist die bekannte **Liqueurfabrik** von **Schilling & Körner,** Große Brüdergasse 16, bestens zu empfehlen.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Kaffee: Ehrig & Kürbiß nur 8 Webergasse 8
Hoflieferanten.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in **Chemnitz** vom 6. August, 8 Uhr Morgens (**Temperatur nach Celsius**).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	769	still	heiter	+ 9	Chemnitz	761	O leicht	bedeckt	+13
Haparanda	59	S stark	wolkenl.	+10	Wien	57	still	Regen	+18
Memel	58	NNO leicht	Regen	15	Prag	59	NNW leicht	bedeckt	+16
Hambrg.	60	still	bedeckt	+12	Petersb.	—	—	—	—
Cherbrg.	67	NO mäßig	bedeckt	+15	Hermstdt.	64	NNW leicht	wolkenl.	+21
Berlin	60	WNW leicht	halbbd.	+16	Triest	—	—	—	—
München	59	SSO leicht	Regen	+16	Aberdeen	67	W leicht	wolkig	+14

Bei abermals durchweg trockenem Wetter und wechselnder Bewölkung fand am 5. August eine weitere, theilweise Wärmezunahme statt. Die Mittelwerthe der Temperatur stiegen von 1,1 Gr. (Fichtelberg) bis 19 Gr. (Colditz), das Maximum betrug 23,1 Gr. (Bautzen). Der hohe Druck, welcher über Irland ein Maximum von 771 Mm. erreicht, breitet sich stark in östlicher Richtung aus und beschränkt die Depression nur noch auf den Osten des Kontinents (Riga 756 Mm.). Bei leichten, unbestimmten Winden herrscht meist trübes Wetter mit Wärmeabnahme, doch finden Niederschläge zunächst nur im Süden statt. Bei der stetigen Zunahme des Luftdruckes im Westen und der dadurch bedingten Strömung vom Meere nach dem Festland zu ist die Wetterlage auch weiterhin zu feuchter Witterung geneigt.

Dresden, 6. August. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr. 762 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 18½ Gr. Wärme, niedrigste 15 Gr. Wärme. Bedeckt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
6. August	− 8	+ 118	+ 53	+ 102	+ 70	− 33
6. August	− 22	+ 90	+ 43	+ 80	+ 68	− 4

Elbwasserwärme: 20¼° C.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Vermischtes.

* Fünf Zimmervermietherinnen standen, wie bereits erwähnt, vor der ersten Ferienstrafkammer des Berliner Landgerichts I unter der Anklage der Kuppelei: eine, die Wittwe Karoline Schulz geb. Friedemann, der schweren Kuppelei, weil sie ihre Stieftochter zur Unzucht angehalten haben soll; die übrigen Angeklagten waren die unverehelichte Therese Schmidt, die separirte Marie Bredow, die unverehelichte Marie Ritzleben und die Schlächtermeisters-Wittwe Minna Hellmund. Die Angeklagten wohnen sämmtlich im sogenannten Studentenviertel, in der Marienstraße, Luisenstraße, Karlstraße. Das Treiben in ihren Wohnungen soll ein arges gewesen sein und ist zuletzt von der Stieftochter der ersten Angeklagten, der 22jährigen Martha Schulz, zur Anzeige gebracht worden. Entweder ist sie der Lebensweise, zu der sie angehalten wurde, überdrüssig geworden, oder sie ist aus Rache in Folge vorhergegangener Zwistigkeiten zur Verrätherin geworden. Die Angeklagten haben ihr Gewerbe in „kollegialischer" Weise betrieben, sie führten sich gegenseitig Kunden zu und unterstützten sich gegenseitig. Ihre Helfershelferinnen sollen ihnen auch Mädchen zugeführt haben. Zu den „Kunden" der Angeklagten sollen Leute aus den höheren Kreisen gehören, z. B. ein Gesandtschaftssekretär, ein Landrichter u. s. w., ferner auch mehrere reiche Pferdehändler und Kaufleute, von denen einer nur unter der Bezeichnung „Sekt-Onkel" bekannt war, weil er bei seinen Besuchen stets viel Sekt zum Besten gab. Bemerkenswerth ist, wie ein alter Kunde von den Angeklagten hinter's Licht geführt wurde. Die Angeklagte Schmidt erzählte ihrer Freundin Schulz eines Tages, daß sie sich häufig mit einem alten Herrn am Goldfischteich im Thiergarten unterhalte. Der Herr habe ihr hundert Mark geboten, wenn sie ihn mit einem unbescholtenen Mädchen bekannt machen könne. Die Schulz machte den Vorschlag, daß ja ihre Stieftochter Martha diese Rolle spielen könne. Dieser Plan ist denn auch zur Ausführung gebracht worden. Von den vielen geladenen Zeugen wurden nur wenige vernommen, da die Angeklagten im Wesentlichen geständig waren. Die Verhandlung fand natürlich unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Aus der Urtheilsverkündigung ging hervor, daß die Hauptangeklagte Schulz schwer belastet war. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu einer Zuchthausstrafe von 1½ Jahren und 3jährigem Ehrverlust. Die Angeklagten Schmidt, Bredow, Ritzleben und Hellmund wurden zu beziehungsweise 2 Monaten, 3 Monaten, 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Bei den Angeklagten Schulz und Bredow, von denen die Letztere bereits viermal wegen Kuppelei vorbestraft ist, wurde auch auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt.

* Von einem früheren Marineoffizier wird den „Leipz. N. Nachr." anläßlich des Unterganges des „Iltis" Folgendes geschrieben: Der tapfere Kommandant des „Iltis", Kapitänleutnant Braun, war bereits zweimal dem Untergange nahe gewesen und hatte sich in beiden Fällen durch seine Kaltblütigkeit und seinen scharfen Seemannsblick bewährt. Das erste Mal war er mit dem Prinzen Heinrich auf der Korvette „Prinz Adalbert", die seiner Zeit auf der Reise um die Erde von einem Taifun in den chinesischen Gewässern überfallen wurde. Diese Reise dürfte weiteren Kreisen bekannt sein, während die zweite Fahrt an Bord S. M. S. „Leipzig" nicht zur allgemeinen Kenntniß gelangte; wenigstens wurde das Auflaufen S. M. S. „Leipzig" damals nur kurz erwähnt, obgleich das Schiff dem Untergange sehr nahe war. Am 9. April 1884 verließ S. M. S. „Leipzig" (auf der Heimreise begriffen) den Hafen von Sandakan, um Macassar anzulaufen und der Segelordre gemäß den Kurs auf Kap der guten Hoffnung zu setzen. Wir steuerten W.-S.-W. ½ W. und machten eine Fahrt von etwa 6 Seemeilen die Stunde. Da der Wind günstig und gleichmäßig war, wurden die Feuer aufgedänkt und alle Segel gesetzt. Ich saß in der Messe bei einer Flasche Wein und war gerade mit Briefschreiben beschäftigt, als ein heftiger Stoß das ganze Schiff erzittern machte, gleich darauf now ein schnurrender Ton und ein fortwährendes Stampfen, daß alle losen Gegenstände, Flaschen, Gläser u. s. w. von den Tischen geschleudert wurden. Im selben Augenblick kam Kapitänleutnant Braun (der zur Zeit als Adjutant des Kommandanten Kapitäns zur See Herbig kommandirt war), vorüber geeilt und rief uns Seekadetten, die wir nicht die Größe der Gefahr verstanden, zu: „Wir sitzen fest." Das Signal „Alle Mann!" und „Schotten dicht!" ließ uns nicht zum Nachdenken Zeit. Mit Todesverachtung ging Braun den Mannschaften, welche vor allen Dingen erst die Segel bergen mußten, um den Druck des Windes vom Schiff zu entfernen, voran nach oben; die Seeleute, selbst die ältesten, hatten sich einen Augenblick besonnen, ehe sie die schwankenden Wanten (Strickleitern) aufenterten. Trotz der geringen Dünung und des ruhigen Wetters stampfte die „Leipzig" stark. Die Decksboote wurden klar gemacht und die Schotten geschlossen, sämmtliche Pumpen in Gang gesetzt, sowohl Dampf- als auch Handpumpen. Das Schiff hatte einen großen Leck von zwei Meter Durchmesser bekommen, so daß das Wasser durch die ungünstige Lage desselben in fünf wasserdichten Abtheilungen zu einer Höhe von 2 Meter 10 Centimeter stieg. Die Korvette war auf ein Korallenriff, das bisher unbekannt geblieben, aufgelaufen. Immerhin muß es als ein besonderes Glück angesehen werden, daß wir in eine weite Spalte des Riffs und nicht direkt aufliefen, sonst wären wir damals mit Mann und Maus untergegangen. Die Maschine arbeitete rückwärts, und nach 15 Min. 7 Uhr 35 Min. Abends waren wir aufgelaufen, 7 Uhr 50 Min. kam S. M. S. „Leipzig" vom Riff los; ging die Korvette rückwärts. Die Schotten mußten abgestützt werden, der Proviant aus dem vorderen Theil des Schiffes geholt werden. Hierbei, sowie bei dem Ermuntern der Leute, welche die ganze Nacht an den Pumpen arbeiteten, sah man Braun selbst überall mit gutem Beispiel vorangehend und Hand mit anlegend, wo es nothwendig schien. Das Abstützen des Lecks (es wurden dazu 18 Matratzen, Speckseiten, Segeltuch und Balken verwendet) leitete er unter Assistenz des Zimmermanns und des Bootsmannes persönlich. Dadurch, daß wir die Pumpen Tag und Nacht in Gang hielten, war es möglich, das Schiff vom Untergange zu retten. Das Trockendock befand sich in Singapore, 500 Seemeilen entfernt, weshalb wir langsam auf diesen Hafen Kurs setzten. Erst am 16. April kamen wir in Singapore an, also wir waren genau 6 Tage an Bord eines schiffbrüchigen Schiffes gewesen, welches beim geringsten Sturm unrettbar verloren gewesen wäre. Wie zufrieden wir waren, als das Schiff den Hafen erreicht hatte, kann nur Derjenige empfinden, der selbst Aehnliches erlebte.

* Vor einiger Zeit erließ eine gewisse englische Dame folgende Anzeige: „Eine Dame von zarter Gesundheit sucht eine passende Gesellschafterin. Sie muß häuslich, musikalisch, liebenswürdig, in der Pflege erfahren, von gutem Aussehen sein und früh aufstehen. Temperenzlerinnen bevorzugt. Gemüthliches Heim. Kein Gehalt." Dieser Tage wurde nun der Dame ein Korb geschickt, als dessen Inhalt sich bei der Oeffnung eine hübsche Katze erwies; um den Hals war ihr ein Brief gebunden, worin es hieß: „Gnädige Frau, es freut mich, Ihnen auf Ihre Anzeige eine durchaus passende Gesellschafterin übersenden zu können, die allen Ihren Anforderungen entspricht. Sie ist häuslich, im Besitze guter Stimmmittel, steht früh auf, besitzt einen liebenswürdigen Charakter und gilt allgemein für hübsch. Sie hat als Pflegerin große Erfahrung, da sie schon eine zahlreiche Familie aufgezogen hat. Ich brauche kaum zu bemerken, daß sie vollständige Temperenzlerin ist. Gehalt beansprucht sie nicht und wird Ihnen für ein gemüthliches Heim durch treue Dienste danken."

* Einen gewaltigen Kriegszug in Deutschland hat die Heilsarmee ausgerüstet; zunächst soll in den östlichen Provinzen Preußens, und zwar in erster Linie unter der polnischen Bevölkerung, operirt werden. Die „Centraldivision Berlin" hat das größte Kontingent zu dem in den Kampf eilenden Heer gestellt. Das offizielle Organ schreibt über die Ausrüstung der Soldaten Folgendes: „Unter dem Gepäck befinden sich auch die berühmten Instrumente, Ziehharmonika, Trompeten und Tambourins. Aber noch etwas mehr ist dazwischen, nämlich unbeschriebenes Papier und Tinte. Wozu? Zu Mitgliedern? Nein! Zu Siegesberichten!"

* Seit der Freigabe der Straßen Berlins für das Fahrrad hat sich die Zahl der Personen, die sich des Zweirades als Beförderungsmittel bedienen, außerordentlich vermehrt. Schon jetzt sind über 14,000 Radfahrkarten ausgegeben worden. Wie verlautet, plant das Polizeipräsidium, schon in nächster Zeit mit der Entziehung der Fahrkarten gegen Radfahrer vorzugehen, die sich ungebührlich oder besonders unvorsichtig benommen haben.

* Bei einer Prüfung in einer Aachener Volksschule ereignete sich ein drolliger Zwischenfall. Der Prüfende fragte: „Wann hat Gott die Ehe eingesetzt?" „Im Paradiese", war die prompte Antwort. „Und mit welchen Worten that er dies?" „Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe!" hieß es schlagfertig zurück.

* Die Berliner Ruderer haben in den großen Regatten dieses Jahres 22 Preise eingeheimst. Die meisten Erfolge hat der Berliner Ruderverein von 1876 zu verzeichnen, er blieb in sieben Rennen Sieger.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½8 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden, ½3—½4 Uhr und Abds. 7—8 Uhr. (Ausw. briefl.)

Wittig, Scheffelstr. 31, 2., heilt geheime Krankheiten, Hautausschläge, Blasenleiden u. Bettnässen. 8—5, Abends 7—8.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Böttcher, Wilsdrufferstr. 12, heilt frische u. ganz veralt. geheime u. Hautkrankheiten aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Goselinsky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt Geschwüre, Schwäche, Haut- u. Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwillig st.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Neue Direktion. Glänzend renovirt.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

„Triumph-Seife"

die beste für Wäsche und Haushalt.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Balqué's Sonder-Fahrt nach Paris! Abreise 15. August.

Dauer 7 und 8 Tage.

Preis von Mk. 200 an

incl. Fahrt, Hotels, vollständige Verpflegung, Trinkgelder, Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagenfahrten ꝛc.

Herren- und Damen-Betheiligung.

Rückreise auch über Metz oder Rheinreise zu verbinden.

Progr. d. Balqué's Reisebureau, Dresden, Struvestr. 13.

Für Zahnkranke!

Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffler, gesetzl. geschützt, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel sauberer als solche von Gold und Kautschuk, sie kühlen den Gaumen, sitzen sehr fest und sind unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.

Zahnkronenersatz ist der natürlichste Ersatz zerstörter Zähne. Die Kronen sind unzertrennlich mit den Wurzeln verbunden. Kaufähigkeit wie bei den natürlichen Zähnen. Sehr haltbar. Reparaturen leicht ausführbar.

Schmerzlose Operationen in Betäubung. Plombiren ꝛc. Unbemittelte zahlen halbe Preise; separate Zimmer. Sprechzeit von 9—5, Sonntags bis 12 Uhr.

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher, 28, 2. Pragerstraße 28, 2.

Kaffee

durch hochwerthige Eigenschaften ausgezeichnete Kaffee-Mischungen

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen).

Amtsthierarzt Müller,

Korps-Roßarzt im 12. (K. S.) Armeekorps, (Fritz Reuterstraße 1), erhielt Telephonanschluß Amt II, Nr. 2589.

Hautpflege!

Sommersprossen, Röthe und Unreinheiten des Teints werden beseitigt, die Gesichtsfarbe verschönert und die Haut verfeinert durch Anwendung des von den Damen als wirksam empfohlenen Prinzessinnenwassers, à Fl. 75 Pf., 1 M. u. 1½ M., Fettpoudre, der anerkannt unschädlichste aller Toiletten-Poudres, der auf der Haut unsichtbar bleibt, dieselbe konservirt, zart und weiß macht, à Carton 50, 75 Pf. u. 1 M. Feinste Tages- und Abendschminke, unschädlich, weiß und roth, à Carton 50, 75 Pf., 1—3 M. Alleinige Niederlage in der Parfümerie, Kamm- und Bürstenhandlung

Oscar Baumann, Frauenstraße 3.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Marienstrasse 22b.

Etablirt 1862.

Größtes Lager und fachmännisch Anfertigung als Spezialität, gestützt auf langjährige Erfahrung, aller Arten

Bruchbandagen

für: Leisten-, Hoden-, Schenkel-, Nabel- u. Bauchbrüche, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend.

Orthopäd. Stütz-Corsets

meiner eigenen, verschiedenen Konstruktionen für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen ꝛc. ꝛc. in sorgfältigster, fachverständigster Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglicher Wirkung. — Leider wird hierin von Unerfahrenen und Unberufenen viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt. Man verlange zur Aufklärung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr starke Damen ꝛc. ꝛc. Aeußerst haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3—6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine,

Hände, Stelzfüße ꝛc. der bewährtesten Systeme, so leicht und dauerhaft als möglich.

Fussmaschinen aller Arten

in den besten Constructionen für Klump-, Hacken-, Spitz- u. Plattfüße, krumme u. Schenkelbeine, verkürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung schwacher, kraftloser oder gelähmter Beine ꝛc., ferner Knie- und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen u. A. m. unter Garantie besten Erfolges angefertigt.

Leibbinden

nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig sitzend, für Unterleibsleidende, für Wanderniere und Wanderleber, zur Unterstützung des Leibes starker Personen; für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam), für schwere Nabelbrüche ꝛc. ꝛc. stets großes Lager, sowie nach Maß fachverständig angefertigt und angelegt. Monatsbinden und Gürtel für Damen.

Für Damen weibliche Bedienung.

Elastische Gummistrümpfe,

aus Seide, Köper und Zwirn, für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Kniee und Knöchel ꝛc. das Beste. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.

Leiter's Patent-Hörrohr in 3 Größen, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie Hörapparate verschiedenster Art.

Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, Gummi, Schlauch, Flanell ꝛc. -Binden, Suspensorien, Harnrecipienten, Spritzen, Selbstklystirer, Spülkannen, Luftkissen, chirurgischer Gummiwaaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.

Gefällige Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umgehende ausführliche Beantwortung und Erledigung. Man verlange mein in 3. Auflage erschienenes Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

M. H. Wendschuch sen.,

Bandagist und Orthopäd,

nur Marienstrasse, im Gartengrundstück,

Ecke der Margarethenstraße, Dresden,

Fernsprecher Amt I, 1814.

Man wolle gütigst auf meine Adresse: Marienstrasse 22b, neben den 3 Raben (Pferdebahnlinien: Böhm. Bahnhof — Neustädter Bahnhöfe; Uhlandstraße — Theaterplatz) achten, da ich ein zweites Geschäft in Dresden nicht besitze.

Niedenführ's

Radfahr-Halle

Struvestrasse 9.

Alleinige Niederlage v. Naumann's Fahrrädern.

Die Lieferung der für unterfertigtes Lazareth erforderlichen Tischlerarbeiten soll

Freitag den 14. August 1896, Vorm. 9 Uhr,

die Ausführung der hierzu erforderlichen Anstreicherarbeiten

an demselben Tage Vorm. 10 Uhr

öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer des Lazareths — Barackenlager zu Königsbrück — vorher einzusehen und die Angebote bis zu genannter Zeit geschlossen und portofrei ebendahin einzusenden.

Königsbrück, den 5. August 1896.

Garnison-Lazareth.

E. PASCHKY.

Soeben eingetroffen:

Neue große

Vollheringe,

10 Stück 45 Pf., Schock 250 Pf., 1/1 Tonne 28 M., 1/2 To. 15 M.

Neue prachtvolle mehlige **Kartoffeln,** Pfund 4 Pf., Ctr. 3 1/2 Mk.

Frischer großer **Schellfisch,** Pfund 18 Pf.

Hochfeine neue große

saure Gurken,

3 Stück 10 Pf., Schock 150 Pf.,
1/1 Originaltonne, ca. 7 1/2 Schock, 10 Mk.,
1/2 Originaltonne, ca. 3 1/2 Schock, 5 Mk.

E. Paschky, Dresden.

Fahrräder, Nähmaschinen

aller Art, neu und gebraucht, vorzüglich, gut und billig zu verkaufen, zu verleihen. Reparaturen, sowie Bestandtheile, Vernickeln und Emailliren werden schnell ausgeführt unter Garantie.

E. Hermann Gerschner,
mechanische Werkstatt, **Dresden-Neustadt, Fichtenstraße 5,**
gegenüber der St. Pauli-Kirche.

Montag, 17. Aug.
stelle ich einen größeren Transport

junge Kühe m. Kälbern

sowie ganz hochtragende **Kalben** in **Dresden** im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) zum Verkauf und nehme Bestellungen darauf entgegen.

Dresden-A., Vorw. Lämmchen. **Eduard Seifert.**
Fernsprechstelle 280, Amt I.

Amerikaner

und verbesserte irische Oefen,

unübertroffen in Konstruktion und Mannigfaltigkeit der Formen, in den einfachsten bis elegantesten Ausstattungen, empfehlen und unterhalten stets reichhaltiges Lager

Gebrüder Gienanth

Leipzig, Bahnhofstr. 6, Ecke Gellertstr. — **Dresden,** König-Johannstr., Ecke gr. Schießg. 3.

Pa. Pa. engl. Salon-Anthracit

„Llanelly Big Vein",
vorzüglichste Qualität, neueste Aufbereitung, in Körnung von 20 bis 42 mm.
Garantirt grusfrei und volles Gewicht, empfehlen zu billigsten Preisen und sichern prompteste Bedienung zu

Gebrüder Gienanth

Leipzig, Bahnhofstr. 6, Ecke Gellertstr. — **Dresden,** König-Johannstr., Ecke gr. Schießg. 3.

Elektrisches Licht

weit billiger als bisher

durch Anwendung der

Bogenlampen „System Hansen" D. R. P.

Geringster Stromverbrauch bei bis jetzt unerreichtem Effect. Absolut ruhiges Licht. Kein Schatten. Geräuschloses Arbeiten. Denkbar einfachste Bedienung. Kleinste, zweckmässigste und billigste Glocke der Welt. Zur Beleuchtung von grossen und kleinen Räumen aller Art, sowie im Freien gleich gut geeignet. Lieferungen in einfachster bis elegantester Ausstattung. Beste Zeugnisse über mehrjähriges tadelloses Functioniren. Ausführung ganzer Anlagen für elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung, Galvanoplastik.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen
mit beschr. Haftung,
Leipzig, Colonnadenstrasse 17.

Für Engros-Käufer bitte nur früh.

Kein Laden.

Nur I. Etage.

16 Pragerstrasse **16.** **16** Pragerstrasse **16.**

Handschuhe

auch nach Maß.

Glacé für Damen, 3 u. 4 Knopf lang	**1.25, 1.50, 1.75** und **2 Mk.**
Glacé für Herren	**1.25, 1.50, 1.75** und **2 Mk.**
Glacé, schwarz u. **weiß,** für Damen und Herren	**1.50** und **1.75 Mk.**
Militärhandschuhe	**1.50, 2 Mk.** und **3 Mk.**

Ballhandschuhe in allen Farben,
10, 12, 16, 18 und 20 Knopf lang.

Normal-Unterwäsche

sehr preiswerth.

Frauen-Strümpfe

(speciell für Ausstattungen)
empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

Inh. **Falk Reissner**

nur Pragerstr. 16, I. Etage.

Für die

Reise:

Neuer

Golfkragen

in weichen, warmen Stoffen,
65 Ctm. lang, Mark **14,50,**
75 Ctm. lang, Mark **18,50.**

Golf mit Capuchon

von Mark **6,—.** an.

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Kalbfleisch,
frisch, Stoß u. Niere Pfd. 50 Pf., Schweinefleisch 55 u. 60, Bökel 70, Speck u. Rauchfleisch 70, bei 5 Pfd. 65, Schinken 80, Speck (roh) 55, Schmeer 50, Blut- u. Leberwurst 50, bei 5 Pfd. 45, Wurstfett 30, Schmeerfett 60 Pf. **Freund, Mathildenstr. 46,** Ecke Pillnitzerstraße.

---

1 neuer 96er **Pneum.-Rover,** stark. Rohr, sehr leicht (nehme auch 1 gebr. in Zahl.), a. Firma, bill. zu verk. Pillnitzerstr. 46, 3.

Ein guterhaltener
Nußschreibtisch,
grünes Plüsch-Sopha,
braunes Kips-Sopha
bill. zu verk. Neumarkt 13, 3. Et.

Kreuzsaitiges Nußbaum-
Pianino,
schöner weicher Ton, unter Garantie billig zu verkaufen. Kl. Brüdergasse 7, 2.

Hunde

jede Race, große und kleine, in allen Farben, kann ich jetzt äußerst billig nach jeder Gegend hin versenden. Scheere, kopiere und dressire in ganz kurzer Zeit, wie bekannt, auf's Beste. Auf Bestellung komme in's Haus, auch ausw. **R. Frentz,** Fichtenstr. 5.

---

1 hübsch. Plüschsopha, 2 gute Matratzen u. **Bettst.,** neu, eleg. **Plüschgarnitur** bill. z. vk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2. Etage.

Wegen Aufgabe des Stalles ist
ein Pferd,
Oldenb. Wallach, 5 J. alt, 1,76 hoch, dunkelbr., ein **Landauer,** 4sitzig, Ausschlag grün, ein- und zweisp. zu fahren, ein **Kastenwagen** auf Federn, ca. 40 Ctr. Tragkraft, und div. Stall-Utensilien, Geschirre 2c. zu verkaufen Blochmannstraße 20, Eckladen.

Ein schöner, gut erhaltener
Flügel,
für Saal pass., ist sehr billig zu verkaufen Seidnitzerstr. 13, p. lks.

---

ff. Wolfspitze,

grau, 1/4 J. alt, billig zu verkf. **Leubnitz** b. Dr., Striehlenerstr. 51.

Jagdhund,

fern in allen Sachen, im 3. od. 4. Felde, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. F. 272** in die Exped. d. Bl.

Landauer, gebr., modern, noch gut, bill. zu verkaufen Türerstraße 32.

Königl. Kunstgewerbeschule Dresden.

Der Unterricht im **Winterhalbjahr 1896/97** beginnt **am 5. Oktober.**

Tages-Unterricht in 9 Fachklassen: Architektonisches Kunstgewerbe — Ornament-Modelliren — figürliches u. kunstgewerbl. Modelliren — Ciseliren — Dekorationsmalen — Musterzeichnen — Porzellanmalerei, Lithographie u. Buntdruck — Atelier für kunstgewerbliche Entwürfe — Atelier für allgemeine und Theater-Dekoration.

Abend-Unterricht für Handwerker und andere Gewerbtreibende in Architekturzeichnen, Modelliren, kunstgewerbl. und figürl. Zeichnen und Malen.

Der Eintritt in die Abend-Abtheilung ist monatlich gestattet.

Anmeldungen für den **Tages-Unterricht** an der Kunstgewerbeschule sind bis spätestens

1. September ds. Js.

an die unterzeichnete Direktion — für die **Vorschule** und den **Zeichenlehrerkurs** an Herrn Oberlehrer **Grobberger,** Marienstraße 42, 2. — zu richten.

Regulative unentgeltlich.

Dresden, im Juli 1896.

Die Direktion.
C. Graff.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger
Zinkograph
wird für **Dresden gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **J. L. No. 1095** in die Exped. d. Bl.

Kaufmann
für das Kontor einer Fabrik elektrotechnischer Artikel gesucht. Tüchtig in Buchführung und Korrespond. Bedingung. Sprachkenntniß u. Stenogr. erwünscht. Ausführliche selbstgeschr. Angaben über bisherige Thätigkeit sind in die Exp. d. Bl. niederzulegen unter **A. O. 280.**

Ein Mädchen,
welches Lust u. Liebe zu Kindern hat, wird z. 1. Sept. bei Familienanschluß gesucht. **A. Käftner,** gr. Frohngasse 1, Produktengesch.

Gesucht
wird ein gebildetes
Mädchen,
nicht unter 20 Jahre alt, am liebsten vom Lande oder aus einer kleinen Stadt zur vollst. Pflege von 6 Kindern im Alter von 1½—10 Jahren. Die Stell. ist angenehm, da sämmtl. Kinder gut erzogen sind. Betreffendes Mädchen muß die Schularbeiten von vorläufig 3 Kindern beaufsichtigen und ist es außerdem erwünscht, daß es im Nähen und Plätten bewandert ist. Die bis jetzt gehabte Kinderfrau war 6½ Jahre bei mir und verläßt nur die Stellung, da die Kinder nun andere Beaufsichtigung nöthig haben. Der Antritt f. den 15. September oder 1. Okt. erfolgen. Personen, welche in gleicher Stellung bereits gewesen sind, werden bevorzugt. Off. m. Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter **A. N. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Limbach i. S.**

Commis-Gesuch.
Suche sofort f. m. Kolonialw.-, Spirituosen- und Cigarren-Spez.-Geschäft einen tüchtigen, flotten Verkäufer.

Hermann Baach,
Pirna a. E.

Eine der größten Margarine-Fabriken Deutschlands sucht für Dresden u. die Provinz einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten
Reisenden
bei hohem Salair u. Spesen. Gefl. Offerten u. A. D. 270 in die Exped. d. Bl.

Einige tüchtige
Schlosser
welche auf Brahma gelernt oder gearbeitet haben, finden nach außerhalb lohnende Beschäftigung. Adr. u. **G. 6394** in die Expedition d. Bl.

Verkäuferin,
tüchtig und solid, wird für ein Strumpfwaaren-Geschäft gesucht. Branchekenntniß erforderlich. — Antritt nach Uebereinkommen. Pension im Hause. Anmeldung erbeten unter **„Verkäuferin“** postlagernd **Meissen.**

Ein **tüchtiger,** in d. **Bäckerei** bewanderter
Konditor
wird sofort gesucht. Off. unter **„Konditor A. B.“** an den **„Invalidendank“ Rochlitz.**

Oberbäcker.
Für eine größere Mühlenbäckerei wird ein durch u. durch tüchtiger Brotbäcker, der bereits in größeren Betrieben thätig war, zum sofortig. Antritt als **Oberbäcker** gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Gehalts-Bezeichnung u. **„Oberbäcker“ Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Rosenveredler
zum sof. Antritt gesucht. **C. A. Gliemo jr.** in **Blasewitz,** Schulstraße 2.

Offene Stellen

1 Buchhalter, 1 Korrespondent, 1 Kassirer, 1 Kontorist, 2 Expedienten, 3 junge Leute, 4 Commis, 2 Verkäufer, 1 Rechnungsführer, 1 Verwalter, 1 Förster, 2 Jäger, 1 Jagdschutzbeamter, 3 Kutscher, 2 Diener, 3 Gärtner, 2 Aufseher sofort gesucht.
Schmieder's Bureau, Wettinerstr. 27, I.

Wegen Verheir. des jetzigen wird ein zuverläss. led.
Ober-Schweizer
(Berner bev.) zum 1. Sept. zu ca. 50 Stück incl. Jungvieh gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden bei **Germann,** Ober-Schweizer, Mobendorf bei Pappendorf.

Verkäuferin,
a. **achtbarer Familie,** gewandt, von angenehm. Aeußeren und mögl. schlanke Figur, wird für baldigst in ein flottes **Papier-, Leder- u. Luxuswaaren-Geschäft** bei vollst. Fam.-Anschluß gesucht. Anerb. m. Phot. und Zeugnißabschr. nebst Gehaltsansprüchen u. Altersangabe unt. **C. 6386** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für Dresden und Umgegend findet leistungsfähiger
Inspektor
für **Unfall- und Lebens-Versicherungsabschlüsse,** gegen hohe Bezüge eventl. gegen Gehalt, sofort Anstellung. Offerten unter **Z. P. 258** Exp. d. Bl. erbeten.

Einen
2. Verwalter
sucht zum 20. Sept. Dominium **Schönbrunn** bei Görlitz.

Ein Schneidermädchen
(Zuarbeiterin) gesucht Falkenstr. Nr. 11, 3. **Lehmann.**

Für
Kapitalisten.
Zur rationellen Ausbeutung einer hervorragenden konkurrenzlosen Erfindung d. Beleuchtungsbranche, welche 100% Gewinn abwirft, werden Theilnehmer mit größerem Kapitale gesucht. Off. unter Angabe des anzulegenden Kapitals erbeten unter **P. 531** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ordentlich. Hausmädchen
bei 12 M. Anfgsl. sofort gesucht Ludwig-Richterstr. 3, Bäckerei.

Gesucht gebildetes Fräulein
zur Führg. d. Wirthschaft
für älteren Herrn. Näh. erth. **H. Elias,** Taschenberg 1, 1., Ecke Schloßstraße.

Käser-Gesuch.
Zum 1. Oktober ist einem zahlungsfähigen Käser Gelegenheit geboten, sich in den dazu vorhandenen Räumlichkeiten eine Käserei einzurichten. Tägliche Milchlieferung 300—1000 Liter. Ort liegt zwischen 2 Bahnstationen mit je 5 Kilom. Entfernung. Näher. unt. **U. 50800** Exp. d. Bl.

Kutscher gesucht
Dampfsägewerk Miekten.

3 tüchtige Ziegelstreicher, zwei Mann, zwei Abträger sofort gesucht
beim Ziegelmeister **Hofmann** in Mohorn bei Grumbach.

Ein Klempner und ein Lackirer,
beide tüchtig in ihrem Fach, werden für dauernde Arbeit gesucht von **Louis Herrmann,** Zwickauerstraße 33.

Wirthschafterin-Gesuch.
Zum 1. September oder früher wird für einen besseren bürgerlichen Haushalt (Fabrikbesitzer auf dem Lande) eine erfahrene Wirthschafterin gesucht, die perfekt kochen und dem Haushalt ganz selbstständig vorstehen kann. — Gefl. Offerten unter **V. 50801** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein auswärtiges Galanterie- und Luxuswaaren-Geschäft wird ein
junges Mädchen,
welches in **Comptoirarbeiten erfahren,** per 1. September
zu engagiren gesucht.
Tüchtige Kräfte, welche bereits in der Branche thätig waren, wollen Offerten unter **K. A. 528** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gelangen lassen.

Ein **Barbiergehilfe** gesucht bei **J. Maksa,** Dürerstr.

Aufwartung gesucht
am Queckbrunnen 5, part. rechts.

Guterzogener Sohn achtbarer Eltern, bei diesen wohnhaft, fortbildungsschulpflichtig, per 1. Oktbr. als
Laufbursche
gesucht.
Anfangslohn 10 Mk. Selbstgeschriebene Anfr. mit Ang. des Standes der Eltern u. **Z. R. 260** Exp. d. Bl.

Patent-Theilnehmer gesucht
mit Kapital zur Einholung und gemeinschaftl. Verwerth. ausländ. Patente auf ein. i. Deutschl. geschützten Artikel. Off. unt. **M. V. 133** in **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Hausmädchen gesucht.
Ich suche zum 15. August oder später ein fleißiges, reinliches Mädchen nur zur Hausarbeit. Fr. Oberschweizerin, Rittergut Scharfenberg bei Meißen.

Ein Dreher,
flott u. sicher in allen Arbeiten, nicht unter 25 Jahr., in dauernde Stellung gesucht
Maschinenfabr. Dürerstraße 42.

Moselwein-Vertretung.
Ein leistungsfähiges Haus, das nur mit Grossisten arbeitet, sucht einen fachkundigen, energischen **Vertreter,** der die einschlägige Kundschaft kennt und Erfolge aufzuweisen hat. Es wird nur auf eine **durchaus tüchtige Kraft** reflektirt. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter **D. G. 816** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.**

Suche
zum 15. August oder 1. Septbr. für meine beiden Kinder, 2¼ u. ¾ Jahr alt, eine zuverlässige **Kinderfrau, Kinderpflegerin** od. **Kindergärtnerin.** Körperpflege, Plätten der Kindergarderobe und etwas Nähen verlangt. Kindermädchen zur Seite. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche sind einzusenden an
Frau **Susanne Kühne, Görkau** in Böhmen.

Hausmädchen,
welches gut bürgerl. kochen kann, für 15. August gesucht. Vorzustellen **Sonnabend,** den 8. August, Vormitt. 10—12 Uhr, Zwickauerstr. 35.

Fixe
Kontoristin,
gewandt im Verkehr mit dem besseren Publikum, findet in ein. Sanatorium sofort angenehme Stellung. Werthe Off. unt. Beifügung von Zeugnißabschriften u. mögl. auch Photographie unt. **M. L. 261** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wirthschafterinnen
selbstständig und zur Stütze,
Scholaren, Brenner, ledige Gärtner
sucht zum baldigen Antritt
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, I.

Wirklich tüchtige
Verkäuferin
engagirt ein feines Geschäft der Luxus- und Haushaltungswaaren-Branche.
Stellung ist gut und dauernd.
Meldungen mit Zeugnißcopien, Alter und Gehaltsanspruch unter **Z. U. 263** in die Exped. d. Bl.

Kinder-Pflegerin.
Zu einem Knaben von 3½ Jahren u. einem Mädchen von 10 Wochen wird ein gebildetes Fräulein, das auch gleichzeitig die Kinder-Garderobe mit zu besorgen hat, gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an Bahnhofs-Restaurateur **Müller, Riesa.**

In einer Fabrik in der Nähe von Dresden wird ein
Packer
gesucht. Anerbieten mit Lohnansprüchen unter **H. 6406** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Schleifer
auf Pianoleuchter gesucht. Striesen, Schandauerstraße 70.

Gesucht
wird ein junges, anständ., kräft. Mädchen für 15. August od. 1. Septbr. **Gruna,** Bellstraße 2, I., rechts, an der Kirche.

Zimmerleute
werden angenommen bei
Baumeister **Unterdörfer,** Leipzigerstraße 14.

Rheinische Wein-Groß-Handlung u. Schaumwein-Kellerei mit bestehender Kundschaft **sucht** tüchtigen, eingeführten
Vertreter.
Offerten erb. u. **S. Z. 455** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Konfektion.
Flotte, tüchtige **Verkäuferin** mit guter Figur, welche im Maßnehmen und Anprobiren perfekt ist, wird per 1. September in dauernde Stellung gesucht. Off. unter **M. A. 414** bis 10. d. M. **„Invalidendank“ Dresden.**

Solide
Chirurgische Instrumentenmacher
oder
Messerschmiedegehilfen,
von Letzteren solche bevorzugt, die schon auf Orthopädie möglichst selbstständig gearbeitet, finden sofort guten Lohn und dauernde Stellung bei
Gebrüder Weisse,
Freiberg i. S.

Ein tüchtiges Mädchen für sofort oder 15. August gesucht Markgrafenstr. 3, Wildhdlg.

Hausmädchen zu einz. Herrschaft, **sehr gute** Stellung, gesucht Am See 29, 2.

Verkäuferin.
Gut empfohlene Verkäuferin der Kolonialwaarenbranche sucht z. baldigen Antritt **W. Müller,** Konsum-Verein Lg. I. **Görlitz,** Untermarkt.

Vertreter,
die nur mit dem **Großhandel** arbeiten, von erstem Weinproduzenten a. Rhein mit groß. Lager **gesucht.** Off. u. **V. 2756** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein lediger u. ein verheir.
Oberschweizer
zu 2 Gehilfen
sofort bei hohem Lohn, 6 Schweizer auf Freistellen h. 36—45 M. Lohn, 8 Schweizer h. 32—35 M., auch leichte Freistellen, 16 Unterschweizer bei freier Reise, sowie 10 Lehrburschen bei hoh. Lohn gesucht
Flive's Bureau,
Dresden, Rampischestraße 8.
Daselbst der einzig billigste Verkauf von Sammetwesten, Blousen, Anzügen f. Schweizer u. Gärtner, Kappen, Holzschuhe, Riemen, Melkstühle, Hemden u. s. w. zu den denkbar billigsten Preisen.

Tüchtiger
Ciseleur
findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn
K. M. Seifert & Comp.
Königsbrückerstr. 54.

Lackirer-Gesuch.
Einige geschickte **Lackirer-Gehilfen** finden noch Beschäftigung in den Werkstätten der
Dresdner Strassenbahn,
Dresden-N., Wiesenthorstraße 8.

2 Schlosser-Gesellen
gesucht Stärkengasse 16.

Verkäuferin,
welche bereits in einem **Galanterie- und Luxuswaaren-Geschäft** mit Erfolg thätig war, wird per 1. September nach auswärts
zu engagiren gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden u. **L. A. 520 Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrmädchen gesucht Strohhutfabr. Am Schießhaus 15, 2.

Bessere Marmeladenfabrik sucht eine tüchtige Kraft als
Vertreter.
Gefl. Offerten u. **W. 50796** Exp. d. Bl. erbeten.

Bautechniker gesucht.
Ein **Bautechniker,** im Zeichnen und Nivelliren geübt, wird zum baldigen Antritt gesucht. Solche, welche bereits im Straßenbaufach thätig gewesen, erhalten den Vorzug. Gehalt monatlich 150—180 Mark. — Anmeldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse bis zum 15. d. Mts. bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.
Chemnitz, den 3. August 1896.
Die Stadtbauverwaltung.
J. V.
Duderstaedt, Stadtrath.

Gesuch.
Aelteste, leistungsfähigste, rheinische **Spezialfabrik für Wasserröhrenkesselbau** sucht zu baldigstem Antritt einen **Repräsentanten** für das eingeführte Absatzgebiet: Königreich u. Prov. Sachsen, Thüringen u. Anhalt, am liebsten einen branchekundigen, repräsentationsfähigen u. acquisitionstücht. Kaufmann. Off. mit Ang. des Bildungsganges u. der Refer. an den jetz. Inh. des Postens, Hrn. **Carl Lax, Leipzig-Gohlis,** Breitenfelderstr. 5.

Ein Schlosser,
in Fahrradbau u. Reparat. erfahr., sofort gesucht. Radeberg, Markt Nr. 11, **Reinh. Rothmann.**

Schweizer.
Suche sofort **40 Unterschw.** ledig. **Oberschw.** verheirath. u. Schweizer auf Freistelle. Empfehle sämmtl. Schweizerartikel, frisches Edelweiß.
Zimmermann,
Leipzig, Mittelstraße 11.
Daselbst Schweizer-Verkehrslokal, gute Betten à 50 Pf. — Speisen u. Getränke billig.

Stellen-Gesuche.

4 tüchtige, verheirathete
Oberschweizer
mit ff. Zeugn. such. per 1. Sept. u. 1. Okt. Stellung, gleichviel in welcher Gegend. Geehrte Herrschaften bittet man Adr. an den Oberschweizer in **Tatenberg** b. **Hamburg** (Post Ochsenwärder) zu senden.

Ein j. gebild. Fräulein, 19 J., aus angesehener Familie, w. sich in der feinen Küche sowie im Plätten u. Nähen ausgebildet hat, sucht per 1. September
Stellung als Stütze der Hausfrau
in besserem Hause bei vollständ. Familienanschl. Dresden bevorz. Persönl. Vorstell. kann a. Wunsch erfolgen. Werthe Off. **E. 6389** in die Expedition dies. Blattes erb.

Ein tüchtiger
Buchhalter,
verheirath., 26 Jahre alt, firm in dopp. u. einf. Buchführung incl. mit dem Abschluß d. Bücher vertraut, erfahren in Korrespondenz, gegenwärt. noch in ungekündigter Stellung, **sucht** per **1. Oktbr.** oder **1. November** in einem **größeren Etablissem. mögl. dauerndes Engagement.** G. Off. unter **K. A. 55353** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erb.

Wirthschafterin.
Ein 37jähr. einfaches Fräulein sucht zur selbstständigen Führung eines kleineren Haush. Stellung bis 1. Septbr. Werthe Anfragen erbeten an **Luise Knöringer,** Schloß Zschörnewitz, Post Mockritz (Bezirk Leipzig).

Anst. Mädchen
von ausw. sucht bis 15. Aug. od. 1. Sept. Stell. b. f. Herrn als Stubenmädchen Thalstraße 10, 2.

Junger Mann
wünscht sich zu veränd. Dems. liegt in einem der größt. Fabrik-Etablissem. u. A. die selbstständ. Bearb. der Kranken-, Unfall- u. Altersversf.-Angelegenheiten ob und ist Rendant mehr. Nebenkassen, sowie im Lohnwesen und in der Buchführung bewandert. Off. u. **F. 6392** Exp. d. Bl.

Ein ält., zuverläss. **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, sucht Stellung bei einzl., ält. Leuten. Offerten an die Buchdruckerei **Hartha i. S.** erbeten.

Ein Glaser
u. Rahmenmacher mit g. Zeugn. sucht sofort dauernde Stellung. Off. u. **Z. Q. 259** Exp. d. Bl.

Ein j. Mann,
30 J. alt, aus guter Familie, militärfrei, zuverlässig und Kenntniß der einf. Buchführung, sucht pass. Stellung, am liebsten in Brauerei, Baugeschäft x., gleichviel wo. Derselbe würde auch reisen. Off. erb. u. **A. J. 275** in die Exped. d. Bl.

Filiale.
Durchaus perfekte Verkäuferin, zuverlässig u. gewissenhaft, mit mehrjähr. Thätigkeit in d. Mode-, Manufaktur- und Konfektionsbranche, zur Zeit in einer größeren Provinzialstadt, wünscht per 1. Oktober dauernde, selbstständ. Leitung einer Filiale, gleichviel welcher Branche. Referenzen zu Diensten. Geneigte Anträge u. **W. A. 2488** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tücht., jg. Commis
sucht, gestützt auf gute Zeugn., per 1. Oktober anderw. Stellung auf Comptoir oder Lager. Off. erbeten u. **M. N. 425** in den **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein Mädchen
mit Kochkenntnissen, gestützt auf gute Atteste, sucht z. 15. August Stellung bei ält. Herrschaft in Dresden od. Umg. Off. **M. G. 120 Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Jung. led. Mann sucht sof. od. später Stellung als
Heizer,
wo er die Maschine mit bedienen kann. Suchender hat schon f. Stell. bekleidet. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter **A. 269** Exped. d. Bl.

Drogist, Anf. Mer, in all. Kontorarb. bew., sucht, gest. auf beste Empf., Stellung auf Kontor od. f. d. Reise, gleichv. w. Branche. Off. **S. 50794** Exped. d. Bl.

Eine in der Strumpf- u. Wollwaarenbranche durchaus erf.
Verkäuferin,
gegenwärtig als Directrice in ungekündigter Stellung thätig, sucht in einer Provinzialstadt ähnliche Stellung. Off. unt. **M. P. 128 „Invalidendank“ Dresden.**

Aelt. Frl. sucht bess. Stell. b. e. ält. Dame. Gefl. Off. u. **S. 4671** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erb.

Tücht. Mädchen, in der Land- und Viehwirthschaft erfahren, such. Stelle auf e. Gut als **Wirthschafterin** od. f. d. Küche, kl. Plauenschegasse 3, 1. L.

Markthelfer-
oder ähnl. Stellg. sucht ein jg., kräft., militärfr. Mann v. Lande, der auch mit Pferden umzugehen weiß. W. Off. u. **M. K. 422 „Invalidendank“ Dresden.**

Gebildetes Mädchen, aus guter Familie, sucht Stellung als
Verkäuferin,
gleichviel w. Branche. Werthe Off. u. **Z. O. 257** Exp. dis. Bl.

Gebildetes, **zuverlässiges**
Kinderfräulein,
liebevoll u. vorzügl. empf., sucht Stellung. Näh. erth. **H. Elias,** Taschenberg 1, 1., Ecke Schloßstr.

Ein
solides Mädchen
im Weißnähen u. Plätten bew., sucht Dienst in guter Familie. Off. u. **R. 76** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Rochlitz.**

Verheirathete und ledige Oberschweizer suchen Stellung z. 1. Sept. und Oktbr. Desgleichen suche sofort 5 Schweizer auf Freistelle u. viele Unterschweizer und Lehrburschen.
Schweizer-Bureau Nieder-Ranschütz, Post Mockritz, Bahn Gadewitz.
Rüegsegger.

Alleinstehendes, geb.
Fräulein
mittl. Alters, herzensg. Charakt., angen. Aeußere, tücht. u. vollk. erfahren in allen Zweigen der Hauswirthschaft, i. Nähen, Handarb. u. Krankenpfl., sparsam und ordnungsl., wünscht ein. älteren Herrn den Haushalt zu führen u. ihm e. treue, ergeb. Pflegerin u. Gesellsch. zu sein; übern. auch Erziehung u. Unterr. mutterlos. Kinder. Vorz. langj. Wirkungszeugn. zur Seite. Gen. Antr. unter **P. N.** an die **Zeitungs-Agentur** in **Teplitz.**

Fabrik-Vertretung.

Suche für Dresden gut eingeführten Artikel zur alleinigen Vertretung und würde, da in **meinem Grundstück** der Altstadt den 1. Oktober d. J. **grosse, helle Räume** verfügbar werden, auch gleich **Fabriklager übernehmen.** Sicherheit wird geleistet. Gefl. Offerten unter **A. R. 283** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Junger Kaufmann,

19½ Jahre alt, seit 5½ Jahren in einer größeren Mechanischen Weberei thätig, mit allen Kontor- und Lagerarbeiten, Krankenkassen- und Lohnwesen vertraut und in Stenographie erfahren, **wünscht sich zu verändern.** Gefl. Offerten erbeten unter **T. 50799** an die Expedition dieses Blattes.

Für Comptoir, Lager, Versandt

empfiehlt sich als durchaus zuverlässige Stütze für den Chef umsichtiger u. selbstst. arbeitender Kontorist und Buchhalter, Stenograph, strebsam u. unverdrossen. Langjähr. Prima-Zeugnisse. Ansprüche mäßig. W. Off. unter **M. O. 426** „Invalidendank" Dresden.

Einfache Jungfer

sucht 1. Oktober Stellung. Gef. Off. u. **O. K. 100 Weimar,** Alexanderplatz 2, erbeten.

Als 1. Expedient

wird für einen gewandten und bestens empfohlenen jung. Mann per 1. oder 15. Septbr. Anstellg. in einem Kolonial-, Delikatess-, Destillations-, Thee-, Parfümerie-, Farben- oder Seifen-Waaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **A. B. 2490 Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Fröb. Kindergärt. 2. Cl.,

22 J. a., sucht Stellung. Werthe Off. unter **S. M. 103** postlagernd Brand bei Freiberg i. S.

Ein nicht zu j., gebild. Mädchen,

welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, **sucht** bis 1. Oktbr. od. sp. **Stellung** als **Stubenmädchen, Frl. zu Kindern,** oder zu einer alleinsteh. Dame, auch würde selbige die **Pflege e. alten, kränkl. Dame** übernehmen. Familienanschluß erwünscht, doch nicht Bed. Werthe Off. erbitte gefl. lagernd Bautzen unter **H. N. 200.**

Junger intelligent. Kontorist,

militärfrei, d. einf. u. dopp. Buchführung mächtig, tücht. Rechner, kautionsf., sowie **vorz. Sprachkenntn., sucht,** gest. auf **Ia. Zeugniß** u. **Bankreferenz,** per 1. Oktober oder früher u. sehr besch. Ansprüchen **anderweit Engagem.,** gleichviel w. Branche. Werthe Offert. erbeten unter **P. O. 74** im „Invalidendank" Chemnitz.

Ein äusserst solider Gärtner,

38 J. alt, in allen Zweigen der Gärtnerei vollkommen bewandert, seit 11 Jahren selbstständig thätig, mit besten Zeugnissen in jeder Hinsicht versehen, **sucht Stellung** als **selbstständiger Gärtner** bei einer **hohen Herrschaft.** Gef. Antr. unter **A. L. 2030** an d. Annoncen-Bur. **Eduard Tersch, Prag,** Ferdinandstraße 38a.

Junge, alleinst. **Frau od. ält. Mädchen,** in der **feinen bürgerl. Küche** perfekt, als **Wirthschafterin** und **Köchin** für **einz. f. Dame** u. **einz. Herrschaft ges.** II. Plauenscheg. 3, 1. l.

Ein anständiges Mädchen

sucht 1. Oktober Stellung in besserem Hause. Gef. Off. unter **A. R. 230** hauptpostlagernd **Zittau i. Sa.** erbeten.

Junger Mann,

20 Jahre alt, der Kolon.- u. Delikatessenbranche wünscht seinen Posten **per 1. oder 15. September** zu verändern. Gef. Zuschriften erbeten unter **Z. A. 2189** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kavalier,

kautionsf., s. v. Jahren i. d. Verwaltungsbranche, sucht weitere Vermögensverwalt. rc. Offerten unter **J. H. 100** lag. Postamt Dresden-A., Mosczinskystraße.

Oekon.-Wirthschafterin,

25 Jahre alt, in Küche, Milchwesen und Viehzucht tücht., sucht sofort oder später Stellung auf Rittergut. Off. u. **A. V. 287** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eisenhändler,

militärfrei, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse und Referenzen, per 1. Oktober anderw. Engagement. Off. unt. **O. T. 77** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg** i. S., erbeten.

Saubere Frau von Loschwitz möchte **Wäsche** z. Waschen annehmen. Adr. unt. **A.** postl. **Loschwitz.**

Stelle-Gesuch.

Jung. gebild. Mann, mit best. Zeugnissen, kautionsfähig, sucht Stellung als Kassirer, Kassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter **28 S.** postlagernd Lugau (Erzgeb.) erbeten.

Umsicht. Wirthschafterin f. Herrich. u. einz. Herrn, mit vorzügl. Zeugn., umsicht. **Stütze,** in **d. f. Küche** perf., such. Stelle. Kl. Plauenschegasse 3, 1. l.

Suche zum 1. Sept. Stelle als perfekte **Köchin** oder Wirthschafterin in feinem Hause. Wth. Offerten erb. unter **W. W.** an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Stallschweizer

empfiehlt und placirt stets das **Bundesbureau von C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstr. 9, I.

Pensionen.

Eine oder zwei junge Damen

finden **gute Pension** in einer klein., feinen Familie in Weimar. Dieselben würden im Hause beste Gelegenh. haben, sich im Zeichnen u. Klavierspielen, sowie Sprachen weiter auszubilden in Gemeinschaft mit einer bereits anwesenden jungen Ausländerin. Schöne, gesunde Wohnung in der Nähe des Parkes. Beste Referenzen stehen gern zur Verfügung.

Fräul. **Johanne Schreiber, Weimar,** Marienstraße Nr. 6.

Eine Frau aus besserer Familie bittet edeldenkende Menschen, ihren **Knaben** (5 Monate alt) an Kindesstatt anzunehmen ohne Vergütung. Gefällige Offerten unter **N. Z. 289** hauptpostlag. Magdeburg erbeten.

Ein Kind, w. laufen kann, wird a. Land i. gute, liebev. Pflege ges. Zu erfr. Rosenstr. 23.

Ein Kind, welches laufen k., w. in liebev. Pflege a. Land ges. Näh. gr. Meißnerstr. 7, 1., b. Bär.

Vermiethungen.

Ein schöner grosser Laden

mit Wohnung, letztere bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Gewölbe u. Zubehör, Ecke Hafen- u. Ottostraße, passend für Schuhmacher oder Schneider, ist per Oktober für den Preis von 290 M. zu vermiethen. **A. Zembdner, Cölln** a. d. Elbe, Obergasse 19.

Stallung

für 4 oder 5 Pferde, mit Wagenremise und Kutscherwohnung, in Dresden-Altst. für 1. Oktober zu miethen **gesucht.** Offert. unter **Z. S. 261** in die Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

2 schöne Halbetagen

mit Gas und Wasser, Meißen-Triebischthal, 5 Min. vom Bahnhof, 4 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör, Preis 250 M., desgl. 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 190 M., 1. Oktober zu beziehen. Gefäll. Off. unter **A. B. 315** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Möblirte Zimmer

für 1—3 Personen sofort zu beziehen, auch täglich an Fremde, an der Frauenkirche Nr. 6 und 7, 2. Etage, Ecke Münzgasse.

In Mitte eines großen Industrie-Ortes der Oberlausitz, ca. 8000 Einwohner, beste Lage, in der Nähe des Bahnhofs und der Kirche, an 2 Straßen gelegene, **helle** und **geräumige**

Geschäfts- u. Ladenräume,

in welchen seither ein Schnitt- und Wollwaaren-Geschäft mit Schirmhandel betrieben wurde, welche sich aber ihrer vorzüglichen Lage halber auch zum Betriebe jedes anderen Geschäfts eignen, sind per 1. Oktober a. c. oder früher nebst Wohnung **zu vermiethen.** Näheres durch **C. E. Weiss, Seifhennersdorf i. S.** Nr. 571.

Gebild. Dame sucht nettes **möbl. Zimmer** u. Familienanschl. mit od. ohne oder theilweiser Pension zum 1. Sept., Mittelp. d. Stadt vorgez. b. gutsit., am l. kinderl., lebensfrohes Ehepaar, dem mehr a. d. Gesellsch. als an Vortheil gel. Off. mit Preisang. unter **R. M.** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** bis 10. d. erbeten.

Gesucht zum 1. Oktbr. cr. eine Wohnung

von 7—9 Zimmern nebst Zubehör und mit Garten in freier Lage, Nähe des Königl. Großen Gartens. Off. u. **J. 6413** an die Exped. d. Bl.

Plauen b. Dr.,

Falkenstr. 35, ist die halbe **3. Et.** (2 Z., 1 K., K., Alkov., Vorsaal u. Zubehör) billig zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Geldverkehr.

20,000 Mk.

suche für 1. Oktbr. bis spätestens 30. Oktbr. 1896 auf mein Landgut (Mügeln-Lommatzsch. Pflege) als 2. sichere Hypothek bei mäßig Zinsfuß **zu cediren.** Selbig. Gut ist vom Landwirthschaftl. Credit-Verein im Werthe von 90,000 Mk. taxirt. Gefl. Offert. erbeten unter **A. K. 30** in den „Invalidendank" Leisnig.

Cession von Hypotheken.

Vorzügl. Hypotheken zu 5% habe and. Unternehmungen w. zu cediren u. zw. 17,000, 20,000, 30,000, 42,000, 45,000 M. Gefl. Offerten unter **M. K. 260** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

2500 Mk. u. 5—6000 Mk.

werden als 2. Hypotheken zu 5% vom Selbstdarl. auf Hausgrdst. im Vorort innerh. der Brandt. sof. ges. Off. u. **F. B. 2495** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Infolge Todesfalls suche für mein lukr. Fabrikgeschäft

stillen od. thätigen Theilhaber

mit einer Einlage von ca. 25,000 Mark. Gefl. ausführl. Off. u. **A. U. 286** Exp. d. Bl.

12,000 Mark

2. Hyp. auf ein Eckwohnhaus in Vorort innerhalb Brandkasse sof. gesucht. Bei schnellem Abschluß gewähre 500 M. Damnum. Gef. Off. unter **M. R. 428** erb. im „Invalidendank" Dresden.

1000 Mark suche auf ein Haus-Grundstück in Meißen, sichere Hyp., sofort od. 1. Okt. a. Privath. zu leihen. Gef. Offerten unt. **H. 37** postlagernd Meißen erbeten.

Herzliche Bitte. Ein Staatsbeamter bittet um ein Darl. von 100 M. auf 1 Jahr geg. h. Zinsen u. Abz. f. Ansprüche. B. Offerten unter **B. C. 315** i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, bis 11. d. M. niederl. zu wollen. Agenten verbeten.

Hypotheken-Gelder

sofort und später innerhalb Brandk. **auszuleihen. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Wer

kauft guten Schuldschein v. Bef.? Off. erb. u. **R. 50791** Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Oktober d. J.

17—18,000 M.

auf mein Grundstück weit unter der Brandkasse. Werthe Off. erbeten unter **A. K. 276** in die Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

3000 Mark Kaution

ohne Risiko gesucht. Adr. bef. u. **P. 50769** die Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Bäckerei in Vorst. Dresden sof. zu verkaufen bei **Hanse,** Eisenbergerstraße 13, 3. Etage.

Ringofen-Ziegelei,

vor 2 J. erbaut, 50 Scheffel Areal, davon 30 Scheffel 15 Meter tiefer Lehmboden, ist bill. für 90,000 M. zu verk. Anz. 20,000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Fabrik-Bauland

in **Mügeln,** vorzüglich liegend, zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **M. J. 259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bekanntmachung!

Die Verpachtung der Bahnhofs-Wirthschaft zu **Ortrand** soll vom 1. Oktober d. J. ab im Wege der öffentlichen Ausschreibung erfolgen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Angebot auf Pachtung der Bahnhofs-Wirthschaft in Ortrand"
versehen bis zum 19. August d. J. Vormittags 11 Uhr kostenfrei nach hier einzusenden, zu welcher Zeit die eingegangenen Angebote hierselbst eröffnet werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Die Bedingungen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (nicht in Marken) von hier bezogen werden.

Cottbus, d. 4. August 1896.
Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion III.

Sichere Existenzen,

nachweislich nur **gute**

Geschäfte

alle Branchen (auch für **Damen**) weist z. **Kauf** nach **Bur. Nagel,** Dresden, Pfotenhauerstraße 69, 2.

Ein mit bedeut. Umsatz u. gut. Kundschaft arbeitender

Bierverlag

ist mit Pferd u. Wagen, wie es steht u. liegt, Krankh. h. sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft erth. **Runow,** Leipzig, Albertstr. 18. Daselbst Verheirath. wegen ein **flottes Hotel** verkäuflich.

Eine Kaffeestube

wird gesucht od. ein pass. Lokal, w. sich dazu eignet. Off. unter **A. A. 207** Exp. d. Bl.

Flottgehendes Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft,

mit direkter Gleisanlage, noch **bedeutend erweiterungsfäh.,** in schöner romant. Gegend Sachs., Umstände halber sofort verkäuflich. Branchekenntniß nicht unbedingt nöthig. Zur Uebern. ca. 9000 M. erforderlich. Jährl. Reingewinn ca. 3500—4000 M. Gef. Off. erbeten unt. **H. H.** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Sichere Existenz!

Ein **Fuhrgeschäft** mit 2 od. 3 Paar starken Pferden, für noch 3 Paar Stallung vorhanden, sowie Wagen, Geschirren u. feiner fester Kundschaft, ist sofort bill. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **A. P. 281** Exped. d. Bl. erb.

Wer sein **Geschäft oder Grundstück schnell** verkaufen will, wende sich an das kaufm. Vermittelungsbur. **Otto Stenger, Gerokstraße Nr. 47** (früh. Blasewitzerstr.). — Streng reelle Bedienung zugesichert.

Geschäfts-Verkauf.

Ganz besonderer Umstände h. ist in einer sehr industriereichen Provinzstadt in der Nähe Dresdens, von 6000 Einwohnern, im Centrum der Stadt, ein **Kolonialwaaren- und Cigarren-Geschäft** mit sämmtlicher Einrichtung für den billigen, aber festen Preis von 3000 Mk. zu verkaufen. Waarenlager ist nach Faktura zu übernehmen. Miethe sehr billig. Durchschnittliche Jahreseinnahme 22—24,000 Mk. Reflektanten belieben ihre Adr. unter **D. 6388** zu senden an die Exped. d. Bl.

Suche in einer Stadt Sachsens eine **Fleischerei** zu pachten, kaufen oder einzurichten. Off. u. **M. 36** postlag. **Löbtau b. Dr.**

Auseinandersetzungshalber beabsichtigen wir, unser in **Hennersdorf** und **Görlitz** unter der Firma **G. Schmidt & Söhne** betriebenes, seit 1835 im Besitze der Familie befindl., renommirtes

Mühlen- und Bäckerei-Geschäft

im Ganzen oder getheilt **zu verkaufen.** Dasselbe besteht aus der Neuzeit entsprechend eingerichteter in Hennersdorf gelegener **Mahlmühle** mit Wasser- und Dampfbetrieb, verbunden mit umfangreicher Brotbäckerei, Schneidemühle, sowie ca. 42 Morgen bestem Garten-, Acker- u. Wiesenland, und dem in Görlitz, Breslauerstraße 41, befindlichen **Bäckerei-Grundstück** mit 2 Oefen, bedeutender Weiß- und Brotbäckerei. Feste Kundschaft. Hypothekenstand fest geregelt. Inventar überkomplet. Nähere Auskunft ertheilen die Besitzer:

G. Schmidt, Görlitz, Breslauerstraße 41.
B. Schmidt, Dampfmühle Hennersdorf b. Görlitz.

Suche flottgeh. Restaurant

in guter Lage in od. b. Dresden zu pachten oder zu kaufen. Off. mit genauer Angabe über Preis und Umsatz erb. u. **A. G. 273** Exped. d. Bl. Agenten zwecklos.

Sichere Existenz

für junge Leute oder ältere alleinstehende Dame!

Ein rentables, in guter Lage Leipzigs seit vielen Jahren bestehendes

Putz- u. Modewaaren-Geschäft

ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. u. **E. 4266** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Milchhandel

zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z. Z. 260** in d. Exped. d. Bl.

Restaurant,

Dr.-Altst., m. auch ohne Grundst., zu verk. Dasselbe ist 9 Jahr in einem Besitz. Preis 86,500 Mk. Anz. 8000 Mk. Pachtweise 4800 Mk. Miethe 1200 Mk. Alles Näh. Webergasse 28, 2. b. Fabianke.

Produktengeschäft

m. g. Kundschaft, bill. Miethe, m. 2 u. Wäschemangeln, w. Krankheit sof. zu verk. Näher. Neugasse 30, 3. l.

Materialwaaren-Geschäft

in **Naumburg,** mit 20,000 Mk. Umsatz, beste Geschäftslage, habe sofort mit ca. 6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Franz Meyer, Jena.

Cigarren-

Geschäft, sichere Existenz bietend, sof. weg. Krankh. des Besitzers zu verkaufen. Erforderlich **1000—1500** M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 18, I.

Flott. Restaurant,

Billard u. Gastzimmer, Garten, Kegelbahn, f. 7000 M. zu verkaufen. Biros, Markgrafenstr. 30, 1.

Fleischerei,

Dresden-N., groß. Laden, feines Inventar, anstoß. geräum. Wohnung, und **nachweisl. rentabel,** nur ankaufsh. dem Werthe entspr. auch kostenfrei zu verkaufen. **C. A. Schwarz,** Louisenstr. 77, 3.

Verheirathete Kaufleute,

welche die Drogen- u. Delikateß-Branche gründl. verstehen, können mit nur **5000** Mark sich eine **glänzende Existenz** gründen. Näheres bei **Adolph Weber,** Dresden-N., Kaiserstr. 3.

Cigarren-Geschäft,

sichere Existenz, Mittelpunkt der Altstadt, bei bald. Abschluß preiswerth zu verkaufen. Off. unter **A. T. 285** in d. Exped. d. Bl.

Für 8000 Mk. Spezial-Versandt-Geschäft

zu verkaufen. Vorräthe mit Inventar rc. allein 12,000 Mk. werth. Großart. Gewinn. Risiko ausgeschlossen, weil Reflektant sich vorher, ohne sich zu binden, von dem Gang des Geschäfts überzeugen kann. Für Jedermann, auch Private passend, keine Fach- oder kaufmänn. Kenntnisse, kein Personal oder Geschäftslokale nöthig. Die äußerst einfache u. leichte Beschäftigung erfordert täglich kaum 3—4 Stunden Zeit und genügt jedes Zimmer. Adressen unter **A. B. 12 postlagernd Blasewitz** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweislich gutgehende **Landbäckerei** in einem schönen Kirchdorfe in Riesas Umgegend ist veränderungshalber **sofort zu verkaufen.** Anz. **5—6000 Mark.** Uebernahme kann sof. erfolgen. Off. beliebe man unt. **R. P. 441** an **Rudolf Mosse, Riesa** einzusenden.

Altes Ein- und Verkaufs-Geschäft,

nachweislich gut rentirend, wird verkauft. Off. unter **A. N. 279** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Milch- u. Butter-Geschäft

in belebtester Lage Dresden-A. billig zu verkaufen. Erforderlich 1000 M. Off. u. **M. H. 258 Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Gute Existenz! Speisewirthschaft,

nachweislich gutgehend, Umstände halb. für 1200 M. p. sof. zu verk. Näh. Gerokstraße 47 (früher Blasewitzerstr.) im Cigarrengeschäft.

Leihbibliothek,

langjährig besteh., sichere Existenz für Damen, bill. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Backerei-

Grundstück, Dresden innere Neust., Verzinsung 6%, Anzahl. 8—12,000 Mk., **3 Pachtbäck.,** Cotta 1500, Dresden-N. 1600 u. 2500 Mk., verkauft kostenfrei
C. A. Schwarz, Louisenstraße 77, 3. Etage.

Villa-Gesuch.

In der Lößnitz wird eine herrschaftliche Villa, erwünscht mit Pferdestall, doch nicht Bedingung, sofort oder später **zu miethen gesucht.** Späterer Ankauf vorbehalten. Off. u. **L. W. 412** „Invalidendank" Dresden erb.

Villa-Verkauf.

In aussichtsreicher, staubfreier Lage der Oberlößnitz, 10 Min. v. Bahnhof Radebeul, ist eine Villa für 1 od. 2 Familien, mit schönem Garten u. Wasserleitung preiswerth zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres durch den Besitzer **H. Breitig,** Oberlößnitz, Waldstr. 25.

Antonstadt

14fenstriges Eckzinshaus mit 3mal getheilten Etagen, **auch für Restaurateure passend,** ist für **86,000 Mark** bei **10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen** d. **M. Franke's Bureau, an der Frauenkirche 6 u. 7.**

Hausverkauf in Großröhrsdorf

(ca. 7000 Einw.), an der Hauptstraße, von 2 Seiten zugängig, anschließender Garten, für jeden Erwerbszweig gut passend, auch für Bäckerei. Beste Lage. Anzahlung 3000 Mark. Offerten unter **H. B. 2497** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mein in einem blühend. **Glasindustrie-Orte** der Oberlausitz belegenes

Hausgrundstück,

in welchem sich neben herrschaftlichen Wohnungen rc. auch z. Zt. ein **Eisen-** u. ein **Drogen-Geschäft** befindet, auch großer Hofraum mit Werkstätten und Remisen vorhanden sind, bin ich Willens unter günstig. Bedingungen baldigst **zu verkaufen.** Zur Anz. sind ca. 12—18,000 Mk. erforderlich. Gefl. Off. erb. u. **K. B. 2499** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Granitsteinbruch

bei Meißen, unweit d. Elbe gel., ist m. Wohnhaus, Stall, Scheune aus freier Hand für 13,500 Mk. sof. zu verk. Näheres Meißen, Burgstraße 11, 3.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof mit Fleischerei

in thür. Stadt von 8000 E., mit 450 H. Bierumsatz, gut. Fremdenverkehr, Ausspannung, sehr groß. Stallungen, habe für den festen Preis von 52,000 Mk. bei circa 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen, wenn verlangt, auch Brauerei-Kredit auf Hypothek.

Franz Meyer, Jena.

Brauerei-Verkauf.

In einer der größten u. schönst. schlesischen Städte ist eine ganz neu eingerichtete Brauerei mit Hausgrundstück, welch' letzteres 2500 M. Miethe bringt, bei 4000 Centner Malzverbrauch u. ganz fester Bierkundschaft auf lange Jahre hinaus wegen Kränklichkeit des Besitzers bei günstiger Verzinsung und Zahlungsweise preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Gebrüder Boscowitz, Nürnberg.**

Restaurations-Verkauf.

Das neuerb. Weinberg-Restaurant in Hirschfelde b. Zittau, mit Parquet-Tanzsaal und Seitenflügeln, 231 □m gr. Gaststube, 75 □m gr. Küche und Speisek., einem gewölbten Raum, geeig. für Stalla., ein freisteh. Gebäude mit Waschhaus u. 4 Zimm., Areal 58 1/50 Ar. mit Bäumen bepfl., mit 26,600 M. Brandk., nicht u. 10—12,000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. **Ernst Pätzig, Hirschfelde i. S.**

Lohn-Fuhrwerk.

3 Paar starke Pferde, 5 Steinwagen mit aushalt. Fuhren. i. d. Nähe von Pirna, sofort günstig zu verkaufen. Gleichzeitig ist eine Wirthschaft mit ca. 30 Schffl. Feld und Wiese, pachtweise mit zu übernehmen. Näh. Auskk. ertb. kostenl. **Hr. R. Raukt,** Striesen-Dresden, Wittenbergerstraße 12.

Fleischerei-Grundstück,

Vorort Dresdens, ist w. Uebernahme eines andern Grundstücks sofort zu verkaufen. Off. unter **Z. T. 262** Exp. d. Bl.

Grundstück,

1 Hektar, direkt am Bahnhof Crossen a. d. E. (Linie Leipzig-Gera) gelegen, vorzügl. zu einer

Fabrikanlage

geeignet, billig zu verkaufen durch Gastwirth **G. Beier, Hartmannsdorf** b. Crossen (Elster).

Eckgrundstück

mit größtem Garten der Villenkolonie Stolpen, zu all. Zwecken geeignet, verkauft **Hippe** in **Stolpen,** Bahnhofstraße 88 F.

Offerte f. Detaillisten.

Grundstücks-Verkauf,

bester Geschäftslage, mit einem rentablen **Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft,** wo die lästige Konsumvereins-Konkurrenz nicht vorhanden ist, wird wegen Uebernahme einer Fabrik zu verkaufen gesucht. Off. **M. A. 251** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Das Schützenhaus

in lebh. Garnisonstadt von 8000 Einw., mit viel Fremdenverkehr (Bez. Döbeln), neuem schönem Parkettsaal, Bühne, elektr. Licht, gr. Garten, 6 Scheff. Areal, bei 25,000 M. Anz. sof. **verkäuflich.** 2800 M. feste Einnahme. Off. mit Rückm. erb. unter **Schlesshaus** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Haus-Verkauf.

Haus mit Garten in größerem Ort bei Dippoldiswalde preisw. zu verkaufen. Pass. für Butter- oder Obsthändler. Näh. schriftl. Gefäll. Off. unter **A. L. 277** Exped. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf!

In herrlicher Lage der Lößnitz, am Waldessaume, ist eine schöne Villa, bestehend aus Part. und 1. Et., mit Bad, schönem Garten, Kiefernhochwald u. Laubholz, herrlicher Fernsicht, sehr preiswerth für 20,500 M. incl. Mobiliar zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Verkaufe

veränderungshalber mein

Gut,

ca. 70 Acker groß, beste Felder u. Wiesen, Nähe Chemnitz und Bahnstation. Gefäll. Off. unter **B. 6384** Exped. d. Bl. erb.

Bäckerei-Grundstück

bei 20—30,000 M. Anz. zu kaufen u. **sofort** zu übernehmen. Dresden-Johannst., schöne Lage, große Zukunft, feste Hyp., über 5 1/2 % Verzinsung. — Auch als **Kapitalanlage.** Agenten verbeten. Off. unter **F. A. 524 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof-Gesuch.

Von j. Fleischer, Gastwirthssohn, w. ein gutgehender Gasthof mit od. ohne Fleischerei zu pachten gesucht. Off. unt. **A. M. 278** Exp. d. Bl. erbeten.

Ritterguts-Kauf

gegen Baarzahl. in jeder Höhe. Strengste Diskret. Besitzer w. Off. unt. **A. H. 274** Exp. d. Bl. eini.

Prachtvolles Gut.

Verkaufe mein in **Wasewitz** bei **Wurzen** in weiter Umgegd. als **selten schön** bek. Landgut. Dasselbe hält 68 Acker 64 Rth. **besten Rübenboden** inclusive **15 Acker gute Auewiesen,** Felder eben an Chaussee, 2 Pläne 6 Min. vom Hofe, **1780 Einh., neue massive prachtv. Gebäude,** 26,000 Mk. Brandk., gr. gesch. Hof, umgeben v. Gärten, **übercompl. Inventar, vollst. schöne Ernte, Absatz von Milch u. Wurzen. Preis 120.000 Mk.** Anzahlung **günstig. Nur Selbstkäufer** bitte um persönl. Besuch. **Carl Günther, Wasewitz** b. Wurzen, Sachsen, Gut Nr. 31.

Bauland in Niedersedlitz,

äußerst günstig gelegen, an der projekt. elektrischen Straßenbahn, ca. 15,000 □m, beabsichtigte für 83,000 Mk. bei 15—20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter **J. A. 527** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mittlerer Gasthof

in bester Lage einer belebten Fabrikstadt, Mitte Sachsens, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts sofort mit sämmtlichem Inventar bei 15—20,000 M. Anzahlung zu verkaufen und bald zu übernehmen. Off. bitte unter **M. R. 129** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Gasthofs-Verkauf.

In größerem Orte ist der einzige und flottgehende Gasthof m. Parkettsaal, Stallung, mehreren Vereinen, Umsatz ca. 400 Hektol. Bier 2c., 7 Scheffel Feld u. Wiesen, **Materialwaarengeschäft,** welches allein eine tägl. Einnahme von ca. M. 20 aufweist, für M. 35,000 zu verkaufen, ev. zu vertauschen und ertb. kostenfreie Auskunft

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Achtung! Fleischer!

Sehr schönes **Geschäftshaus** Grunaerstraße sofort zu verkaufen. Off. u. **P. 8270** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstr. 15. Agenten verbeten.

Hotel

mit viel Reiseverkehr und gutem Bierumsatze, in sehr lebh. thür. Luftkur- und Industrieorte, habe für 55,000 Mk., bei 10—12,000 Mk. Anz., zu verk., beste Rent. nachweisbar. An Räumen sind vorhanden: 3 Gastzimmer mit daran stoßendem Speise- und Concertsaal, 10 Fremdenzimmer, schöne Wohnung, Geschirr im Hause. Auskunft ertheilt

Franz Meyer, Jena.

Bäckerei-Grundstück

in belebter Fabrikstadt Sachsens, mit nachweislich flottgehendem Geschäft und hochfeinem Inventar, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen u. bald zu übernehmen. Anfragen bel. m. u. **M. S. 130 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Färberei-Verkauf.

In einem industriereichem Orte der sächs. Oberlausitz, 5 Stunden von Dresden, inmitten 4 zusammenhängender Industrie-Ortschaften mit ca. 13,000 Einwohn., ist eine neugebaute, bestens eingerichtete, direkt am Wasser gelegene Färberei mit 6 Küpen veränderungshalber mit Grundstück für den Preis von 12,000 Mk. sofort zu verkaufen und den 15. September zu übernehmen. Sehr vortheilhaft würde es sich für chemische Wäscherei eignen, da solche hier noch nicht vertreten. Anzahlung nach Uebereinkunft. Post am Platze, Bahnstation in 20 Min. zu erreichen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

A. Max Horn,
Brettnig i. S.

Eines der größten u. bel.

Concert- u. Tanz-Etablissements,

jeden Sonnt. u. Mont. Tanz, außerdem Gesellsch.-Bälle, über 2000 Hektol. Bierumsatz (der Ltr. Lagerbier br. 45 Pf.), ca. 18,000 Mark reine Einnahme, habe ich bei. Verh. b. **bill.** zu verkaufen.

Carl Kletzsch,
Dresden, Wallstr. 4.

Schönes Gut

bei Freiberg, 65 Scheffel guter Klee- u. Weizenboden, mit 510 Steuer-Einh., guten Gebäuden, 12,200 Mk. Brandk., mit vollst. lebend. u. todt. Inventar, Preis 33,500 Mk., Anzahlg. 9,000 Mk., zu verkaufen. Off. unt. **O. W. „Invalidendank" Freiberg.**

Gasthofs-Verkauf.

Gasthof, sehr gut. flott, mit viel Bierumsatz, bei 30,000 M. Anzahl. wegen Krankheit zu verkaufen. Viel Fremdenverkehr. Vorzügl. Lage. Off. u. **R. 77** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rochlitz.**

Zu verkaufen.

Eine **Mahl- u. Schneide-Mühle** mit Bundgatter, schönes, aushaltendes Wasser (Forellenteiche), 12 Schffl. Feld u. Wiese, alles in bestem Zustande, an herrschaftl. u. Königl. Wäldern gelegen, ist altershalber ganz billig zu verkaufen. Ein tüchtiger Geschäftsmann, welcher Holzhandel versteht und 10—12,000 Mk. Anzahlung hat, findet eine hochfeine Existenz. Kaufliebhaber wollen ihre Adressen unt. **M. T. 430 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Rittergut,

ca. 250 Acker groß, Nähe Stadt u. Bahnhof, in fruchtb. Geg. des Königr. Sachsen, mit vorzügl. Acker, Wiesen u. schönem Wald (ältere Bestände), **ganz neuen, prachtv. Gebäuden,** Park, Teiche, Gärten, eigener Jagd und Fischerei, verkaufe ich incl. reichl. Inventar für den **bill. Preis von 270,000 Mark** bei mäßiger Anzahlung u. erbitte Adr. nur von Selbstkäufern.

B. H. Merzenich
Leipzig, Uferstraße 10.

Rittergut,

mit **denkbar günstigsten Absatzverhältnissen,** in der Nähe einer **sächsischen Großstadt** geleg., mit 320 Acker Areal (6500 Steuereinheiten), gediegen. Gebäuden (210,000 M. Brandkasse), ist incl. reichl. Inventar, kapital Viehbestand, 80 Stück Rindvieh **(Milchverkauf),** bei 150,000 M. Anzahl verkäuflich und ertheile ich Selbstkäufern näh. Auskk.

B. H. Merzenich,
Leipzig, Uferstraße 10, pt.

Mit ein. sehr guten 2. Hypothek von 20,000 M. à 4 1/2 %, Restkaufgeld, 1 1/2 Jahr noch feststehend, jetziger Besitzer hat **mir 70,000 M. baar auf mein Grundstück angezahlt,** und meine 3 Baustellen an fertiger Straße über 115 Meter laufende Front mit nur einer kl. Hypothek à 4 % belastet, Guthaben 23,500 Mk., sowie später noch etwas baar, will ich mir ein entsprechendes, wenig belastetes **Zinshaus** od. auch eine schuldenfreie Villa kaufen. Direkte Offerten erbeten unter **G. G. N. 500** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Baumeister! Unternehmer!

In vorzügl. Lage Weinböhlas sind 7160 Quadrat-Meter

Villen-Bauland,

6 schöne Baustellen, à □m 1,10 M., verkäufl. Näh. **Otto Liebmann,** Albertstraße daselbst.

Verkauf eines großen

Saal-Etablissements.

Einem tücht. Geschäftsmann, welcher über ein selbstständiges Vermögen von 30—40,000 Mark verfügt, ist die günstigste Gelegenheit geboten, sich eine rentable Existenz zu gründen. Einnahme von Miethen, Eintritt u. Musikantheil decken die Zinsen vom ganzen Kaufskapital. 1000 Hektol. Bier und anderer großer Umsatz. Reflektanten wollen gef. ihre Adresse unter **M. U. 431 „Invalidendank" Dresden,** einsenden.

Eine Villa

für 1 oder 2 Fam., m. Garten, Dresden oder Vorort, geg. Kasse z. k. ges. Adr. m. Preisang. d. Bes. bef. unt. **D. B. 2493 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof

in großem Kirchdorf, viel besucht, mit 4 Scheffel Areal, schönem Tanzsaal m. Theaterbühne, 30 Fremdenbetten (nachweisl. j. 12—1500 Uebernachtungen), Stallung 2c., ist f. 50,000 M. b. 15,000 M. Anz. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Kleine Villa

in Weinböhla, schön gelegen, für 7200 M. zu verkaufen. Off. unt. **O. B. 2503** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Feine Kapitalanlage.

Ein großer Komplex Bauland in einem in großem Aufschwung begriffenen Vorort Dresdens, an der Bahn gelegen, ist wegen anderen Unternehmens günstig zu verkaufen. Näh. erfahren reelle Selbstkäufer vom Besitzer unter **P. H. 100** postl. Blasewitz.

Gelegenheits-Kauf! ff. Landhaus

im Vorort Dresdens, mit gr. Garten, ist sofort mit wenig Anz. z. verk. Näh. Maxstraße 10, pt r.

Restaurations-Grundstück

in lebh. Badeort b. 12,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Extramiethe 600 M. Näh. ertb. **Emil Kletzsch,** Wilsdrufferstraße 25, 2.

Hotel-Verkauf.

Ein in einem größeren aufblühenden kgl. Badeorte Sachsens befindliches **Hotel,** bestehend aus einem großen, schattigen Garten, Veranden, Kolonnaden, Speisesalons, großen Küchenanlagen, 16 vollständig neu eingerichteten vermiethbaren Zimmern, ist sofort Krankheit halber zu verkaufen. Das Etablissement, welches während der Badesaison sehr frequentirt wird, besitzt außerdem noch verschiedene, an das Hotel angrenzende u. sehr günstig gelegene Bauplätze, welche zur Erbauung schöner Villen passen, sowie Teichanlagen mit Fischzucht, Wasserleitung, Eiskeller 2c. und eignet sich auch zu einem herrschaftlichen Besitz. Nur wirklich ernstliche Käufer wollen Off. zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz i. S.,** unter **„Hotel-Verkauf B. E. 100"** recht baldigst einsenden. Agenten verbeten.

Haus-Verkauf.

Das Hausgrundstück Nr. 22t. in Stetzsch bei Cossebaude, mit 3 Logis, schönem Garten, 5 Min. von der Haltestelle Kemnitz entfernt, ist sofort zu verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Gasthaus-Verkauf.

Verkaufe mein realber. Gasthaus in d. Umgebung Dresdens, masf. Gebäude, 8 Scheffel Feld mit anstehend. Ernte, 2 Scheffel Obst- u. Gemüsegart. u. sämmtl. Inventar nur eingetr. Familienverhältnisse halber für den bill. Preis von 14,000 M., Anzahlg. 3000—4000 M. Off. unter **Z. W. 265** Exp. d. Bl. Ebenso ertheilt nähere Auskunft Käufferstraße Nr. 13, pt.

Kl. Landhaus

mit 2 Wohnungen, je 1 St., 1 K., 1 K., nebst Seitengeb. m. Schuppen, Stall, Waschhaus, Alles massiv, gesund gel., ca. 1/2 Schffl. Gart., in **Oberpaar,** 18 Min. vom Bahnh. Meißen, verk. sofort für 6500 M. **H. Fischer, Cölln** a. d. E., Lutherplatz 1.

Kleineres Hotel

in Frankenhausen, am Kyffhäuser, hübsch eingerichtet, m. 7 Fremdenzimmern, sehr gutem Verkehre, habe für 33,000 Mk. bei ca. 6000 Mark Anzahlg. sofort, da Eigenthümerin sehr bejahrt, zu verkfn. Frankenhausen ist Badeort und hat infolge des Kyffhäuser-Denkmals kolossalen Fremdenbesuch.

Franz Meyer, Jena.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang
der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,

roth und weiß karrirt,
6/4 breit, hell- und dunkelroth, Meter 35, 40—65 Pf.

9/4 br. Bettzeug,

Meter von 85 Pf. an.

6/4 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet,

roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,

6/4 br. Meter v. 55 bis 200 Pf.
9/4 „ „ „ 90 „ 350 „

Matratzen-Drell,

schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother

Matratzen-Drell

Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weiße kräftige

Halb-Leinwand,

Meter 35 — Elle 20 Pf.
5 ellige Halbleinen-Reste, à 1 Mark.

Weisser Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Betttuch-Leinwand, Nessel u. Dowlas,

zu Betttüchern ohne Naht, Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 265 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kl. Mustern, Meter 26, 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 35 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,

Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin,

schöne neue Streifen,
Meter 30, 35, 40, 45, 50—60 Pf., 9/4 breit Meter 80 u. 90 Pf.

Weiss Damast

in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend, 6/4 br. Mtr. 50, 60, 70, 80-100 Pf., 9/4 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués

in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 35, 40, 45, 53, 60—180 Pf.

Sämmtliche

Wäsche-Stoffe

zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé

(Hemdentuch).

Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand 2c. 2c. 2c.

Tischtücher,

Drell, Jacquard u. Damast alle Größen,
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten

in richtiger Größe,
Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher,

Meter 20, 30, 35, 40 Pf. 2c.

Weisse Handtücher

in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter,
Mtr. 40, 45, 50, 53, 60 Pf. 2c.

Weisse reinleinene

Taschentücher,

Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene

Taschentücher

mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige

Strohsäcke,

Stück von 1 Mark 30 Pfg. an.

Fertige Bett-Wäsche

aus buntkarrirtem Bettzeug, 2.75 Mk., 3 Mk., 3.80 Mk.,
aus weiß Satin u. Damast, 2.75 Mk., 3.70 Mk., 4.30 Mk., 5 Mk.,
Kopf-Kissen von 75 Pfg. an.

Fertige Bett-Inlets und Kissen

in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen, Jäpchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß 2c.

Weiss und creme Gardinen,

Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.,
Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper

in allen Breiten.

Weiss u. creme-Congress-Stoff,

sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe

in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
Georgplatz 16.

Samter's

elegante Herren-Moden.

Abtheilung für Maass-Anfertigung.

Vorzügliche Verarbeitung

Unübertroffener Schnitt.

Wir liefern nach Maß

tadellos sitzende

Sacco-Anzüge, ein- und zweireihig,	33—75 M.
Rock-Anzüge, einreihig,	36—78 „
Gehrock-Anzüge, zweireihig,	40—85 „
Paletots in allen Farben,	25—60 „
Beinkleider in neuesten Dessins,	10—28 „

Unsere reichhaltige **Muster-Kollektion** senden auf Wunsch bereitwilligst in's Haus.

Samter & Co.,

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstrasse, part. u. I. Etage.

Mühlberg

Leichte Hüte

für Herren

in **Stroh,** 1,10, 1,90, 2,50 ꝛc.,
in **Walzfilz,** 1,45, 2,—, 2,35 ꝛc.

Leichte Jackets

für Herren

in **Cöper,** 1,75, 4,—, 5,25,
in **Lüster,** 3,—, 3,75, 4,50,

Leichte Anzüge

für Herren

Ia. **Waschstoff,** feine dunkle Muster, 11,—, 12,50, 16,—,
Ia. **Wollstoffe,** 19,—, 26,—, 30,— ꝛc.

Leichte Schuhe

für Herren

Paradies-Schuhe, 6,—, **Sandalen,** 3,75, 4,—, 4,50, **Sportschuhe,** 4,75, 5,50, **eleg. Lederschuhe,** 8,50, 10,50 ꝛc.

Herm. Mühlberg

Dresden, **Wallstrasse.** Kgl. u. Fürstl. Hoflieferant. **Webergasse Scheffelstr.**

Mühlberg

Bruchleidende finden nach 40jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch **meine** für die verschiedenen **Bruchschäden** besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Specialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu **billigen Preisen** die ältestrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Die massenhaften Rester

vom Frühjahrs- u. Sommergeschäft sind der

Rester-Abtheilung

mit ganz aussergewöhnlich

billigen Preisen

versehen, überwiesen worden und wird auf diese günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die

Rester-Abtheilung

enthält in Coupons von 2, 3, 3½, 4, 4½, 5 Meter helle Sommerstoffe in einfachen u. besten Qualitäten, einfarbige reinwollene Stoffe, karrirte u. gemusterte Stoffe, Woll-Mousseline, helle u. dunkle Waschstoffe etc.

Ausserdem grosse Massen Inlet-, Bettzeug-, Leinen- und Hemdentuch-Rester, Schürzen-Satin-, engl. Leinen- u. Barchent-Rester, Lama-, Tuch- u. Buckskin-Rester, Vitragen- und Gardinen-Rester etc. etc.

Feste Preise, selbst der sonst übliche Kassen-Rabatt von 3% kann auf Rester-Preise nicht bewilligt werden.

Robert Bernhardt,

Manufaktur- u. Modewaaren-Haus,

Dresden, Freibergerplatz 20.

Pillnitz
Hotel Goldner Löwe

hält sein Etablissement als Central-Aufgangspunkt der Sächsischen Schweiz, mit schönem herrlichen Lindengarten und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Saal für Vereine. **A. Güldner.**

Omnibusse und Equipagen im Hause.

Dresden-Meissen täglich 41 Züge, 18 Dampfschiffe.

Porzellan-Manufaktur. Albrechtsburg. Weinbau.

Meissen, Gasthaus zur Drossel.

Prachtvoll gelegenes Restaurant mit schattigem Garten in nächster Nähe des Klosters zum heiligen Kreuz, mit neuem, comfortabel eingerichtetem Gesellschaftssaal mit Pianino, Asphalt-Kegelbahn und herrlicher Park mit schönstem Aussichtspunkt auf das Elbthal, allen Besuchern von Meißen, Vereinen und Clubs ganz besonders empfohlen. Bewirthung vorzüglich.

Hochachtungsvoll **Carl Patzig.**

Spitzgrundmühle b. Coswig,

25 Min. von der Bahnstation.
Schönster Ausflugspunkt mitten im Friedewalde.
Größtes Garten-Restaurant der Umgegend. Feiner Concert- und Ballsaal mit Flügel. Gesellschaftszimmer mit Piano.
Herrliche Sommerwohnungen.
Große Ausspannung. — Radfahrerstation. — Gute Küche. Echte Biere. Weine bester Marken.
Um gütigen Zuspruch bittet
hochachtend **Th. Krille.**

Kur- und Bade-Anstalt Sangerberg
bei Marienbad,

773 Meter hoch über der Meeresfläche. Eisen- und glaubersalzhaltige Mineralquellen — Mineralmoorbäder — Fichtennadel- u. Dampfbäder, sowie alle medicinischen Bäder — gesammtes Wasserheilverfahren — Massage (speciell Frauenmassage), gymnastische, elektrische und Diätkuren (speciell bei Zuckerkrankheit). — Best geschultes Personal — sorgfältige Küche.
Prospekte durch den leitenden Arzt **Med.-Dr. A. Kupferschmid,** sowie durch die **Badeverwaltung,** Post Sangerberg.
Sämmtliche Anwendungen des Naturheilverfahrens (System Dr. Lahmann). — **Reichhaltige Gelegenheit zur Jagd auf Hochwild und Fischerei** (Forellen). **Zweimalige Omnibus-Verbindung ab Bahnhof Marienbad.**

!! Achtung !!
Großer Erfolg!

Nach **amtlicher Feststellung** hat die

Brauerei zum Spaten

von Gabriel Sedlmayr in München
im **Sudjahre 1895/96**
wieder den **höchsten Malzverbrauch** von **allen Brauereien Münchens** aufzuweisen.

Spatenbräu

ist **weltbekannt** durch seine **ausgezeichnete Qualität** und ist seit

nunmehr 20 Jahren in Dresden eingeführt und beliebt.

Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner, Dresden,

Bier-Groß-Handlung,
Friedrichstr. 19.
Fernsprecher **I. 176.**

Hotel Stadt Teplitz
Lauenstein i. S.,

erstes Touristenhotel am Platze, bietet allen der Neuzeit entsprechenden Comfort. Zimmer auf längere und kürzere Zeit, billige Preise. Gute Verpflegung, täglich frische Forellen. Fahrgelegenheit nach Mückenthürmchen und Teplitz.

Hochachtungsvoll **Aug. Achtel.**

Nord-Amerika — Dampfschifffahrts-Gesellschaft — Süd-Amerika

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN,

Schnell- und Postdampferlinien nach

Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung.

Newyork, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien.

Ostasien — Norddeutscher Lloyd, Bremen — Australien

Nähere Auskunft ertheilen

Robert Thode & Co.,
Cajüten-Billet-Ausgabe:
Pragerstrasse 39, Europäischer Hof,
G. A. Ludwig, Marienstr. 18 (Drei Raben),
Dresden.
Menz, Blochmann & Co., Pirna.

Mützen.

Velociped in großer Auswahl 3, 2½, 2, 1 M. u. **45 Pf.**
Comptoir 1½, 1 M. u. **45 Pf.**
Reise . . . 2, 1¼, 1 M. u. **45 Pf.**
Kinder . 1 M., 75 Pf. u. **45 Pf.**

im Magazin zum Pfau, Robert Gaidczka,
Frauenstraße 2.

Prima

Astrachaner Caviar,

in ½, ⅓ und ¼ Kilo-Originalbüchsen, sowie ausgewogen empfiehlt während des ganzen Sommers

Max: Kunath,

Wallstraße 8 (Portikus), an der Markthalle.

Nur noch kurze Zeit Fortsetzung meines vollständigen

Ausverkaufs

wegen Geschäftsauflösung. Vorräthig sind noch reizende **Elsasser Waschstoffe, reinwollene Kleiderstoffe, reinseidene Foulards und Taffete, Elsasser Gardinen und Möbelstoffe,** sowie ein kleiner Restbestand in **Tischtüchern, Gedecken und Handtüchern.**

Große Massen **aller Sorten Reste** für jeden annehmbaren Preis.

Elsasser Waaren-Haus.

Simon Cohn,

Moritzstraße Nr. 10
(Meinholds Säle).

Grösste Fabrik mit direktem Versandt in Deutschland. Gegründet 1882.

Tendering's holländische Cigarren

sind das Beste der Cigarrenfabrikation. Preisgekrönt — tausende Anerkennungen. Besonders beliebt sind folgende Sorten:

1895er Felix-Brasils:

Otto	per 100	Stück	5,50
Alexander	„ 100	„	6,—
Artur	„ 100	„	6,50
Helene	„ 100	„	7,—
Frieda	„ 100	„	7,50

Musterkiste, je 20 Stück enth., 6,50 Mark.

Lange Holländer:

Brunhilde	per 100	Stück	9,—
Walküre	„ 100	„	10,—

Musterkiste, je 50 Stück enth., 10,— Mark.

Cigarrillos (Zwischenaktscig.):

Nr. 1	2	3	4	5
Mk. 3,	3,30,	3,50	3,80	4

per 100 Stück.

Tendering's holl. Rauchtabake sind leicht u. wohlschmeckend. Von keiner Konkurrenz in der Art herzustellen, daher von jedem Pfeifenraucher bevorzugt. Grobschnitt à 0,70, 1,—, 1,20, 1,50, 1,80, 2,20 Mk., Feinschnitt à 0,90, 1,40, 1,70, 2,— Mk. per ½ Kilo. 500 Stück Cigarren oder 9 Pfd. Tabak bilden ein Postpacket. Volles Postpacket franko. **Garantie:** Zurücknahme. **Versandtbedingungen:** An Beamte, Offiziere, Pfarrer, Lehrer, Aerzte, überhaupt an Personen, deren Stellung mir Bürgschaft leistet, ohne — sonst gegen Nachnahme. Auf meine Firma bitte, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, **ganz besonders zu achten.**

Adolf Tendering, größte holl. Cigarren- und Tabak-Fabrik mit direktem Versandt in **Orsoy,** an der holl. Grenze.

Neu! Neu!
Ein Glas Limonade nur 4 Pfg.

Als Neuerung empfehle für den Hausgebrauch, auf Märschen, Ausflügen, Reconvalescenten 2c. 2c. meine

haltb., dick eingekochten, künstl. Frucht-Syrupe,

als: Himbeer, Citronen, Apfelsinen, Ananas, Erdbeer, Waldmeister, Kirsch, Vanillin, Cognac, Champagner, Sport, Bischof, Cardinal 2c. 2c.,

in Flaschen à 50 Pf., 100 u. 200 Pf.

(mit Brauselimonade-Bonbon u. dgl. durchaus nicht zu verwechseln).

Von diesen Syrupen mischt man 20 Gramm mit ½ Liter gutem Trinkwasser oder Weißwein, was ein vorzüglich mundendes Getränk ergiebt.

Diese Neuerung, welche ich in die Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung 2c. in Dresden brachte, wurde von der Jury mit der **goldenen Medaille, als höchste Auszeichnung,** prämiirt und ist dies wohl ein Beweis mit dafür, daß dieser neue Artikel beim Publikum auch Beachtung findet.

Atteste der Unschädlichkeit von vereidigten Chemikern, sowie Protokoll-Auszüge der staatlichen Revision stehen zur Verfügung.

Gegründet 1874. **Otto Boyde, Dresden.** Gegründet 1874.

Goldene Medaille Dresden 1894.
Silberne Medaille Würzburg i. B. 1890.
Ehrenpreis Lauban i. Schl. 1875.

Verkaufsstellen: Hoflieferanten **Weis & Henke,** Schloßstraße; **Gustav Wiedemann,** Pillnitzerstraße; **Otto Ganssauge,** Uhlandstraße; **O. Oehmigen,** Wettinerstraße; **Rudolf Scheermesser,** Friedrichstraße; **Th. Mietzsch,** Hauptstraße; **Oscar Philipp,** Neustädter Markt; **Paul Henke,** Tieckstraße.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten

echt goldenen Ringe.

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhren,** sowie **Uhrketten** in **Gold, Silber, Charmirgold, Gold-Double, Vergoldung** und eleganten **Medaillons.**

Prachtvolle Neuheiten

sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten. Bestecks** und **Tafelgeräthe** in **Silber** und **Versilberung.** Sämmtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen. Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Gardinen,

Stores, Vitragen u. Bettdecken
empf. in reichhaltigster Auswahl zu bekannt **billigsten Preisen**
das Voigtländische Gardinen-Special-Geschäft von

Eduard Doss, Waisenhausstrasse 26.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.
Zweimal täglich (auch Sonntags).
Dresden Abfahrt 4.05 Nm., **London** Ankunft 9.07 Nm.
„ „ 8.28 Vm., „ „ **7.46 Vm.**
Preis I. Cl. einf. Mk. 95.40; retour I. Cl. Mk. 136.50.
„ II. „ „ „ 67.50; „ II. „ „ 96.60

Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad-Dampfer** zeichnen sich durch äußerst bequeme Einrichtung, **ruhige** Fahrt und große Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¾ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **E. Strack Nachfolger,** Pragerstrasse **Nr. 26** in **Dresden.**

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Wells, Fargo & Co's Express, Newyork.

(Eingezahltes Kapital 25 Millionen Mark.)

General-Vertreter: Heinrich Becker, Spediteur, Hamburg, Bremen, Antwerpen.

Annahme von Packeten, Gepäckstücken, Mustern u. Gütern aller Art zur Beförderung auf billigstem und schnellstem Wege nach den

Vereinigten Staaten, Canada und **Mexico** bei:

M. Kohn, Dresden, Victoriastrasse 15.

Transmissionen

fertigt und hält Lager

T. Georg Weber, Dresden 5.

Fernsprecher 357. Bahnhof Friedrichstadt.

Noch viel billiger

wegen vorgerückter Saison!

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

28, I. Et. Prager-Strasse 28, I. Et.

Veränderung.

Meine

Band- u. Posamenten-Handlung

befindet sich von heute ab
in den neuerbauten großen, hellen Räumen desselben Hauses

Scheffelstrasse 6.

W. Eduard Rammer.

Bänder, Spitzen, Rüschen.

Besätze, Knöpfe, Posamenten.

Sämmtliche Artikel für Damenschneiderei.
Sämmtliche Bedarfs-Artikel für den Nähtisch.

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Grosse Auswahl in neuen und gebrauchten Schienen, Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen und Radsätzen etc.

Zu haben
in **Dresden** bei: **A. Ehrt.** Seifen und Parf., Lindenaustr., **Hugo Hermann.** Friseur, Victoriastrasse, **R. Lekroth.** Friseur, Moritzstrasse, **Arthur Philipp.** Drogen, Rosenstr., **H. Pinkert.** Seifen u. Parf., Strehlenerstr., **P. F. Proelss,** Neugasse 26, **R. Winterlich.** Seifen u. Parf., Walpurgisstr.
In **Löbtau** bei: **E. Lindner.** Drogen, Wilsdrufferstrasse.

Möbel-

Fabrik und Magazin
von
Anders & Rothaupt,
Tischler-Innungsmeister,
Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenerstrasse,
empfehlen billigst alle Arten Möbel, gut gearbeitet, in allen Preislagen, von einfach bürgerlichen bis hochfeinsten.
Sophas, Matratzen, Garnituren,
eigenes Fabrikat, von gutem Material gefertigt.
Teppiche, Decken, Portièren
zu Fabrikpreisen.
Spiegel v. M. 3.50 an.
Komplette Brautausstattungen v. 150 M. an.
Dekoriren und Einrichten von Wohnräumen.
Preislisten franko. Gelbe Pferdebahn bis vor die Thüre.

Dessert-Waffel mit feinster Füllung.

Ueberall zu haben.

Perl-Mocco,
täglich geröstet
bei **5 Pfund Mark 1,15 pro Pfund** empfiehlt
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

Für Lungenkranke!

Dr. Brehmers

Heilanstalt zu Görbersdorf i. Schl.

Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge. Seit 1894 ist neben Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte (nicht Volks-Sanatorium) eröffnet. — Pension (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130—145—160 Mk. je nach Lage u. Grösse des Zimmers.
Illustrirte Prospekte durch die Verwaltung.

Zweitheilige
hölz. Riemscheiben
D. R.-G.-M. 22082/83. 42680.
Praktischer und billiger als eiserne,
um zwei Drittel leichter.
Karthaus & Co.,
Dresden-Pieschen,
Großenhainerstraße 1a.

In fast allen **Frauenzeitungen** von **sparsamen Hausfrauen empfehlend** besprochen und mit **40 Medaillen** ausgezeichnet ist

Lessive Phénix

(Patent J. Picot, Paris),
das **einzig praktische Mittel** zum

Waschen von Wäsche
und anderer Stoffe.

Sie reinigt **ohne** Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit

halber Arbeit

und reichlich **25 Proc. billiger besser** als seither, **ohne** die **Wäsche** im Geringsten **anzugreifen.**

Haupt-Niederlage:
Meischner & Zierenberg Nachf., Magdeburg.
Pack. à ½ kg 30 ₰ Postcollo à ½ kg 3 ℳ franco.
Zu haben in allen besseren Drogen- u. Materialwaaren-Geschäften.

Wanderer-Fahrräder

der Wanderer-Fahrradwerke
vorm. **Winkhofer & Jaenicke**
in **Chemnitz-Schönau.**
Haupt-Depot in Dresden:
A. Siksay, Rennbahn Striesen.
Telephon-Ruf: Sächs. Prinz. Amt III, 4052.

Ein frischer Transport 1. Klasse **Wagen- und Reit-Pferde** ist abermals eingetroffen u. stelle nunmehr zum Verkauf: 1 Viererzug (Apfelschimmel, 1. Klasse, schnell), 1 Viererzug (Glanzrappen, 1. Klasse, schnell), 4 Paar Carrossiers (Rappen und Lichtbraune), 2 Paar Schimmelzucker, 1 Paar Fuchszucker, 1 Paar braune, selten schöne Doppelponies, 4 Pferde, für Droschke 1. Klasse passend, sowie 4 gut gerittene Pferde (Lichtbraune). Sämmtliche Pferde werden zu civilsten Preisen bei jeder Garantie verkauft bei

Arthur Risse, 1. Dresdner Luxuspferdehandlung,
Wiesenthorstrasse 8.

Lübeck-Kopenhagen-Malmö
täglich 5½ Uhr Nachmittags,
Lübeck-Kalmar-Stockholm
jeden Mittwoch und Sonnabend 5½ Uhr Nachmittags
mittelst erstklassiger Passagierdampfer.
Näheres, sowie Fahrkartenausgabe durch
Eduard Geucke & Co., Dresden, sowie
Lüders & Stange, Lübeck und **Hamburg.**

Foulards, Seidenstoffe zu Blousen

bei

Adolph Renner,
12 Altmarkt 12.

4½ Mark bis 8 Mark
kostet ein
guter Cylinder
neuester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.
Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von 6 Mk. an.

Frauenstrasse
Magazin „zum Pfau"

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Julius Kaiser, Pragerstrasse 36, empfiehlt elegante **Cravatten** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Kinder-Strümpfe
in vorzüglichster, echtschwarzer Qualität,
sowie
Männersocken, Frauenstrümpfe,
beste Fabrikate,
billigst!
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

16 pferdiger
Hille'scher Gasmotor,
fehlerfrei, gut erhalten, gegenwärtig noch im Betrieb zu sehen, wegen Anlagen-Vergrößerung zu dem äußerst billigen Preis von 1000 M. zu verkaufen.
Otto Steinemann,
Dresden, Wilsdrufferstraße.

Ein guter gespielter Flügel
mit **starkem Ton** f. groß. Saal zu kaufen gesucht. Adr. **G. B. 311** „Invalidendank" Dresden.

Postkarten,
buntfarbig, nur ein Muster, von der Ausstellung. 1000 Stück 10 Mk., im Ganzen zu verkaufen. **Jüdenhof 2, 2.**

1 ff. Pianino
und **1 Harmonium** billig zu **verk.** Struvestraße 4, III. Etg.

Pferdedünger
f. abgel. werden Görlitzerstr. 25.

Ein feines Biese-
Pianino
mit schönem Ton, wie neu, **für 390 Mark,**
ein feines Nußbaum-**Pianino,** ganz billig, ein kleines für 250 Mark unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Schönen, gelben, halbreifen
□-Kümmel-Käse
offerirt zu billigsten Tagespreisen **J. Lau,** Molkerei **Börnersdorf** bei Gottleuba.

Oberst v. Meerheim,
Photographien, großes Format, 60 Pf. per Stück zu haben Jüdenhof 2, 2.

Cervelatwurst,
feste Winterwaare, à Pfd. 1 M. 10 Pf., versendet nur gegen Nachnahme in Postkolli
Julius Hopf,
Metzgermstr., **Eisfeld** i. Thür.

Waschtische
Waschservices
Frisirlampen
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Wassersucht
wird durchweg vom Tode führt, finden naturgemässe Beseitigung. Friedrich Meyer, Arzt gratis. Münster in Westfalen, Salmstrasse 5—6.

Kutschgeschirr,
gut erh., schwarz überz., bill. zu verkaufen Bernhardstraße 20.

C. A. Bochmann,
25 Hauptstraße 25,
empfiehlt Neuheiten in
Reise-Andenken und Ansichten, Gegenstände für **Schulfeste** und **Vogelschießen**
in jeder Preislage.
Grosse Auswahl!

C. A. Bochmann,
Kurz-, Galanterie-, Porzellan-, Steingut- u. Glashandlung,
25 Hauptstraße 25,
Dresden-Neustadt.

Familienwaagen
Tafelwaagen
Wringmaschinen
Reibemaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Masch.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Rover,
Pneumatik, hochfein, erstklassig, ganz billig zu verkaufen bei **Fucke, Ostra-Allee 33, pt.**

Gummi-Artikel
aller Art empfiehlt
A. H. Theising jr.
Inh. Osc. Hahn,
Dresden,
Marienstr. 15. — 15 Antonspl.

Fussweg-walze
hat billig zu verkaufen **Robert Berndt,** Güterbahnhofstraße Nr. 30.

Schön. 3theil. Säulenschlafsopha, neu, höchst praktisch, f. 48 Mk. zu verk. Freibergerplatz 19, 1. L.

Posten leere Kisten
verkauft **Pilz,** Schuhmachergasse.

Boden- und Ausschacht.-Masse
kann unentgeltl. abgelad. werden Neubau Thiergartenstraße 26.

Gebr. Rollwagen,
Tragkr. 60 Centner, 1- u. 2Sp., zu verkaufen **Friedrichstr. 4.**

Ein gebrauchter Rover
mit Kettenkasten (in bester Verfassung), ist für 140 M. zu verk. Näh. Altmarkt 6, im Hof.

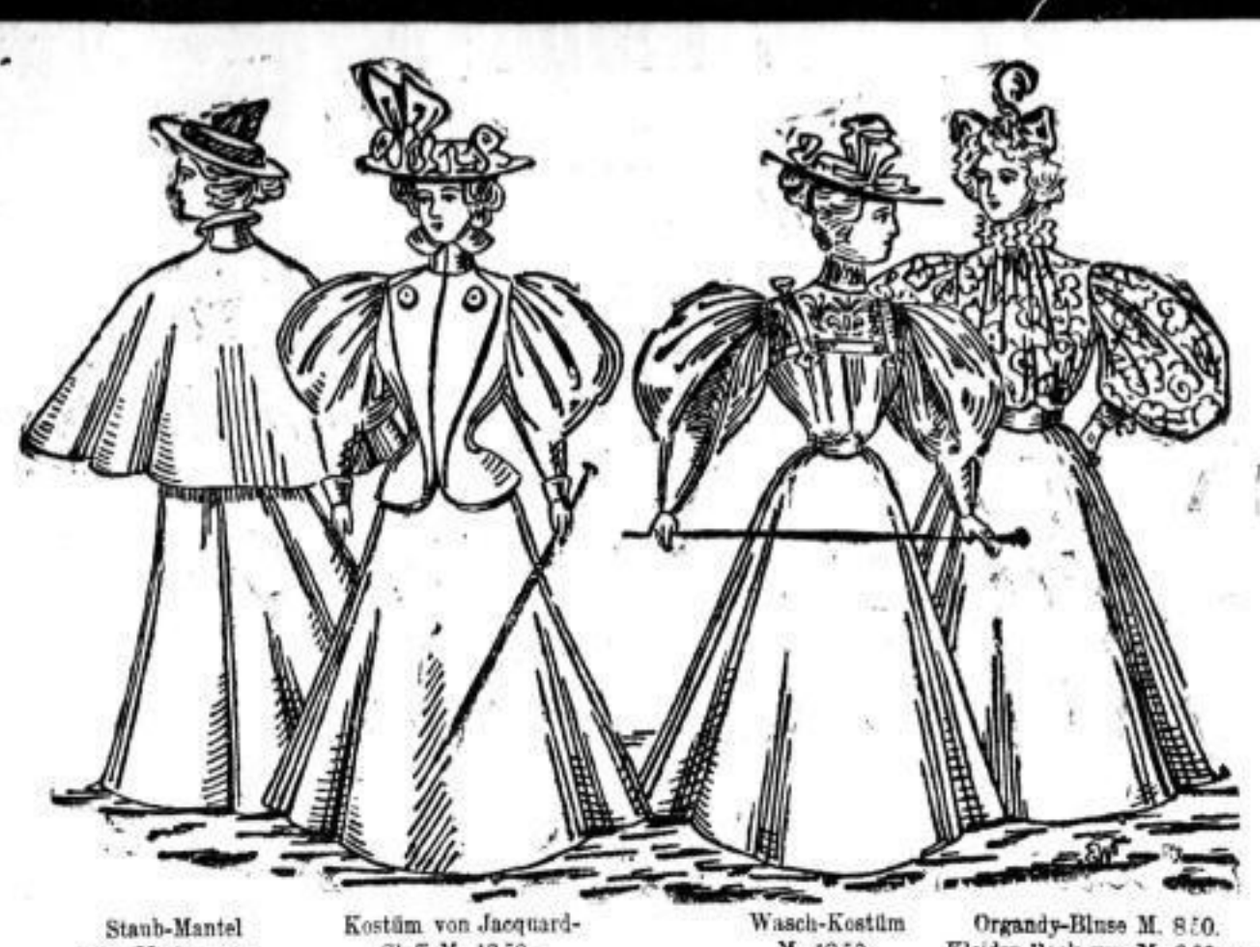
Kugel-Kaffeebrenner,
wenig gebraucht, 10 Pfd. Inhalt, in Folge Benutzung der Gothos'schen Motor-Röstmaschine billig zu **verkaufen** bei **Hermann Fleischer, Dresden,** Striesenerstraße Nr. 44.

Zuggardinenstr. von Kunze & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Gebr. **Pneumatic-Rover,** Straßen-Renner, noch wie neu, Kretzschmar u. Co., sof. bill. zu verk. Pillnitzerstr. 46, 3. lks.

Gummi-Artikel
aller Art versendet
Rich. Freisleben,
Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Schönes Sopha
zu verkaufen Bischofsweg 52.



Staub-Mantel von M. 8.— an. | Kostüm von Jacquard-Stoff M. 13.50. | Wasch-Kostüm M. 18.50. | Organdy-Bluse M. 8.50. Kleider-Rock von M. 6.00 an.

Blusen von 75 Pfg., **Kostüme** von M. 5.50 an.

Adolph Renner,
Dresden, 12 Altmarkt 12.

Wagenfabrik von Emil Heuer,
Fernspr. 837. **Radeberg.** Fernspr. 837.
Eigene Stellmacher-, Schmiede-, Sattler- und Lackirerwerkstellen.
Großes Lager aller Sorten offener, halb- und ganz verdeckter
Wagen
neuester Konstruktion in eleganter und dauerhafter Arbeit. Solideste Ausführung von Modernisirungen und Reparaturen.

Parquet-Fabrik
von
Otto Opter,
Dresden-A., Seidnitzerstraße Nr. 7,
empfiehlt massive und fournirte Parquette in verschiedenen Mustern für Zimmer, Säle, Geschäftsräume 2c. unter mehrjähr. Garantie. Prompte Bedienung, solide Ausführung, billigste Preise. — Reparaturen, Reinigen und Wachsen von Fußböden billigst.

Milchvieh-Verkauf.
Montag den 10. Aug. stelle ich wieder einen größeren Transport schweres vorzügliches **Milchvieh** mit **Kälbern,** sowie **hochtragendes** (beste Qualität) in **Dresden,** im **Milchviehhofe,** zu billigen Preisen zum Verkauf.
Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.
Globig b. Wartenburg.
Wilhelm Jöricke.

Schleifen! **Tranchirmesser für Köche** Reparatur!
und für **Hausgebrauch,** in allen Größen, **franz.** und **eigenes Fabrikat,** empfiehlt zu billigen Preisen Messerschmied,
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Ein **wie neu** vorgerichtetes
Pianino
aus der **berühmten** Fabrik von
Ed. Seiler,
mit **schönem, weich.** Ton, für
260 Mark
bei **sofortig.** Kasse zu verkaufen Rosenstr. 49, 1., Ecke Ammonstr.

Kreuzsaitiges Nußbaum-Pianino
berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, sofort ganz billigst zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.

Neue saure Gurken,
selbst eingelegt, **Pfeffergurken, frische Salat- und Einlegegurken** zum billigsten Tagespreis, täglich frische **Heidelbeeren, Weintrauben, Pfirsiche,** beste Magdeburger blaue und weiße **Speisekartoffeln,** gut kochend und mehlreich, empfiehlt billigst
Richard Schädlich
Zahnsgasse 8 u. Hauptmarkthalle Friedrichstadt.

Musik.
Klingendes **Pedal** mit Bank ist billig verkäuflich. **M. Fiedler,** Zahnsgasse 3, I., Pianofabrik.

Streng reell.
Tüchtiger junger Mann, Mitte 20er, Inhaber eines rentablen Schuhladens, freien Geschäfts, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines einfachen, wirthschaftlichen Mädchens zu machen. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. Bild unt. **Z. L. 254** an die Exp. d. Bl. erbeten. Anonym unberücksichtigt. Strengste Verschwiegenheit Bedingung.

Aufrichtig!
Ein j. Mann, 24 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. j. Mädchens im Alter von 18—22 J. behufs bald. Verheirathung. Ernstgem. Offerten unter **Z. N. 256** in d. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Liebensw., geb. Fräulein, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs
Verheirathung
zu machen. Offerten unter **Z. M. 255** in die Expedition d. Bl.

Fahrräder aller Art **repariert vorzüglich gut,** schnell und billig **Bernh. Gruhl,** Mechaniker, Neuegasse 14.

Seltener Gelegenheitskauf!
Rover, Pneum., 96er Mod., spottbillig zu verk. große Plauenschestraße 6, pt.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 19 F. (Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Pianino,
gut im Ton u. Bauart, für 250 Mk. zu verk., Pigno f. 100 Mk. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Wer billig Bauen will, **kauft**
Thüren und Fenster,
gebrauchte, am billigsten **Rosenstrasse 13,** bei **B. Müller,** im Hofe.

Elegante, gut vernickelte
Remontoir-Taschen-Uhr
mit Sekundenzeiger, gut regulirt und richtig gehend, mit solider Nickelkette, zusammen nur **4 Mark.**

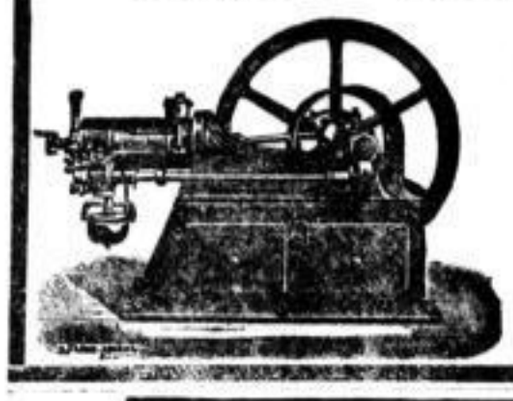
Remontoir-Taschen-Uhr
mit Sekundenzeiger, gut regulirt und richtig gehend, mit 30stündigem Gehwerk und Emaille-Zifferblatt **6 Mark.**

Weckuhren
in Prima-Qualität, richtig gehend, **2 Mk. 50 Pf., 3 Mark, 3 Mark 50 Pf.,**
empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Versandt gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Pianino, pr. T., 250 M., u. Gar. b. zu verk. Striesenerstr. 16, 2.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz
für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in **bekannter höchster Vollendung und Ausführung**, mit geringstem Gaskonsum
der General-Vertreter **H. Berk**, Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12

Loden-Hüte

Ramsau
braunmelirt Mk 5

Amthor
grau und mode
Mk. 2.—, 2.50.

Preise ohne Federstutz.
Feine Stütze von 50 Pf. bis 5 Mk.

Echt **Gebirgsloden** garantirt **wasserdicht.**

Reise-Lodenhüte i. hellen Farben
Qual. Ia I II III
Mk. 2½ 2— 1½ 1—

Bregenz
steingrün, grünes Band Mk. 5.—

Metternich
mittelgrün Mk 6 —

Wilczek
dunkelgrün Mk. 3½.

Sandwirth
Gebirgsloden Mk. 3.—

„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Dresden
2 Frauenstrasse 2.

Versandt gegen Nachnahme. Illustrirter Catalog gratis und franko.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Grosse Betten!
für nur 12 Mark.

Ein großes 2schläfriges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Bettcattchent. Oberbett 180 Ctm. lang, 145 Ctm. breit mit acht Pfund garantirt neuen, doppelt gereinigten Bettfedern u. jedes Kopfkissen mit zwei Pfund derselben gefüllt.

Dasselbe Bett
mit Satin-Barchent
für nur 15 Mark.

Dasselbe Bett
von Prima Atlasbarchent
für nur 18 Mark.

Dasselbe Bett
von Prima Atlasbarchent mit Halbdaunen gefüllt
für nur 22 Mark

versendet unter Nachnahme Das Betten-Versandtgeschäft
Carl Hoffmann,
Herborn.

Ohne jede Concurrenz. Ohne jede Concurrenz.

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringe mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei **Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, fressenden u. nässenden Flechten,** anderen **Hautkrankheiten,** sowie **frischen** und **ganz veralteten geheimen Krankheiten** und **alten Wunden** ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.
H. Bötteher, Wilsdrufferstraße 12,
Eingang Quergasse.
Sprechzeit v. früh 8—5 Uhr Nachm., Abds. v. 7—8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags

---

Frack-Verleih-Institut.

Vogelwiesenblüthen.

Zwei Busenfreunde kehrten
Bald hier, bald dort 'mal ein,
Doch leider waren Beide
Zuletzt nicht mehr allein.
Fritz hatte einen Affen,
Franz hatte einen Spitz,
Und diese beiden Viecher
Entzweiten Franz und Fritz.
Dem Franz hat Fritzens Affe
Den Anzug ruinirt,
Und dafür hat an Fritzen
Der Spitz sich revanchirt.
Es fielen böse Worte,
Es ward geschimpft, gehöhnt,
Die **„Gold'ne Eins"** indessen
Hat Beide ausgesöhnt.

Total-Ausverkauf
des übernommenen grossen
Hamburger Waarenlagers.

Ein Posten Herren-Anzüge,

früher Mk.	9,	12,	15,	20,	21,	32,	40,
jetzt Mk.	**6,**	**8,**	**10,**	**13,**	**16,**	**20,**	**24.**

Ein Posten Herren-Paletots,

früher Mk.	10,	14,	16,	20,	24,	30,	40,
jetzt Mk.	**6¾,**	**8,**	**10,**	**12,**	**15,**	**20,**	**25.**

Ein Posten Herren-Jackets,

früher Mk.	7½,	9,	10,	12,	15,	16½,
jetzt Mk.	**4½,**	**6½,**	**7½,**	**9,**	**10,**	**11½.**

Ein Posten Herren-Hosen,

früher Mk.	3½,	5,	7,	8,	9,	10,	12,	14,
jetzt Mk.	**2,**	**3,**	**4½,**	**5,**	**6,**	**7½,**	**8¾,**	**10.**

Ein Posten Knaben-Anzüge,

früher Mk.	2½,	3,	4,	5,	6½,	8,	10,
jetzt Mk.	**1½,**	**2,**	**3,**	**3½,**	**4½,**	**6,**	**7½.**

Größte, billigste u. reellste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins",
Inh.: **Georg Simon,**
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Et.

Lästre- und Wasch-Sachen unter Herstellungspreis. Lästre- und Wasch-Sachen unter Herstellungspreis.

Frack-Verleih-Institut.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Grossherz. Hessischer u. Königl. Bayerischer Hoflieferanten.

Corsets
für starke Damen
in den neuesten Façons.
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Meißigerstr.

Rover (pa.), ganz neu, spottbillig zu verk. **Strauß,** Jordanstraße 24.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen

empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektion passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Fortwährender Eingang von
Neuheiten.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Seestraße.

Regen- und Sonnen-Schirme

empfiehlt

Alwin Teuchert
Schlossstr. 8.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** Pf.

Krankenfahrstühle
auch leihweise
Marienstrasse 32. †

Die Herren **Touristen** werden sicher in **Meissen** die preiswerthesten **Cigarren** in großer Auswahl **gefunden** haben im **Cigarren-Special- und Versandt-Geschäft** bei
E. Francke,
Leipzigerstr. 191,
im Hause des Herrn Hoflieferant **Otto Horn.**
NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einf. d. Betr., b. 200 St. portofrei.

Echte natürliche
Badesalze,
frisch und kräftig, sowie alle sonstigen Zusätze zu medizinischen Bädern empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5.

Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.

Porte-Tresors,
echt Seehund oder echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst dauerhaft und solid, Stück 3 Mk.

Sodann empfehle ich:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums
in solider Ausführung und großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Schuppen-Wasser,
à Flasche 60 Pfg.

Dieses nach ärztlicher Vorschrift bereitete Präparat ist das **sicherste Mittel** gegen Schuppen der Kopfhaut.
T. Louis Guthmann.
Schloßstraße 18.
Pragerstraße 34.
Bautznerstraße 31.

Blumenkübel,
Epheukästen, in Auswahl
Kaisernenstraße 18.

Kohle.

Ossegger Pechglanzkohle
„Nelson",
unübertrefflich für Dampfheizung u. Hausfeuerung, liefert billigst
Moritz Gasse,
Dresden-Altst.

Pianino,
a. d. ber. **Schiedmayer'schen Hof-Pianofortefabrik,** ganz kurze Zeit gebraucht, daher so gut wie neu, f. d. billigen, aber festen Preis von 775 Mk. zu verkaufen.
Richard Stolzenberg,
Piano-Magazin,
Pragerstraße 25, I.

Prachtvoller kleiner
Bechstein-Flügel,
kreuzsaitig, mit **schönem** Ton, wie **neu** erhalten, **sehr billig** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Albin Koellner,
2 Neumarkt 2, I
empfiehlt Vereinen zu
Sommerfesten,
Vogelschießen und
Schulfesten,
große u. kleine **Glücksräder** u. Loose dazu, Looskasten u. Würfelspiele zur Gratisbenutzung.
Albin Koellner,
Honigkuchenfabrik,
nur Neumarkt 2
neben Hotel „Stadt Berlin".

Dein Heim sei Deine Welt!

Ein ält. gebild. Fräulein mit schöner Aussteuer und kl. Vermögen w. die Bekanntschaft e. ält. geb. Herrn beh. Verheirathung zu machen. Herren, welche d. reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., ihre Adr. unter **T. 6376** Exped. d. Bl. einzusend.

Heirath!

Ein in besten Jahren stehendes Mädchen v. Lande, kräftig, gesund, verträgl. Charakters, ca. 5000 Mk. Vermögen, ohne noch späteres Erbtheil, wünscht, am liebsten mit einem sicher angestellten Beamten, in ehelicher Verbindung zu treten. Gefäll. Off. unter **W. B. 222** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Evg. Apothekenbes. i. schön. Mittelstadt, Junggef., Mitte 30er, in angenehm. gesellsch. Lebensstell., sucht Lebensgefährtin m. Vermög. Off. erben unter **N. 6364** an die Exp. dss. Bl.

Welch' gebild. Herr in geacht., durchaus sicherer Lebensstellung wäre geneigt, mit einer gebild. Dame ohne Vermögen behufs späterer
Heirath
in Korrespondenz zu treten? — Betr. Dame, 26 J. alt, v. sympathischem Aeußern, ev., Waise, a. g. Fam., z. Z. in Süddeutschl. leb., sehnt sich, des Alleinseins müde, nach e. eig. Heim. Nur ernstgem., nicht anonyme Off. unter **P. 6367** Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Naturbutter, 10-Pfd.-Coll frko. Nachn. M. 5,80, Blumenhonig M. 4. **Epstein,** Tilsite 5 (Galitz).

Gummi-Artikel
aller Art empfiehlt
Rudolph's Gummiwaarenhaus,
Dresden 1, Jacobsgasse 6.

Die billigste Bezugsquelle für
Marmorplatten
u. s. w. ist **Louisenstraße 67, Bethig & Krause.**
Reparaturen prompt und billig.

Täglich leicht 10—15 Mk. zu verdienen! **Agenten, Ladeninhaber** 2c. für e. gesetzl. geschützt. **Massenartikel,** den jed. **Pferdebesitzer** haben muß, und dessen Einführung im Interesse der **öffentlichen Sicherheit** ist — der bisherigen **zahllosen Unglücksfälle** wegen — wollen, da für bestimmte Orte u. Bezirke d. **Allein-Verkauf** auf **eigene Rechnung** vergeben werden soll, ungesäumt ihre Adr. an **C. H. Lindner, Chemnitz,** Bergstraße 34, einsenden.

! Niemand !

versäume bei **unerklärlichen** Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit im Rücken, Kreuz, Brust und Unterleib, **auch bei geheimen Leiden** aller Art seinen

— Urin —

chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen! Sämmtliche Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von **Zucker, Eiweiß, Harnsäure** 2c., werden sicher erkannt und können durch erprobte Mittel sicher geheilt werden! **Morgen-Urin** per Post erbeten an
Apotheker **Otto Lindner,**
Dresden-Plauen,
Bienertstraße 23,
Chemisch-mikroskopisches Laboratorium.

Achtung!

Thüren u. Fenster, gebr., kauft man am billigsten kl. Plauenschegasse 42 bei **W. Hänel.**

---

25 gebr. Rover
stehen zum Verkauf in Gruna-Dresden in Mehlhorn's Fahrrad-Reparaturwerkstatt u. Lernbahn. Auch empfehle mein Lager von Kleyer's Adler- u. James-Rädern. Gebr. Räder nehme in Zahlung.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Berth. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Offene Stellen.

Verkäuferin
für Bäckerei und Konditorei per 15. August gesucht.
Hugo Gäbler, Bäckermstr., Dresden, Dürerstr. 96.

Wer schnell u. bill. **Stellung** will, verl. pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen.

Ein tüchtiger
Verkäufer und Decorateur
für **Möbel u. Stoffe** von ein. feineren Einrichtungsgeschäft per 1. Oktober gesucht. Kenntnisse der Tapeten- u. Teppichbranche erwünscht. Off. u. **D. 2856** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tischler
auf weiße Möbel finden dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von **J. Werthschütz, Cunnersdorf,** Königsbrücker Bahn-Linie.

Verein für Handlungs-Commis v. **1858**
Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.
Ueber **52,000** Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung.
In 1895 wurden **4467** Stellen besetzt.
Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung.
Kranken- und Begräbniß-Kasse mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Vereinsbeitrag bis Ende dieses Jahres M. **4.**

Suche zum 15. August
1 Hausburschen, 16—18 Jahre, **1 Küchenmädchen** bei gutem Lohn. **Kämmerling,** Elisenstraße 60, part.

Besseres Hausmädchen,
welches selbstständig gut kochen kann, wird 15. Sept. od. 1. Oktbr. in gute Stellung von einer Herrschaft gesucht. Offerten erbeten unter **R. U. 125** Exped. d. Bl.

Reise-Vertreter
sucht bei hoher Provision **Gewürz-Presserei,** Grünhainichen.

Für unsere **Fabrikation** von **Küchen- u. Tafelgeräthen** suchen wir zum sofortigen Eintritt
12 gewandte Klempner,
welche in diesem Fach durchaus tüchtig und erfahren sind.
Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte i. W.

Je ein jüngerer
Bau-Ingenieur
für **Bureauarbeiten** und als **Fachlehrer gesucht.** Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. u. **J. P. 6206** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für mein Baugeschäft
mit Sandsteinbruch und Steinmetzgeschäft suche einen
Buchhalter.
Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erb. an Baumeister **A. Reppehen, Gottleuba.**

1 verh. Oberschweizer
sucht sofort zu 40 St. Vieh u. 40 Schweinen, sowie viele **Schweizer** auf Frei- und Unterschweizerstellen erhalten 15. August u. 1. September gute Stell. d. d. Schweiz. Bur. Oberrabenstein b. Chemnitz.

Schweizer-Gesuch.
1 zuverl. Schweizer (Berner) zum mögl. bald Antritt auf eine der schönsten Freistellen gesucht. Viehbest. 15 Kühe. Stell. dicht vor Berlin. **v. Känel,** Diedersdorf b. Mahlow, Bez. Potsdam.

Inseraten-Acquisiteur,
der zugleich tücht. **Lokal-Berichterstatter** ist, für eine Provinzial-Zeitung gesucht. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. Offerten u. **M. O. 127** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Mädchen
a. g. Fam. als **Stütze d. Hausfrau** v. Dresdner Beamten **gesucht.** Off. unter **Z. G. 250** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Septbr. wird ein energisches, gebildetes
Fräulein
gesucht, das Liebe zu Kindern hat und die Schularbeiten derselben an den Nachmittagen beaufsichtigen könnte. Völlige Kenntniß der französischen Sprache erwünscht. Angebote u. **J. 993** an das Königl. Sächs. Adreßcomptoir in Dresden erbeten.

Fleißige Arbeiterinnen,
auf Blätter, Drehfedern oder Erika geübt, erhalten lohnende Beschäftigung Schreibergasse 2.

Kunstformer
sucht Erzgießerei **C. Albert Bierling,** Dresden.

Schweizergesuch.
Suche sofort od. 1. Sept. ein. tücht. Unterschweizer. Lohn per Monat 32—34 Mk. Oberschw. Berger, Salzmünde b. Halle a. S.

Eine erfahrene
Köchin
für besseres großes Restaurant wird zum sofortigen Antritt **gesucht.** Gehalt nach Leistung. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **A. B. 100** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Junges Mädchen,
welches sich in schriftlichen Arbeiten ausbilden will, sucht
Réunion internationale Ernst Gärtner,
Dresden, Terrassenufer 27.

Herrschaftlicher Kutscher gesucht,
welcher vollkommen zuverlässiger Fahrer und Reiter und mit der engl. Stallpflege vertraut ist. Bewerber wollen sich mündlich oder schriftlich unter Vorlage der Zeugnisse und der Photogr. melden bei **Paul Gulden,** Leipzig, Plagwitzerstraße

Suche ein wirthschaftl., kräft. junges Mädchen, welch. i. d. Pflege von Kindern nicht ganz unerfahren,
als Stütze der Hausfrau.
Familienanschluß wird zugesichert. Apotheker **Kallenbach, Niederbobritzsch** bei Freiberg.

12 Unterschweizer
und 15 kräftige **Burschen** für Schweizerei erhalten bei hohem Lohn u. freier Reise sofort u. 15. August Stellung durch d. Oberschweizer **Kläßig** in Frohburg.
Viele **Schweizer** für 1. September und Oktober gesucht durch Obigen.

Ein lediger
Oberschweizer
zu 50 Stck. sof. ges. Stelle Rheinpfalz. Reisegeld da. 8 Schweizer, Berner, Bayern u. Sachsen, auf Freistellen b. hoh. Lohn sof. u. 15. August gesucht durch Oberschweizer **Kläßig** in Frohburg. Station Frohburg.
ff. Sammetwesten, rothe Blousen, kurz- u. langärmelig, Arbeitshosen, Melkstühle, Riemen, Lederkappen, Holzschuhe, grüne Anzüge u. Tyrolerhüte mit Spielhahnfeder und Edelweiß empfiehlt billigst **der Obige.**

Zwei Klempnergesellen,
selbstständige u. zuverlässige Arbeiter, erhalten sofort, bei gutem Lohne, ausdauernde Arbeit.
Neugersdorf in Sachsen.
Wilhelm Schuster.

Tüchtige Erdarbeiter
beim Straßenbau der Wasastraße in **Pieschen** werden sofort angenommen beim Schachtmeister **Titel.**
G. Stäber.

Tüchtige Accord-Schleußen-Arbeiter
werden sofort gesucht **Plauen,** Poststraße. — Zu melden beim Schachtmeister **Schütze.**
G. Stäber.

Dienstmädchen besorgt gute Stellen Frau Thiel, Dresden, Carusstr. 10, Hb. p.

Haupt-Placirungs-Bureau des Genfer Verbandes, Dresden
Johann-Georgen-Allee Nr. 9, part.,
— für Mitglieder kostenlos —
empfiehlt sich den Herren Hoteliers bei Bedarf von tüchtigem Personal angelegentlichst.

Architekt,
tüchtig im Entwerfen und Detailliren, wird sofort od. später gesucht. Meldungen mit Angabe des Studienganges und der Gehaltsansprüche gef. unter **H. B. 20** an **Rudolf Mosse, Zwickau i. S.**

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Oberschweizer,
welcher auch verheirathet sein kann, **gesucht.** Persönliche Vorstellung erwünscht. Abschriftlich eingesandte Zeugnisse werden nicht zurückgesandt.
Rittergut Mautitz bei Seerhausen-Riesa.

Calanderführer
und
Maschinengehilfen
zu **sofortigem** Antritt in eine Papierfabrik in der Nähe von Dresden gesucht. Anerbieten mit Lohnansprüchen unter **M. 6361** in die Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Ein j. Mädchen,
welches schon in Conditorei als Verkäuferin thätig war, sucht anderweit Stellung, bevorzugt Schokoladen-Gesch. Werthe Off. u. **N. N. 800** postl. **Wehlen.**

Für eine
Kaufmannstochter
mit guter Schulbildung, kundig im Kochen u. Plätten, 21 Jahre alt, wird eine passende Stellung gesucht. Näheres im **Café König,** Dresden, zu erfahren.

Jg. Mann, 18 J. alt, m. flott. Handschr., sicher im Rechnen, sucht sof. od. per 15. August
Stellung.
Off. u. **O. 6365** Exp. d. Bl.

Active Betheiligung
an einem größeren, nachweislich rentirenden, durchaus soliden Fabrik-Geschäft — mit Ausnahme der Strumpf- u. Handschuhbranche — von einem intelligenten, jungen Mann per sofort gesucht. Nur Offerten mit näheren Details und Angabe der Branche u. s. w. wolle man senden an „Invalidendank" in Chemnitz unter V. O. 627.

Zimmer-Polier
mit guten Zeugniss. sucht sofort oder später Stellung. Off. u. **T. F. 157** Exp. d. Bl.

Beamtens-Wittwe,
angenehmes Aeuß., mittl. Jahr., ganz unabh., sucht der Einsamkeit wegen unter besch. Anspr. Stell. hier od. Umgebung bei ält., anst. Herrn als **Wirthschafterin.** Antritt per 1. Sept. oder später. Off. u. **S. U. 148** Exp. d. Bl.

Technicker,
mit 8jähr. Werkstattpraxis, 4 Sem. Techn. absolv., militärfrei, erfahren im allgem. Maschinenbau, Eisenkonstr., längere Zeit auf Brückenmont. thätig gewesen, Kesselarm. 2c., sucht sof. od. spät. Stellung in Bureau od. Betrieb in Dresden od. Sachsen. Gefl. Off. u. **P. K. 3** Exped. d. Bl.

Oberleitung der Wäsche
in Hotel oder in einer Anstalt wünscht geb. Fräulein, welches dergl. Stellung bereits eingen. u. gute Zeugn. aufzuweisen hat, zu übernehmen. Offerten an **Marthaheim,** Carolastr. 4.

Verkäuferin,
bisher in Blumengeschäft thätig, sucht baldigst Stellung.
Marthaheim, Carolastraße 4

Junger Mann,
gelernter Spezerist, auch in Kontorarbeiten bewandert, welcher z. Herbst seine Militärzeit beendet hat, sucht per 1. Okt. **Stellung** im Kontor, Lager oder auch als Verkäufer. Off. unter **S. T. 090 „Invalidendank" Dresden.**

Ein älteres, gebildetes Fräulein, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als
Gesellschafterin
zu einer alten Dame od. älterem Ehepaar, oder auch zu mutterlosen Kindern und Leitung des Haushaltes. Anfragen werden unter **T. 50325** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauensstellung.
Per 1. Oktbr. 96 sucht junger Manufakturist (Mitte 20er Jahre) dauernde, selbstständige Stellung als Lager- od. Filialenverwalter, Reisender od. Disponent. Derselbe war 8 Jahre als Detail-Verk. thätig und hat bereits seit 1 Jahr m. g. Erfolg f. e. Baumw.- u. Weißw.-Grossogeschäft gereist. Beste Zeugn. sowie Pa.-Referenzstehen zur Seite. Wthe. Offerten unter **V. G. 204** erbeten an die Expedition d. Bl.

Junger Mann,
der diesen Herbst seine Militärdienstzeit beendet, sucht pr. 1. Okt. Stellung als alleiniger **Verwalter** auf mittl. Gute unter direkter Leitung des Prinzipals. Werthe Off. u. **S. R. 145** in die Exped. d. Bl.

Ein Obermüller,
tüchtig im Fach mit den Maschinen, sowie Zusammensetzung der Mehle und Getreide, ferner mit der Buchführung auf's Gründlichste vertraut,
sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, bald oder später **Stellung;** bin auch gern bereit, e. Mühle auf Rechnung zu übernehmen, oder auch eine Vertretung. Gefl. Off. erb. u. **C. 192** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Vermiethungen.

Plauen-Dresden.
Zwei freundl. Wohnungen
sind vom 1. Okt. d. J. **Falkenstraße 31, 1. zu vermiethen.** Näh part. bei Herrn Hutmachermeister **Freund.**

Laden
mit Wohnung, für Milch- und Buttergeschäft passend, zu vermiethen. Off. unter **S. A. 129** in die Expedition d. Blattes.

Hertelstraße 10
sind schöne **Wohnungen** von 440 bez. 420 M. sof. zu beziehen. Näheres daselbst.

Plauen, Westendstr. 36,
per 1. Oktober noch zu vermieth. **1 Parterre, 1 Etage, 1 Souterrain,** je 2 St., 2 K., K., Zub. u. sep. Garten, herrliche ges. Lage, passend für Beamte 2c., 15 Min. von d. Stadt. Preis 260—480 M.

Im Café König
(Promenadenseite)
ist in der **II. Etage** eine
Wohnung
bestehend aus **4** Zimmern und Zubehör, per **1.** October
zu vermiethen.
Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres beim Hausmann in der Halbetage.

Für Stellmacher
od. f. **Holzgewerbetreibende** sind die **hellen** Räume einer Windmühle zu vermiethen. Auch gehe Wasserkraft ab.
Bischheim i. S.
G. Schröter.

Möblirt. Zimmer,
pro Bett 1 od. 2 Mk., für Tage oder Wochen. Moszinskystr. Nr. 12, 2., nahe Böhm. Bahnh.

Louisenstrasse 8 und 10,
nächst der Königsbrückerstr., sind per 1. Okt. schöne kleine u. größere
Wohnungen und Läden
zu verm. Näh. das. beim Polier oder Fürstenstraße 43, part., im Baubureau.

Laden
zu verm. Näh. Schumannstr. 52, 1.

Eine schöne, große
Werkstelle,
passend für jedes Gewerbe, ist zum ersten Oktober zu beziehen. Näheres Wickten, Leipzigerstr. 7.

In neuer Villa, schönste Lage, ist das herrschaftl.
Hochparterre,
4 heizb. Zimmer mit geschützter Veranda, Mädchengel., 2 Kellern, Bad, Gartengenuß 2c., an ruhige Familie preiswerth zu vermieth., per sofort od. später zu beziehen. Näh. Radebeul, Goethestr. 9, 1.

In Stetzsch
bei Cossebaude, Meignerstr. 24 n, nächst dem Bahnhof, ist die erste Etage (3 Stuben, 3 Kammern), Gärtchen u. alles Zubehör, auch getheilt, zu **vermiethen** u. am 1. Oktbr. zu beziehen. Näheres daselbst, parterre.

In **Löbtau,** Reisewitzer- und Döhlenerstraße, sind
Wohnungen
im Preise von 190 bis 210 M. zum 1. Oktober zu vermiethen. Wasserleitung im Hofe. Näh. **Nostitz-Wallwitzplatz 2, p.**

Geldverkehr.

35,000 Mk.
und
12,000 Mk.
sind auf gute 1. od. 2. Hypothek auszuleihen. Off. unt. **V. P. 212** Expedition d. Blattes niederzul.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz in Dresden,
Weissegasse 1, 1.

35,000 Mark
1. und alleinige Hypothek zu 3¾% Zinsen auf ein größeres Bauerngut sofort zu leihen gesucht. Offerten u. **V. Q. 213** in die Exped. d. Bl.

Suche 5000 Mk.
zur besseren Ausnutzung meines Geschäfts gegen vorzügl. Sicherheit und Zinsen auf **ein Jahr** zu leihen. Off. u. **C. 50394** befördert die Expedition d. Bl.

30- u. 40,000 M.
1. Hyp. 4% weit unter Brandkasse gesucht. Adr. unter **M. G. 997** in die Exp. d. Bl.

10,000 M. 4½%
suche für sofort ev. 1. Oktbr. zur 2. Stelle auf meine herrschaftl. **Besitzung in Niederlößnitz** hinter 45,000 M. 1. Hypothek. **Brandkasse 52,000 Mark. Areal 2840 □m.** Offerten unt. **K. S. 388 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

10,000 Mark, 2. Hyp.,
4½% weit innerh. d. Brandk. suche ich a. mein Zinshaus (Vorort) f. 1/10. 96 u. erb. gefl. Off. v. Selbstd. unter **J. V. 370 „Invalidendank" Dresden.**

13—14,000 M.
1. Hyp. bei Dresden sof. gesucht. **Gefäll.** Off. unter **Z. K. 253** Exped. d. Bl. erbeten.

16,000 Mk.
werden sof. geg. doppelte, 5%ige Sicherheit zu leihen gesucht od. gute 5%ige Hypotheken gegen Rabatt verkauft. Werthe Offert. u. **A. B.** postlagernd Pirna.

10—11,000 Mark
1. Hypothek zu 4% bis 1. Sept. oder 1. Okt. vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten u. **U. V. 195** durch die Expedition d. Blattes.

Suche per sofort
14—15,000 Mk.
zu 5 Prozent
2. Hyp. auf mein sol. Zinshaus in guter Lage von Löbtau, mit ¾ des Werthes ausgehend. Gef. Offerten unter **R. A. 2183** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche per sofort
Mk. 36–38,000 zu 4%
1. Hypothek, auf mein solides Zinshaus in guter Vorortlage. Werth Mk. 36,000, Miethe 3000. Gefl. Offerten unter **S. A. 2181** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld zu Hypothek und jedem and. Zwecke. Off. unt. **V. R. 214** Exp. d. Bl. Agt. verb.

Pensionen.

Pensionat.
In meiner Familie finden noch einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts und gesellschaftlicher Ausbildung liebevolle Aufnahme. Gesunde Wohnung mit Garten.
Frau Pastor **Engelmann, Meißen,** Freiheit 1.

Gute Pension f. 1 od. 2 Schüler. **Nachhilfe, gewissenhafte Ueberwachung.** Lehrer **Frey,** Haydnstraße 7, 3.

Eine Dame find. bill. diskrete Aufn. auf kürz. u. läng. Zeit b. Fr. Fiedler, Heb., Mathildenstr. 68, 3

Damen best. St. find. u. str. Diskr. liebev. Aufn. b. Fr. Gewissen, Heb., Kötzschenbroda, Lößnitzstr. 5.

Damen finden diskr., freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schefflstr. 22, 2.

Damen find. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Damen finden diskr. Aufn. auf läng. u. kürz. Zeit bei Frau **Renner,** Heb., Breitestraße 20.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein
Fleischerei-Grundstück
in Meißner Gegend ist zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **F. 50150** an die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.
Ein schönes, neugebaut. Zinshaus, an einer belebten Straße in Cölln a. E. gelegen, für einen Stellmacher oder Schmied sehr schön passend, da beide Branchen nicht vertreten sind, unt. günst. Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Cölln hat ca. 8000 Einwohner. Gef. Off. beförd. unter **C. Z. 100 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Meißen.**

Rittergut,
Kr. Breslau, 1000 Mrg. groß, mit viel Wiesen u. guten masf. Gebäuden, schönes Schloß und Park, verkaufe zum 76fachen Grundst.-Reinertrage. Selbstl. wollen ihre Off. u. **H. 24718** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau** gelangen lassen.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks verkaufe meinen an einer verkehrsreichen Straße gelegenen rentablen Gasthof mit Tanzsaal, verdeckter Asphalt-Kegelbahn, Billard, Stallung für 30 Pferde und ca. 9 Scheffeln prima Felder u. Wiesen; ist der einzige im Orte. Anzahl. 10,000 Mk. Offerten unter **R. 6368** in die Expedition d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.
Eins der besten **herrl. geleg. Grundstücke** in Oberpoyr bei Cölln a. d. Elbe mit **gutgepflegtem Weinberg, guter Kellerei, Winzerhaus, Stallgeb., Waschhaus mit Bleichplan, etwas Wiese, gute Obstsorten, Spargel u. Gemüsebeeten,** 1½ Scheffel **Feld u. Garten,** welches direkt an der Dresdener Straße gelegen, zu **Bauplätzen** passend, ist nur Alters halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Besitzerin verw. **Moritz,** Oberpoyr Nr. 31, 2.

Baustellen
in Niedersedlitz sind bill. z. verk. od. auf Zinshaus zu vertauschen. Off. u. **W. H. 228** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zinshaus

kaufe ich, zahle 50—80,000 Mk. an, am liebsten Altst., Verz. nicht unter 5¼ %. Off. erb. nur von Selbstverkäufern u. **G. H. 316 „Invalidendank" Dresden.**

Krankheitshalber

soll oberhalb Pötscha, Sächs. Schweiz, ein sehr nettes

Landgut

mit hübschen Gebäuden, wie Alles steht und liegt, für 43,000 Mk. bei 15—20,000 Mk. Anzahlung sofort verkauft werden. Gesammtfläche: 56 Scheffel Areal, nur guter Boden, **Wiesen** und 5 Scheffel Wald; hat besonders gutes Wasser. Wer ein solches Gut zu kaufen sucht und die Gegend liebt, findet selten etwas Besseres.

Näheres ertheilt

Ernst Lippmann,
Dresden-A.,
Victoriastrasse 6.

Wegen Uebernahme des vaterl. Grundstücks verkaufe ich sofort m. in **höchst. Kultur befindl. herrschaftl.**

Gut

mit **208 Schffl. vorzügl. Feldern und Wiesen, neue massive Gebäude, kompl. leb. und todt. Inventar** ꝛc. **für Mk. 156,000.** Käufer erf. Näheres kostenfrei durch

E. G. H. Rengert,
Reichsstraße 14.

Rittergut

von 140 Morgen, **Bahnstrecke** Oels, unweit **Bahn, Stadt** u. **Zuckerfabrik,** an **Chaussee, billig** zu verkaufen. Preis mit **voller** Ernte, 80 Stück Rindern, 25 Pferden u. **schönen** Gebäud. die **Landschaftstaxe** od. 285,000 Mk. Anzahl. 50,000 Mk. Schöne Wiesen, drainirte Felder. Auch **gute** Hypotheken werden in Zahlung genommen. Offerten von **Selbstkäufern** unter **„Oekonom"** Breslau Postamt 13.

Haus in Deuben

billig f. 14,000 Mk. zu verk. Anzahlung 3000 Mark. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gasthof,

in Pirnaer Gegend m. **Tanzsaal,** Stallung, Garten ꝛc. für **28,000 M.** zu verkauf., ferner ein **Gasthaus** mit 10 Schiff. Feld u. Wiese, sow. Kegelbahn, unweit Müglitzthal, f. **15,000 M.** z. verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein Haus,

engl. oder **amerik. Viertel,** sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. **K. L. 2134** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurateure und Oberkellner.

Restaur.- u. Gartengrundstück, verb. mit Hotel garni u. Weinrestaurant, volle Konzession, 14 Jahre im Besitz, zu **verkaufen** und sof. zu übernehmen. Gute Lage Dresden-A. Anz. 20 bis 30,000 M. Hypothek fest. Gutes Objekt nehme mit an. Agenten verbeten. Adr. u. **H. A. 526** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Gastwirthe!

In einem aufblühenden Orte, n. Dresden's, ist ein solid gebaut.

Eck-Grundstück

und Nebenhaus, m. gr. Restaurations-Lokalitäten, auch f. Hotel geeignet, bei 15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. erth.

von Kalckreuth,
Grunaestr. 32.

Verkaufe meinen bei Dresden gelegenen, flottgehenden

Gasthof

mit Garten, besuchtester Ausflugsort, nachweislich gr. Umsatz, Parkettsaal ꝛc., für Mk. 60,000. Selbstkäufer erf. Näheres kostenfrei durch **E. G. H. Rengert,** Reichsstraße 14.

Verhältnißhalber verkaufe ich mein **im besten Rufe stehendes**

Hotel

in **angenehmer Mittelstadt Sachsens,** Bezirk Dresden gelegen, **comfortabel eingerichtet, für Mk. 55,000.** Näheres kostenfrei durch

E. G. H. Rengert,
Reichsstr. 14.

Das zur **Konkursmasse** des Gärtners **Karl Joseph Augustin** gehörige

Gärtnerei-Grundstück

in **Neu-Serkowitz,** untere Weinbergstraße 4, direkt an **Radebeul,** in nächster Nähe der Kirche gelegen, welches einen Flächeninhalt von 5130 Q.-Meter hat, m. massiv. Wohnhaus, dergl. Verkaufshalle, 5 Gewächshäusern u. sonstigen zum Gärtnereibetriebe gehörigen Nothwendigkeiten bebaut ist, soll **umgehend freihändig verkauft** werden. Das Grundstück wird von 2 Straßen begrenzt und läßt sich event. als

Bau-Areal

gut verwenden. Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Angebote bis zum **15. d. M.** entgegen

der Konkursverwalter:
E. Pechtelder,
Dresden, Amalienstr. 18.

Tausch.

Ich kaufe einen **Gasthof** mit oder ohne Feldwirthschaft, oder nehme auch ein **Landgut,** wenn ich mein schön. Zinshaus i. Zahlg. geben kann. Herr Schuhmachermeister **Busch** in Dresden, Kurfürstenstraße 2, ertheilt bereitwilligst Auskunft.

Sichere Existenz!

In einer Mittelstadt Sachsens, die sich auf Grund solider Industrie sichtbar aufgeschwungen hat u. noch weiter aufschwingen wird, ist in direkter Nähe d. Bahnhofes **wegen Kränklichkeit des Besitzers** ein **Grundstück günstig zu verkaufen,** welches durch **eigen. Eisenbahngleis** mit dem Bahnhof verbunden ist. Seit 30 Jahren wurde **Getreide- u. Mehlgeschäft** und seit mehreren Jahren auch der Vertrieb von **Salz, Düngemitteln** und **Kohlen** in größerem Maßstabe betrieben. Das Grundstück hat umfangreiche neue Gebäude mit großer Stallung und Speichern, großen Hof mit doppelten Einfahrten und eignet sich deshalb auch vorzüglich, vermöge seiner günstigen Lage, zu einem **Speditionsgeschäft.** Für den **ganz bedeutenden** Exportverkehr mangelt es hier noch am Sammelladungsverkehr. Zur Uebernahme sind 30—40 Tausend Mark erforderlich. Kundschaft kann mit übergeben und Geschäft sofort weitergeführt werden. Gefällige Offert. unt. **J. 6345** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Grundst.-Verkauf.

Verkaufe mein nachweislich gutgehendes Restaurationsgrundstück in Roßwein nur wegen anhaltender Krankheit für den billigen Preis von 28,000 M. bei 7000 M. Anzahlung. Nähere Auskunft ertheilt **Thiele,** Privatus, Roßwein.

Vortheilhafte Offerte
für

Bäcker.

In feinster Lage eines industriereichen Ortes ist ein schönes Bäckereigrundstück mit Café- und Weinschanklokalitäten bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **Z. J. 252** in die Exp. d. Bl.

Rittergut in Sachsen,

in der denkbar feinsten Lage, kaum 20 Minuten von größerer Stadt, Courierzugsstation, nächster Bahnhof kaum 12 Kilometer entfernt, 400 Scheffel groß, nur prima Boden mit Zuckerrübenbau, durchweg neuen Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, für alle Ansprüche genügend, großartiges Inventar, vorzügliche Milchverwerthung, soll nur weg. Familienverhältnissen für den billigen aber festen Preis von **280,000 Mark**

verkauft

werden. Selten günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines prima Besitzes für junge Oekonomen, Liebhaber ꝛc. in solch' günstiger Lage. Ernstl. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **L. W. 249** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa

mit schattigem Garten in Cossebaude, neu und solid erbaut, für zwei Familien eingerichtet, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt Bergvoigt **Klein** daselbst.

Wirthschaft bei Meißen von ca. 8 Scheff., mit maff. Stall für 3 od. 4 Kühne, ist zu **verpachten.** Das Grundstück eignet sich auch vorzügl. zu groß. Erdbeer-Anlagen (Anfänge und Pflanzen dazu vorhanden). Angebote sind an Herrn **Hanne,** Dresden-Friedrichstraße Nr. 16, 1., zu richten.

Seltener Gelegenheitskauf! Herrschaft

in selten guter Lage, kaum 30 Min. von Stadt und Bahn, im Liegnitzer Bezirk und kaum 30 Min. per Bahn von Liegnitz entfernt, Post u. Telegraph im Gutshofe gelegen, ca. 7000 Morgen groß, wovon 660 beste Wiesen, ca. 2400 Morgen Acker, 45 Morgen Park, Garten und Teich, 3500 Morgen Wald, Kiefern und Laubholz im Alter bis 120 Jahre und im Werthe von ca. 600,000 Mark, seit 65 Jahren in derselb. Familie, soll wegen Familienverhältnissen für den billigen, aber festen Preis von 1,125,000 M. bei 250,000 bis 300,000 M. Anzahlung verkauft werden. Brennerei mit 63,000 Ltr. Kontingent, Bestellung 40 Morg. Raps, 900 Winterung, 700 Sommerung, 500 Kartoffeln, Rest Klee und Brachen, etwas unbequem und abgelegener Acker ist mit 7 bis 14 M. pro Morg. verpachtet. 34 Pferde, 50 Ochsen, 140 Stück Rindv., 120 Schafe, 20 Schweine, guter Milchabsatz, vorzügliche Gebäude, zwei selten schöne Schlösser mit über 30 Zimmern, großartiger Park, Gemüsegarten, Ananas- u. Blumenhaus, vorzügliche Jagd, 250 Rehe, Standwild, eigene Fasanerie, Hochwild, Hasen und Hühner pro Jahr 800—1000 Stck., billige Arbeitskräfte. Allerbeste Kapitalanlage neben allen Annehmlichkeiten. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter **L. U. 247** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ruhesitz.

In einem hübschen Dorfe, an Freiberg angrenzend, ist ein **villenähnl., schön geleg. u. im besten Zustande befindl. Haus,** enth. 6 Stuben m. Zubehör, kl. Blumen-, Gemüse- u. Obstgarten, sof. zu verk. Off. u. **L. H. 15** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. Sa.** erbeten.

Rittergut

in feinster Lage der sächsischen Lausitz, nur 4 Kilometer von größerer Stadt, Courierzugsstat., Zuckerrübenbau, 700 Scheffel prima Boden, wovon 90 Scheffel Wiesen u. 70 Scheffel Wald und Teiche, Milchverwerthung pro Liter 12 Pf., Brandkasse 175,000 Mark, Einheiten über 5000, gutgehende Industrie, vorzügliche Wirthschaftsgebäude, Schloß mit Thurm, allen Ansprüchen genügend, enthält 20 Zimmer und liegt am großen Park, großartiges Inventar, soll für den festen Preis von 520,000 Mark bei 100,000 Mark Anzahlg. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren unter **L. T. 246** Näh. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein im Erzgeb., in sehr romantischer Gegend, nahe am Walde geleg. neuerbautes schönes

Wohnhaus

mit Anlageplatz, passend für Herrschaften, ist veränderungsh. zu verkaufen. Off. unt. **G. 6341** Exp. d. Bl.

Vortheilhafte Kapital-Anlage

Rittergut

in angenehmer, romantischer Gegend, in feinster Lage des Liegnitzer Bezirks, seit Generationen in derselben Familie, dasselbe hat erst seit Kurzem hervorragende Bahnverbindung von Liegnitz-Goldberg u. von Hirschberg erhalten, alle Wege sind chaussiert, Bahnhof kaum 30 Min. vom Gute entfernt, sehr bevölkerte Gegend, inmitten mehrerer Städte gelegen, anerkannt gesundes Klima, ca. 4000 Morgen groß, davon sind 420 Morgen gute Wiesen, 1800 Morg. bester Acker, Weizen- und Rapsboden, 1320 Mg. Wald, Fichten, Eichen, Ahorn, Birken, etwas Kiefern, im reellen Werthe von ca. 400,000 Mark, Nebenennahmen ca. 5000 Mark, gute Gebäude, ein Theil ganz neu, Schloß mit Park von seltener Schönheit, allen Ansprüchen genügend, vorzügliche Jagd, es werden pro Jahr 50 Rehe geschossen, 300 Hasen, Hühner ꝛc., bester Milchabsatz, Post und Telegraph am Orte selbst, gute Arbeiterverhältnisse, großartige Ernte, ausgezeichnetes Inventar, 23 Pferde, 40 Ochsen, 140—150 Stück Rindvieh, 1000 Schafe, Schweinezucht u. Mast, Grundsteuer-Reinertrag ca. 14,000 Mark, landschaftliche Taxe ohne Gebäude, ohne Vorräthe, ohne lebendes u. todt. Inventar, der Wald, zum niedrigsten Werthe gerechnet, beträgt ca. 740,000 Mk. Fester Preis 925,000 Mk. Nur Selbstkäufer, die 250—300,000 Mk. Anzahlung leisten können, erf. u. **L. V. 248** Näheres d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Haus

mit gangb. Produkten-, Schnitt-, Braungeschirr-, Porzell.-, Emaillewaaren-Geschäft, Vorort Dresd., mit späterer Eisenbahnverbindg., b. zu verk. Anz. 10—15,000 M. Off. unter **U. V. 305** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Haus-Verkauf.

Ein in Cossebaude bei Dresden neuerbautes **Haus** (Villa) mit schönem Garten mit großen Obstbäumen, sofort zu verkaufen. Näheres bei **Ernst Müller,** Meißnerstraße 17 v.

Ein Landgut

von circa 50 Schffl., mit schöner Ernte, schönen und wasserbaren Wiesen, schöner Waldung, gut. Obst- u. Gemüsegarten, starkfließender u. aushaltend. Röhrwasserleitung, 3 Min. von der Bahnstation, in 1½ Std. Dresden zu erreichen, in einem sehr verkehrsreichen, lebhaften Orte, ist mit lebendem und todtem Inventar auszugs- und herbergsfrei sehr preiswerth und unter günstigen Bedingungen mit 8000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Reelle Selbstkäufer wollen ihre werthen Anfragen an Herrn **H. Mai** in **Löbtau,** Tharandterstraße 12b, 3. Et., richten.

Kaufe

Villa im Preise bis **35,000 Mk.,** aber nur **schuldenfrei,** wenn eine 1. Hypothek von Mk. 51,000, 4 %, noch 9 Jahre feststehend, in Zahlung genommen und mir der Rest **baar** herausgezahlt wird. Werthe Offerten bitte unter **K. T. 389** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Villa

in Klotzsche-Königswald.

Eine reiz. gel. Villa mit 14 R., mit groß. schatt. Garten, ist für 31,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter **J. H. 359** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ich kaufe eine **schuldenfreie**

Villa

im Preise bis zu 35,000 M., wenn meine hochfeine 4 % **erste** Hypothek v. 51,000 M angenommen und die Differenz baar herausgezahlt wird. Gef. Offerten unter **K. Z. 393 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Wegen hohen Alters des Besitzers zu **verkaufen** in industriereich. Prov.- u. Garnisonstadt Sachsens, 13,000 Einw., fast neues, gut verzinsliches

Grundstück

mit schönem Garten, massivem Seitengebäude, Stallung und Wagenremise. Wegen seiner gut. Lage zwisch. 2 Bahnhöfen würde selbiges sich auch zu jed. Fabrik oder anderem Geschäft eignen. Preis 45,000, Anzahl. 6—800. — Rest stehen bleibend. Off. unter **M. 6381** postlag. Döbeln.

Bauplätze zu Fabrikanlagen

mit und ohne Gleisanschluß, sind in **Pirna** zu verkaufen. Billiger Kohlenbezug auf dem Wasserwege. Näheres unt. **H. 4755** durch die Expedition d. Bl.

Ein Wohnhaus

auf dem Lande, mit 4 Logis, ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **G. 50151** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Wein in schönst. Lage e. groß. Garnisonstadt gelegenes

Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft

beabsichtige mit od. ohne Grundstück unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Werthe Adressen erbitte Postamt Pirna unter **L. 100.**

Bäckerei-Verpachtung.

Eine gutgehende Bäckerei ist per 1. Oktober 1896 zu übernehmen. Off. u. **D. 50454** Exp. d. Bl. erbeten.

Conditorei und Café

in gr. Mittelstadt bei Chemnitz, am Markt, 30 Jahre in einer Hand, nur **wegen Krankheit,** wie es steht und liegt, billigst mit ca. 6000 Mk. Anz. **zu verk.** Off. auf die **sichere Existenz** u. **L. 501** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

Verkaufe

veränderungshalber sofort meine flottgehende **Stellmacherei** in Vorort Dresdens mit oder ohne Grundstück für 6000 Mark bez. 42,000 M. Off. unter **M. B. 116 „Invalidendank" Dresden.**

Ein älteres, gutgehendes

Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft

in e. der verkehrsreichst. Straßen Dresdens ist **krankheitshalber** sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Off. unter **M. F. 119** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Butter- u. Eiergeschäft

en gros & en detail ist zu verkaufen. Näheres bei Uhrmacher **Berger** in **Pieschen,** Oststraße 26, part. Agenten verbeten.

Speditionsgeschäft

ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen, ev. kann auch ein Kompagnon mit 1500 Mk. eintreten. Adr. unter **B. R. 179** postlag. Holbeinplatz bis 8. August erb.

Eine hübsche

Land-Bäckerei

ist zu verkaufen. Offerten unter **E. 50149** in die Exped. d. Bl.

Galanterie- und Spielw.-Geschäft,

20 J. besteh., im Centrum Dresdens, flottg., mit allem Waarenlager u. Einricht., für 12,500 M. zu verk. bei 5—6000 M. Anzahl. Off. u. **V. L. 208** Exp. d. Bl.

Suche mittleres Restaurant wenn möglich mit Fleischerei zu kaufen oder zu pachten, in Nähe Dresdens oder Pirnas. Off. unter **Nr. 200** postl. **Niederrunnersdorf** bei Löbau i. S.

Schuhmacherei,

flottes Geschäft, ständig 4 Gesellen, ist sofort oder zum 1. Okt. verkäuflich. W. Off. u. **W. C. 223** Exp. d. Bl.

Fahrrad-Werkstatt

in Dresden-Altst., gute Lage, ist sofort, auch nach Inv. zu verk. Off. u. **T. J. 160** Exp. d. Bl.

Günstigste Geschäftslage.

Verkaufe oder vermiethe m. a. Markte gelegenes, a. Kolonialw.- und Wirthschaftsart. bestehendes Geschäft. **C. Käseberg, Waldenburg i. Sa.**

Flaschenbier-Geschäft

besond. Umst. halber sof. zu verk. Preis 6000 M. Offert. unt. **V. N. 210** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft

mit kl. Fabrikation, über 40 Jahre bestehend, ist wegen Ablebens des letzten Erben ganz billig zu verkaufen. Näh. Wettinerstr. bei Herrn **Paul Wilke,** Galanteriewaarengeschäft.

Meine in schönster Lage einer gr. Garnisonstadt gelegene

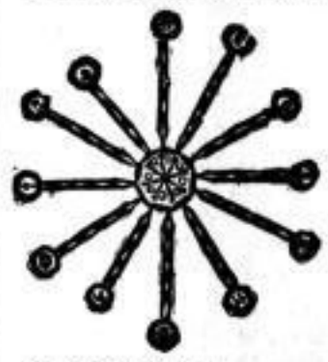
Bäckerei

beabsichtige mit od. ohne Grundstück unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Wth. Adr. bitte u. **L. 100** Postamt **Pirna** niederzulegen.

Konditorei-Verkauf.

Eine gutgehende, elegant eingerichtete Konditorei, einzige im Orte, verbunden mit Schankkonzession, ist bei mäßiger Miethe, in einem Kurort, Winter- und Sommergeschäft, sofort krankheitshalber billig zu verkaufen. Einem Anfänger, welcher in keinem Fach tüchtig ist, wird günstigste Gelegenheit geboten. W. Off. u. **O. 50719** Exp. d. Bl. erbeten.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 10 Mk.
Stechvögel 2 Mk.



Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mk.

Armbrüste mit Stahlbügel von 50 Pf. an.

Schnepper (solide Arbeit) von 4 Mk. an.

Bolzenbüchsen,
gute Arbeit, 4 Mark.
Fahnen für Kinder von 10 Pf. an bis 2 Mk.
Illuminations-Laternen
in großer Auswahl von 10 Pf. an.
Große Auswahl von Gegenständen für Vogelschiessen, Schul-Feste und Verloosungen
empfiehlt zu äußersten **Engros-Preisen** die
Galanteriewaarenhandlg.
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Für Bäcker.

Einige eingetauschte 30theilige **Teigtheilmaschinen** verschiedener Systeme sind bill. zu verk. d. **Otto Calov,** Kesselsdorf i. Sa. Vertreter d. Fa. F. Herbst & Co. *

Zur Anlieferung sämmtlichen

Bäckerei-Inventars

und Hilfsmaschinen zu billigsten Preisen empfiehlt sich **Otto Calov,** Kesselsdorf i. S. *